This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

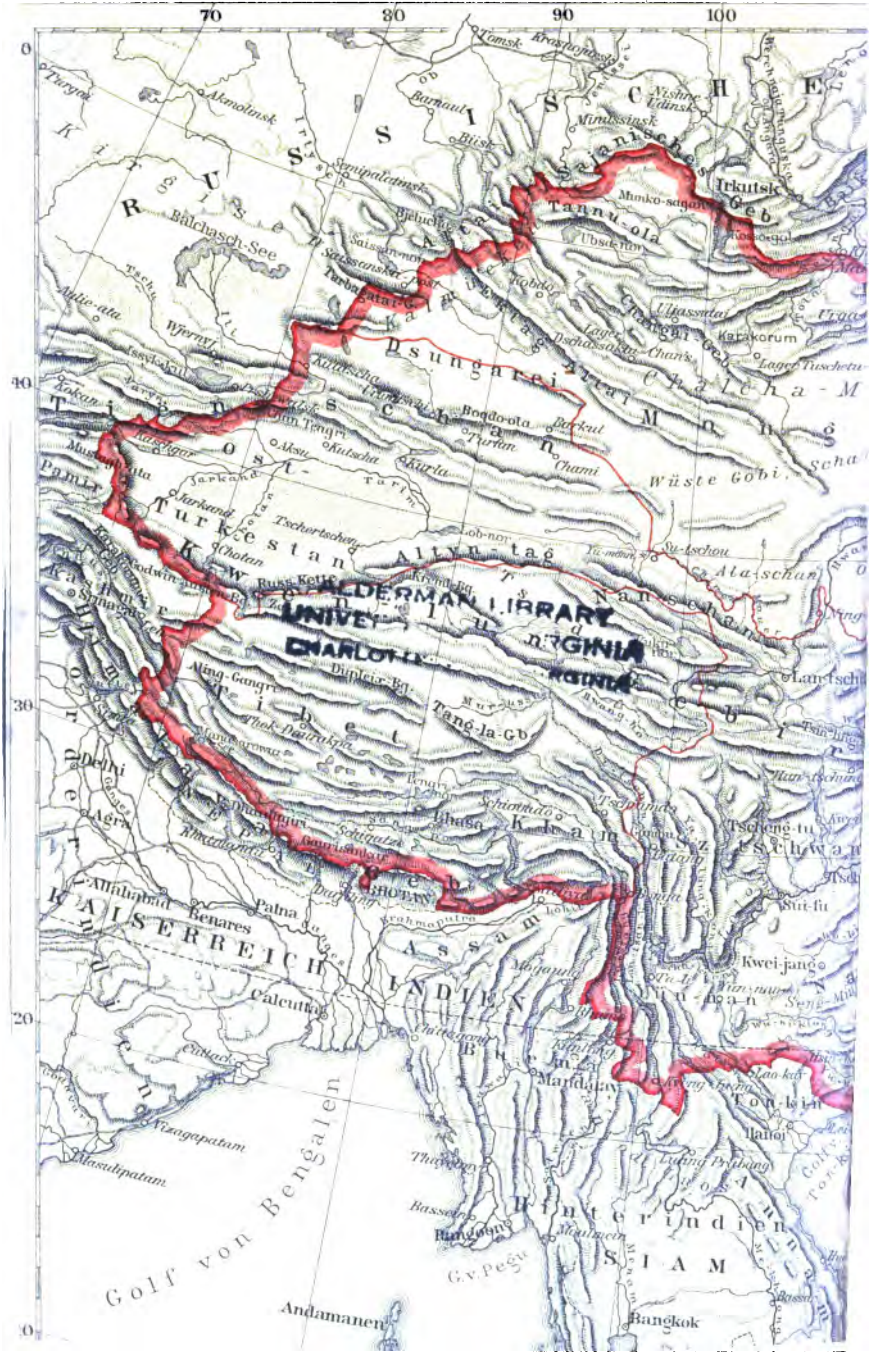
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

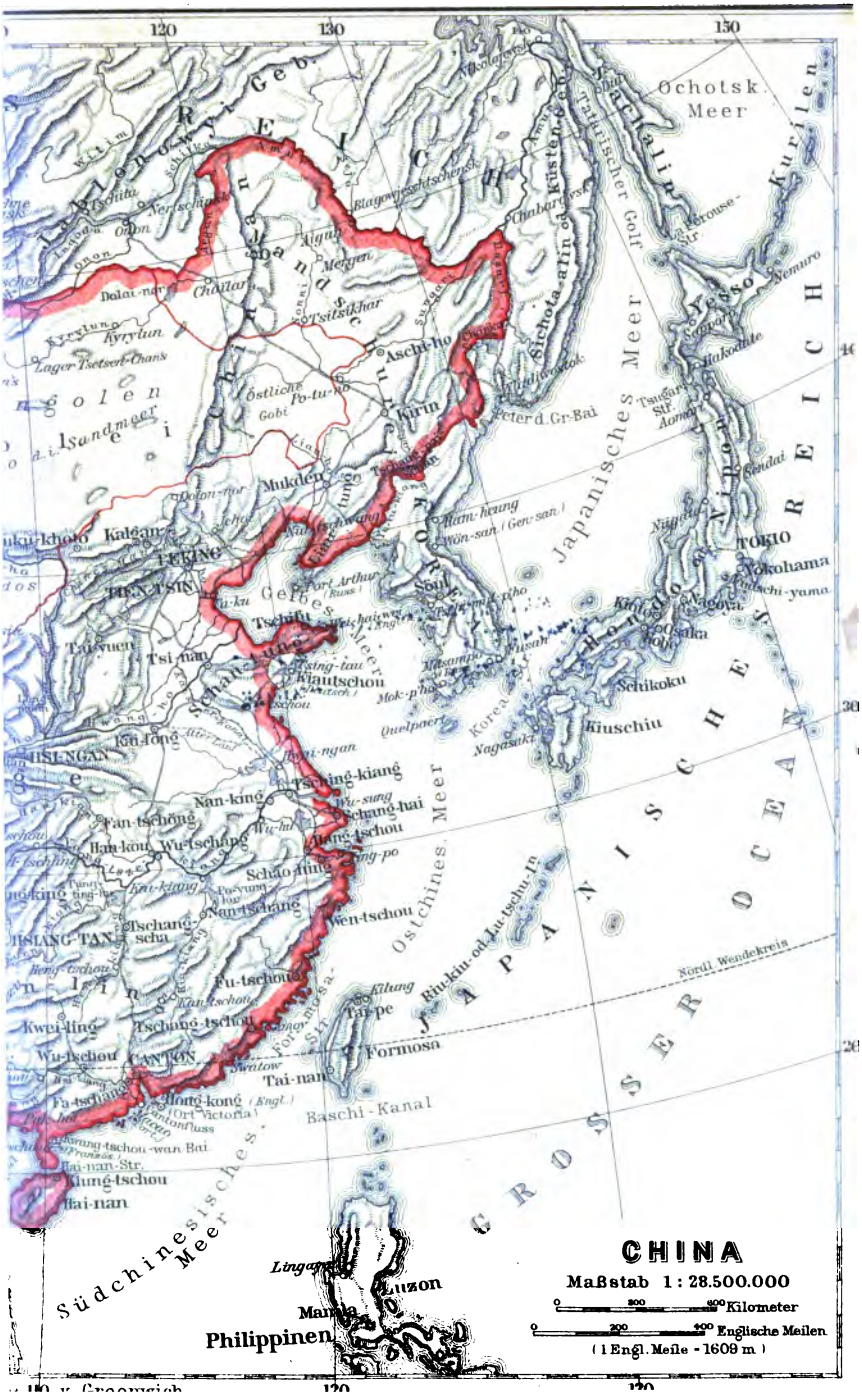
PL
1107
.S42

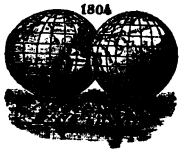
SEIDEL

# KLEINE CHINESISCHE SPRACHLEHRE

UNIVERSITY OF VIRGINIA LIBRARY
X004916394


70
80
90
100
0
40
30
20
0
Tomsk
Krasnojarsk
Barnaul
Biisk
Minussinsk
Irkutsk
Tannu-ola
Munko-sagank
Ubsa-nor
Baikal-See
Selenginsk
Kiachta
Urga
Karakorum
Dsungarei
Chalcha-Mongolen
Turkestan
Kaschgar
Aksu
Turfan
Hami
Wüste Gobi
Tarim
Tschertschen
Lob-nor
Su-tschou
Kuku-nor
Ala-schan
Ning-Gangri
Tibet
Tang-la-Gb
Lhasa
Tsching-tu
Schwan
Delhi
Agra
Allahabad
Benares
Patna
Bhotan
Kaiserreich
Indien
Assam
Kwei-jang
Yun-nan
Calcutta
Mandalay
Ton-kin
Hainan
Vizagapatam
Masulipatam
Golf von Bengalen
Hinterindien
Siam
Andamanen
Bangkok
ALDERMAN LIBRARY
UNIVERSITY OF VIRGINIA
CHARLOTTESVILLE


120
130
150
Ochotsk. Meer
Sachalin
Kurilen
Japanisches Meer
Transbaikalien
Mandschurei
Chingan
Gobi
Ordos
Tibet
Kuku-nor
Lop-nor
Tarim
Turfan
Dsungarei
Altyn-tag
Nan-schan
Kansu
Schensi
Schansi
Hoang-ho
Yangtse-kiang
Si-kiang
Hoang-ho-Tiefland
Gelbes Meer
Ostchinesisches Meer
Südchinesisches Meer
Baschi-Kanal
Japanische Inseln
Hondo
Yesso
Kiuschiu
Schikoku
Formosa
Hainan
Philippinen
Luzon
Manila
Lingayen
Nördl. Wendekreis
Peking
Tientsin
Mukden
Kirin
Aschi-ho
Tokio
Yokohama
Nagasaki
Seoul
Fort Arthur
Port Arthur (Russ.)
Hongkong (Engl.)
Kanton
Amoy
Foochow
Schanghai
Hankou
Tschungking
Yunnan
Kweitschou
Kwangsi
Tonkin
Annam
Kambodja
Siam
Bangkok
Kaiserl. Kanal
Kaiserl. Straße
Kaiserl. Weg
Kaiserl. Grenze
Kaiserl. Grenze (unsicher)
Kaiserl. Grenze (unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag)
Kaiserl. Grenze (Vertrag unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Russland)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Russland unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Russland unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Frankreich)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Frankreich unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Frankreich unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag England)
Kaiserl. Grenze (Vertrag England unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag England unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Portugal)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Portugal unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Portugal unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Spanien)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Spanien unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Spanien unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Italien)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Italien unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Italien unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Österreich)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Österreich unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Österreich unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Deutschland)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Deutschland unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Deutschland unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Belgien)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Belgien unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Belgien unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Niederlande)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Niederlande unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Niederlande unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweiz)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweiz unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweiz unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweden)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweden unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweden unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Norwegen)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Norwegen unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Norwegen unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Dänemark)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Dänemark unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Dänemark unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Russland)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Russland unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Russland unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Frankreich)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Frankreich unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Frankreich unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag England)
Kaiserl. Grenze (Vertrag England unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag England unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Portugal)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Portugal unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Portugal unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Spanien)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Spanien unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Spanien unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Italien)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Italien unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Italien unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Österreich)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Österreich unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Österreich unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Deutschland)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Deutschland unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Deutschland unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Belgien)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Belgien unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Belgien unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Niederlande)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Niederlande unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Niederlande unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweiz)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweiz unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweiz unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweden)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweden unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Schweden unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Norwegen)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Norwegen unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Norwegen unbestimmt)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Dänemark)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Dänemark unsicher)
Kaiserl. Grenze (Vertrag Dänemark unbestimmt)
CHINA
Maßstab 1 : 28.500.000
0 200 400 Kilometer
0 200 400 Englische Meilen
(1 Engl. Meile = 1609 m)




# Lehrbücher

zum

## Studium der neueren Sprachen

nach der **Methode Gaspey-Otto-Sauer**

aus dem Verlage von **Julius Groos** in **Heidelberg**.

„Mit jeder neuerlernten Sprache gewinnt man eine neue Seele."
Karl V.

„Die Welt am Ende des 19. Jahrhunderts steht unter dem Zeichen des Verkehrs; er durchbricht die Schranken, welche die Völker trennen, und knüpft zwischen den Nationen neue Beziehungen an."
Wilhelm II.

„Schon seit den fünfziger Jahren hat die Verlagsbuchhandlung von Julius Groos in Heidelberg ihre besondere Aufmerksamkeit der neusprachlichen Unterrichtslitteratur zugewandt und in einer sehr stattlichen Reihe von größeren und kleineren Werken eine Anzahl von Hülfsmitteln für das Studium der gangbarsten neueren Sprachen veröffentlicht, **wie sie bis jetzt wohl kein anderer deutscher Verlag** auf diesem Gebiete aufzuweisen vermöchte. **Es sind nicht mehr und nicht weniger als 150 Bände und Bändchen,** bei denen **ein einziges von den Verfassern treu festgehaltenes Prinzip** fast durch die ganze Sammlung geht. Gleich der erste Blick in die Hauptwerke (wir meinen die Grammatiken) läßt ein solches Prinzip unzweifelhaft erkennen; denn sie gleichen einander wie Brüder: wer die eine kennt, wird sich unschwer in allerkürzester Frist auch in der andern zurechtfinden, ein Umstand, der vom pädagogischen Standpunkte gewiß nur zu loben ist, da unserer anspruchsvollen Zeit, die sich meist nicht mit einer fremden Sprache begnügt, nichts erwünschter sein kann als Parallel-Grammatiken.

Die Lehrbücher der **Methode Gaspey-Otto-Sauer** haben sich innerhalb der letzten Jahrzehnte einen Weltruf erworben, je mehr die Erlernung der neuen Sprachen ein unabweisbares Erfordernis des modernen Lebens wurde. Ihre Vorzüge, vermöge deren sie sich durch Tausende ähnlicher Bücher Bahn gebrochen, bestehen neben billigem Preise und guter Ausstattung in der glücklichen Vereinigung von Theorie und Praxis, in dem klaren, wissenschaftlichen Aufbau der eigentlichen Grammatik, verbunden mit praktischen Sprechübungen, in der konsequenten Durchführung der hier zum erstenmal klar erfaßten Aufgabe: den Schüler die fremde Sprache wirklich sprechen und schreiben zu lehren.

Was nun zunächst die Anordnung und Behandlung des grammatischen Stoffes angeht, so sind die Grammatiken durchgehends in zwei Kurse (mit Lektionen) geteilt, denen eine systematische Darstellung der Aussprache vorausgeschickt ist. Jeder Kursus behandelt der Reihe nach die Redeteile, und zwar giebt der erste mehr die Grundlage in allgemeinen Umrissen, während der zweite den ersten erweitert und ergänzt (nach dem auch auf anderen Gebieten vielfach mit Glück angewandten Systeme konzentrischer Kreise); in dem ersten richtet sich die Aufmerksamkeit mehr auf die Formenlehre, im zweiten mehr auf die Syntax, ohne daß jedoch diese beiden Dinge, wie in den lediglich systematischen Grammatiken, streng auseinandergehalten sind.

# Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Bei den Regeln ist es, wie uns scheint, vorzugsweise auf möglichst einfache und gemeinverständliche Mitteilung von Thatsachen abgesehen. Der Übungsstoff ist sehr reichlich.

Dieser neuen Methode verdanken die Gaspey-Otto-Sauer'schen Lehrbücher ihren Erfolg gegenüber den meisten andern Grammatiken, die entweder mit der theoretischen Darlegung der grammatischen Formen sich begnügen und den Schüler mit einem Wust der entlegensten, nie zur Anwendung kommenden Unregelmäßigkeiten und Ausnahmen quälen, oder welche, in das andere Extrem umschlagend, ihn lediglich zum Hersagen einiger Umgangsphrasen abrichten, ohne ihn den Geist der fremden Sprache erfassen zu lassen.

Der Schwerpunkt der Methode liegt in dem Streben, den Lernenden möglichst bald zum Verständnis zusammenhängender Lesestücke, besonders aber zu dem mündlichen Gebrauche der fremden Sprache zu befähigen. Dieser letzte Punkt scheint den Verfassern an ihren Lehrbüchern so charakteristisch zu sein, daß sie dieselben, um sie von andern zu unterscheiden, Konversations-Grammatiken nennen.

Die erste Gruppe umfaßt die Lehrbücher für Deutsche mit 56 Bänden für 15 Sprachen.

Unser Staunen über den Reichtum und die Konsequenz dieser Sammlung, wie über die Fruchtbarkeit einzelner Verfasser, erhöht sich um ein Bedeutendes, wenn wir die doppelt so starke andere Gruppe, nämlich die für Ausländer, betrachten.

Wir müssen den Verfassern dieser Lehrbücher das Verdienst lassen, daß sie demjenigen Teile des sprachenlernenden Publikums, der vorzugsweise aus praktischen Gründen ein fremdes Idiom sich bis zur Sprach- und Schreibfertigkeit aneignen will, den grammatischen Stoff in sehr mundgerechter und leichtfaßlicher Form darbieten, wie wir auch nicht umhin können, der Verlagshandlung für die elegante und schöne Ausstattung unsere vollste Anerkennung auszusprechen. Diesen Umständen ist es wohl ganz besonders zu verdanken, daß diese Lehrbücher sich einer solchen Beliebtheit erfreuen, und mehrere derselben ungewöhnlich rasch ihren Weg gemacht haben.

So wird man denn gern konstatieren, daß die ganze in ihren Zielen wie in ihren Mitteln wohl abgerundete Sammlung ein gutes Stück Fleiß und Arbeitskraft, sowie eine anerkennenswerte Leistung auf buchhändlerischem Gebiete repräsentiert und in dieser Beziehung wohl als einzig in ihrer Art zu bezeichnen ist."

Paderborn. ....t.

**(Auszug aus der Literarischen Rundschau.)**

**Alle Bücher sind gebunden.**

(Preise in Mark und Pfennig, im Auslande zu den von den dortigen Buchhandlungen festgesetzten Preisen!)

---

# Methode Gaspey-Otto-Sauer.

## Deutsche Ausgaben:

| | M. | Pf. |
|---|---|---|
| **Arabische** Konversations-Grammatik von Harder | 10 | — |
| Schlüssel dazu von Harder | 2 | 80 |
| **Chinesische** Konversations-Grammatik von Seidel | 8 | — |
| Schlüssel dazu von Seidel | 1 | — |
| Kleine chinesische Sprachlehre von Seidel | 2 | — |
| Schlüssel dazu von Seidel | — | 80 |
| **Dänische** Konversations-Grammatik von Wied | 4 | 60 |
| Schlüssel dazu von Wied | 1 | 60 |
| **Englische** Konversations-Grammatik von Gaspey. 22. Aufl. | 3 | 60 |
| Schlüssel dazu von Runge. (Nur für Lehrer und zum Selbstunterricht.) 2. Aufl. | 1 | 60 |
| Englisches Konversations-Lesebuch von Gaspey. 6. Aufl. | 3 | — |
| Kleine englische Sprachlehre von Otto-Runge. 5. Aufl. | 1 | 60 |
| Englische Gespräche von Runge | 1 | 80 |
| Materialien zum Übersetzen ins Englische von Otto-Runge. 3. Aufl. | 1 | 80 |
| Englische Chrestomathie von Süpfle-Wright. 8. Aufl. | 3 | 20 |
| **Französische** Konversations-Grammatik von Otto. 26. Aufl. | 3 | 60 |
| Schlüssel dazu von Runge. (Nur für Lehrer und zum Selbstunterricht.) 3. Aufl. | 1 | 60 |
| Franz. Konv.-Lesebuch I. 9. Aufl., II. 5. Aufl. von Otto-Runge. à | 2 | 40 |
| Franz. Konv.-Lesebuch f. Mädchenschulen I. Kurs von Otto-Runge. 4. Aufl. | 2 | 80 |
| Franz. Konv.-Lesebuch f. Mädchenschulen II. Kurs von Otto-Runge. 3. Aufl. | 2 | 40 |
| Kleine französische Sprachlehre von Otto-Runge. 7. Aufl. | 1 | 80 |
| Französische Gespräche von Otto-Runge. 7. Aufl. | 1 | 60 |
| Französisches Lesebuch von Süpfle. 10. Aufl. | 2 | 80 |
| **Französisch-deutsch-englisches** Konversationsbüchlein von Connor. 12. Aufl. | 2 | 40 |
| **Italienische** Konversations-Grammatik von Sauer. 10. Aufl. | 3 | 60 |
| Schlüssel dazu von Cattaneo. (Nur für Lehrer und zum Selbstunterricht.) 3. Aufl. | 1 | 60 |
| Italienisches Konversations-Lesebuch von Sauer. 4. Aufl. | 3 | 60 |
| Italienische Chrestomathie von Cattaneo. 2. Aufl. | 2 | 40 |
| Kleine italienische Sprachlehre von Sauer. 7. Aufl. | 1 | 80 |
| Italienische Gespräche von Sauer-Motti. 4. Aufl. | 1 | 80 |
| Übungsstücke zum Übers. a. d. Deutschen i. Ital. von Lardelli. 3. Aufl. | 1 | 60 |
| **Neugriechische** Konversations-Grammatik von Petraris | 6 | — |
| Schlüssel dazu von Petraris | 2 | — |
| **Niederländische** Konversations-Grammatik von Valette | 4 | 60 |
| Schlüssel dazu von Valette | 1 | 60 |
| Niederländisches Konversations-Lesebuch von Valette | 2 | 80 |
| Kleine niederländische Sprachlehre von Valette. 2. Aufl. | 2 | — |
| **Polnische** Konversations-Grammatik von Wicherkiewicz | 4 | 60 |
| Schlüssel dazu von Wicherkiewicz | 2 | — |
| **Portugiesische** Konversations-Grammatik von Kordgien. 2. Aufl. | 4 | 80 |
| Schlüssel dazu von Kordgien. 2. Aufl. | 1 | 60 |
| Kleine portugiesische Sprachlehre von Kordgien. 3. Aufl. | 2 | — |
| **Russische** Konversations-Grammatik von Fuchs. 3. Aufl. | 5 | — |
| Schlüssel dazu von Fuchs. 3. Aufl. | 2 | — |
| Kleine russische Sprachlehre von Motti | 2 | — |
| Schlüssel dazu von Motti | — | 80 |
| **Schwedische** Konversations-Grammatik von Walter | 4 | 80 |
| Schlüssel dazu von Walter | 1 | 60 |
| Kleine schwedische Sprachlehre von Fort | 2 | — |

Julius Groos in Heidelberg.

# Methode Gaspey-Otto-Sauer.

## Deutsche Ausgaben:

| | M. | Pf. |
|---|---|---|
| **Spanische** Konversations-Grammatik von Sauer-Ruppert. 8. Aufl. | 4 | — |
| Schlüssel dazu von Ruppert. 2. Aufl. | 1 | 60 |
| Spanisches Lesebuch von Sauer-Röhrich. 2. Aufl. | 3 | 60 |
| Kleine spanische Sprachlehre von Sauer-Runge. 3. Aufl. | 2 | — |
| Spanische Gespräche von Sauer. 3. Aufl. | 1 | 80 |
| Spanische Rektionsliste von Sauer-Kordgien | 1 | 60 |
| **Suahili** Konversations-Grammatik von Seidel | 5 | — |
| Schlüssel dazu von Seidel | 2 | — |
| **Türkische** Konversations-Grammatik von Jehlitschka | 8 | — |
| Schlüssel dazu von Jehlitschka | 3 | — |
| Kleine **ungarische** Sprachlehre von Nagy | 2 | — |

## Englische Ausgaben:

| | | |
|---|---|---|
| **German** Conversation-Grammar by Otto. 26. Ed. | 5 | — |
| Key to the German Convers.-Grammar by Otto. 18. Ed. | 1 | 60 |
| Supplem. Exercises to the Germ. Gramm. by Otto. 2. Ed. | 1 | 60 |
| Elementary German Grammar by Otto. 7. Ed. | 2 | — |
| First German Book by Otto. 8. Ed. | 1 | 20 |
| German Reader I. 6. Ed., II. 4. Ed., III. 2. Ed. by Otto. à | 2 | 40 |
| Materials for tr. Engl. into Germ. by Otto-Wright. Part I. 7. Ed. | 2 | 40 |
| Key to the Mater. for transl. Engl. i. Germ. I. by Otto. 2. Ed. | 1 | 60 |
| Materials for tr. Engl. into Germ. by Otto. Part II. 2. Ed. | 2 | 40 |
| German Dialogues by Otto. 4. Ed. | 1 | 50 |
| Accidence of the German language by Otto-Wright. 2. Ed. | 1 | 20 |
| Handbook of English and German Idioms by Lange | 1 | 60 |
| **French** Conversation-Grammar by Otto. 11. Ed. | 5 | — |
| Key to the French Convers.-Grammar by Otto. 6. Ed. | 1 | 60 |
| Elementary French Grammar by Wright. 2. Ed. | 2 | — |
| Materials for transl. English into French by Otto. 4. Ed. | 2 | 40 |
| French Dialogues by Otto-Corkran | 1 | 80 |
| Conv.-Book in **French, German** and **English** by Connor. 12. Ed. | 2 | 40 |
| **Italian** Conversation-Grammar by Sauer. 6. Ed. | 5 | — |
| Key to the Italian Convers.-Grammar by Sauer. 5. Ed. | 1 | 60 |
| Elementary Italian Grammar by Motti | 2 | — |
| Italian Reader by Cattaneo | 2 | 40 |
| Italian Dialogues by Motti | 1 | 80 |
| **Dutch** Conversation-Grammar by Valette | 5 | — |
| Key to the Dutch Convers.-Grammar by Valette | 1 | 60 |
| Dutch Reader by Valette | 2 | 80 |
| **Russian** Conversation-Grammar by Motti. 2. Ed. | 6 | — |
| Key to the Russian-Convers.-Grammar by Motti. 2. Ed. | 1 | 60 |
| Elementary Russian Grammar by Motti. 2. Ed. | 2 | — |
| Key to the Elementary Russian Grammar by Motti. 2. Ed. | — | 80 |

Julius Groos in Heidelberg.

# Methode Gaspey-Otto-Sauer.

| | M. | Pf. |
|---|---|---|
| **Englische Ausgaben:** | | |
| **Spanish** Conversation-Grammar by Sauer. 5. Ed. | 5 | — |
| Key to the Spanish Convers.-Grammar by Sauer. 3. Ed. | 1 | 60 |
| Elementary Spanish Grammar by Pavia | 2 | — |
| Spanish Reader by Sauer-Röhrich. 2. Ed. | 3 | 60 |
| Spanish Dialogues by Sauer-Corkran | 1 | 80 |
| Elementary **Swedish** Grammar by Fort | 2 | — |
| **Französische Ausgaben:** | | |
| Grammaire **allemande** par Otto. 16. Éd. | 3 | 60 |
| Corrigé des thèmes de la Grammaire allemande par Otto. 5. Éd. | 1 | 60 |
| Petite Grammaire allemande par Otto. 8. Éd. | 2 | — |
| Lect. allemandes par Otto. I. p. 6. Éd. II. p. 4. Éd. III. p. 2. Éd. à | 2 | — |
| Conversations allemandes par Otto. 4. Éd. | 1 | 80 |
| Grammaire **anglaise** par Mauron-Verrier. 9. Éd. | 3 | 60 |
| Corrigé des thèmes de la Grammaire anglaise par Mauron-Verrier. 3. Éd. | 1 | 60 |
| Petite Grammaire anglaise par Mauron. 4. Éd. | 2 | — |
| Lectures anglaises par Mauron. 2. Éd. | 2 | 80 |
| Conversations anglaises par Corkran | 1 | 80 |
| Manuel de conv. en **franç.**, en **allem.** et en **angl.** par Connor. 12. Éd. | 2 | 40 |
| Grammaire **italienne** par Sauer. 9. Éd. | 3 | 60 |
| Corrigé des thèmes de la Gramm. ital. par Sauer. 5. Éd. | 1 | 60 |
| Petite Grammaire italienne par Motti. 2. Éd. | 2 | — |
| Chrestomathie italienne par Cattaneo. 2. Éd. | 2 | — |
| Conversations italiennes par Motti | 1 | 80 |
| Grammaire **néerlandaise** par Valette | 4 | 60 |
| Corrigé des thèmes de la Grammaire néerlandaise par Valette | 1 | 60 |
| Lectures néerlandaises par Valette | 2 | 80 |
| Grammaire **portugaise** par Armez | 4 | 60 |
| Corrigé de la Grammaire portugaise par Armez | 1 | 60 |
| Grammaire **russe** par Fuchs. 3. Éd. | 5 | — |
| Corrigé des thèmes de la Gramm. russe par Fuchs. 3. Éd. | 2 | — |
| Petite grammaire russe par Motti | 2 | — |
| Corrigé des thèmes de la petite grammaire russe par Motti | — | 80 |
| Petite grammaire **suédoise** par Fort | 2 | — |
| Grammaire **espagnole** par Sauer. 4. Éd. | 4 | — |
| Corrigé des thèmes de la Gramm. espagnole par Sauer. 3. Éd. | 1 | 60 |
| Petite grammaire espagnole par Tanty | 2 | — |
| Lectures espagnoles par Sauer-Röhrich. 2. Éd. | 3 | 60 |
| **Griechische Ausgaben:** | | |
| Kleine **deutsche** Sprachlehre für Griechen von Maltos | 2 | 40 |
| Deutsche Gespräche für Griechen von Maltos | 2 | — |

Julius Groos in Heidelberg.

# Methode Gaspey-Otto-Sauer.

| | M. | Pf. |
|---|---|---|
| **Italienische Ausgaben:** | | |
| Grammatica **tedesca** di Sauer-Ferrari. 6. Ed. | 3 | 60 |
| Chiave della Grammatica tedesca di Sauer-Ferrari. 2. Ed. | 1 | 60 |
| Grammatica elementare tedesca di Otto. 4. Ed. | 2 | — |
| Letture tedesche di Otto. 4. Ed. | 2 | — |
| Antologia tedesca di Verdaro | 3 | — |
| Conversazioni tedesche di Motti | 1 | 80 |
| Avviamento al trad. dal ted. in ital. di Lardelli | 1 | 60 |
| Grammatica **inglese** di Pavia. 4. Ed. | 3 | 60 |
| Chiave della grammatica inglese di Sauer-Pavia | 1 | 60 |
| Grammatica elementare inglese di Pavia | 2 | — |
| Grammatica **francese** di Motti. 2. Ed. | 3 | 60 |
| Chiave della grammatica francese di Motti | 1 | 60 |
| Grammatica elementare francese di Sauer-Motti. 2. Ed. | 2 | — |
| Grammatica **spagnuola** di Pavia | 4 | 60 |
| Chiave della Grammatica spagnuola di Pavia | 1 | 60 |
| Grammatica elementare spagnuola di Pavia | 2 | — |
| **Niederländische Ausgabe:** | | |
| Kleine **Hoogduitsche** Grammatica door Schwippert | 2 | — |
| **Portugiesische Ausgaben:** | | |
| Grammatica **allemã** por Otto-Prévôt. 2. Ed. | 4 | — |
| Chave da Grammatica allemã por Otto-Prévôt | 1 | 60 |
| Grammatica elementar allemã por Otto-Prévôt. 2. Ed. | 2 | — |
| Grammatica **franceza** por Tanty | 4 | — |
| Chave da Grammatica franceza por Tanty | 1 | 60 |
| **Rumänische Ausgaben:** | | |
| Gramatică **germană** de Leist | 4 | — |
| Cheea gramaticiĭ germane de Leist | 1 | 60 |
| Elemente de gramatică germană de Leist. 2. Ed. | 2 | — |
| Conversaţiunĭ germane de Leist | 1 | 80 |
| Gramatică **francesă** de Leist | 4 | — |
| Cheea gramaticiĭ francese de Leist | 1 | 60 |
| Elemente de gramatică francesă de Leist. 2. Ed. | 2 | — |
| Conversaţiunĭ francese de Leist | 1 | 80 |
| **Spanische Ausgaben:** | | |
| Gramática **alemana** por Ruppert | 5 | — |
| Clave de la Gramática alemana por Ruppert | 1 | 60 |
| Gramática elemental alemana por Otto-Ruppert. 4. Ed. | 2 | — |
| Gramática **inglesa** por Pavia | 4 | — |
| Clave de la Gramática inglesa por Pavia. | 1 | 60 |
| Gramática sucinta de la lengua inglesa por Otto. 3. Ed. | 2 | — |
| Gramática sucinta de la lengua **francesa** por Otto. 3. Ed. | 2 | — |
| Gramática sucinta de la lengua **italiana** por Pavia. 2. Ed. | 2 | — |

Julius Groos in Heidelberg.

# Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Ferner sind erschienen:

| | M. | Pf. |
|---|---|---|
| **Die richtige Aussprache des Musterdeutschen** von Dr. E. Dannheisser. brosch. | — | 50 |
| **Englische Handelskorrespondenz** von H. Arendt. 2. Aufl. . . . . | 2 | — |
| **Französische Sprachlehre für Handelsschulen** von Dr. E. Dannheisser, Dr. G. Küffner und Ph. Offenmüller . . . . . | 2 | 40 |
| **Kurze französische Grammatik** von H. Runge . . . . . | 1 | 60 |
| **Italienische kaufmännische Korrespondenz-Grammatik** von Dannheisser und Sauer . . . . . | 4 | 80 |
| **Anleitung zu deutschen, französischen, englischen und italienischen Geschäftsbriefen.** brosch. . . . . | — | 80 |

---

„Solange Bellamys Zukunftsstaat noch nicht fertig ist, solange es noch Millionäre und Sozialdemokraten giebt, solange nicht jeder Schusterjunge mit akademischer Bildung ausgerüstet den ersten Schritt auf den Schauplatz seiner Wirksamkeit thut, so lange wird man auch noch Privatunterricht nötig haben. Da den Privatlehrer keine „pädagogischen Rücksichten" fesseln, sollte man denken, die Wahl eines Lehrbuches könnte ihm nicht schwer fallen; heißt es doch, und mit Recht, daß jedes Buch gut sei, wenn nur der Lehrer etwas tauge. Aber die Zahl derjenigen, welche Grammatiken schreiben, vom seligen Ahn bis zu denen, die nur schreiben, um ihr Lichtlein nicht unter den Scheffel zu stellen, ist zu groß. Der Zweck ist doch lediglich, den Schüler baldmöglichst auf seine eigenen Füße zu stellen, d. h. den Lehrer entbehrlich zu machen, Zeit und Geld zu sparen. Da heißt es denn: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen", und deshalb soll hier ein Wort geredet werden für die Bücher nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer, die im Verlage der Firma Julius Groos in Heidelberg erschienen sind. Auch in Schulen haben sich diese Bücher bewährt, aber für den Privatunterricht sind sie geradezu unentbehrlich. Der Rahmen derselben enthält genau das, was ich oben beanspruchte, nicht zu viel und nicht zu wenig. Leicht faßlich, sind die Kapitel so eingeteilt, daß sie sich von einer Stunde zur anderen bewältigen lassen, und dabei wird der Stoff in einer Weise bearbeitet, daß der Schüler alsbald zum Sprechen gelangt. Welch einen Erfolg diese Bücher haben, dafür spricht die immer wachsende Reichhaltigkeit des Verlags, der in verschiedenen Gruppen für Deutsche, Franzosen, Engländer, Italiener und Spanier nicht weniger als 64 Haupt- und Nebenwerke enthält, von denen ich selbst mit dem besten Erfolg benützte und benütze zum Unterricht für Deutsche: die französische Grammatik (24. Auflage), die englische (21. Auflage), die spanische, italienische, holländische und russische; für Engländer und Franzosen u. s. w.: die deutsche Grammatik, ohne von den Nebenbüchern zu reden. Was man mit dieser Methode innerhalb 6—12 Monaten erzielen kann, ist ganz erstaunlich. Nach einem solchen Kursus muß der Schüler befähigt sein, sich in der betreffenden Handelskorrespondenz selbst fortzubilden."

**Auszug aus dem „Fränkischen Courier".**

---

Die Verlagsbuchhandlung ist fortwährend bemüht, den Cyklus ihrer Unterrichts-Werke nach allen Richtungen hin zu vervollständigen; eine Anzahl neuer Lehrbücher ist in Vorbereitung.

Die neuen Auflagen werden unabläßig verbessert und auf der Höhe des Sprachstudiums erhalten.

---

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

# Kleine
# Chineſiſche Sprachlehre

im Dialekt

der nordchineſiſchen Umgangsſprache

nebſt

Übungsſtücken, Geſprächen und einem Wörterverzeichnis

von

**A. Seidel,**

Sekretär der Deutſchen Kolonialgeſellſchaft, Herausgeber der Zeitſchrift für afrikaniſche und ozeaniſche Sprachen, Redakteur der Deutſchen Kolonialzeitung, der Beiträge zur Kolonialpolitik u. ſ. w.

Heidelberg.
Julius Groos' Verlag.
1901.

PL
1107
.S42

Die **Methode Gaspey-Otto-Sauer** ist mein durch Kauf erworbenes alleiniges Eigentum. Die nach dieser Methode bearbeiteten Lehrbücher werden unabläßig verbessert. Alle Rechte, namentlich das Bearbeitungs- und Übersetzungsrecht, sind für alle Sprachen vorbehalten. Nachahmungen und Nachdruck sind gesetzlich verboten und werden gerichtlich verfolgt. Für entsprechende Mitteilungen bin ich dankbar.

Heidelberg. **Julius Groos' Verlag.**

# Vorwort.

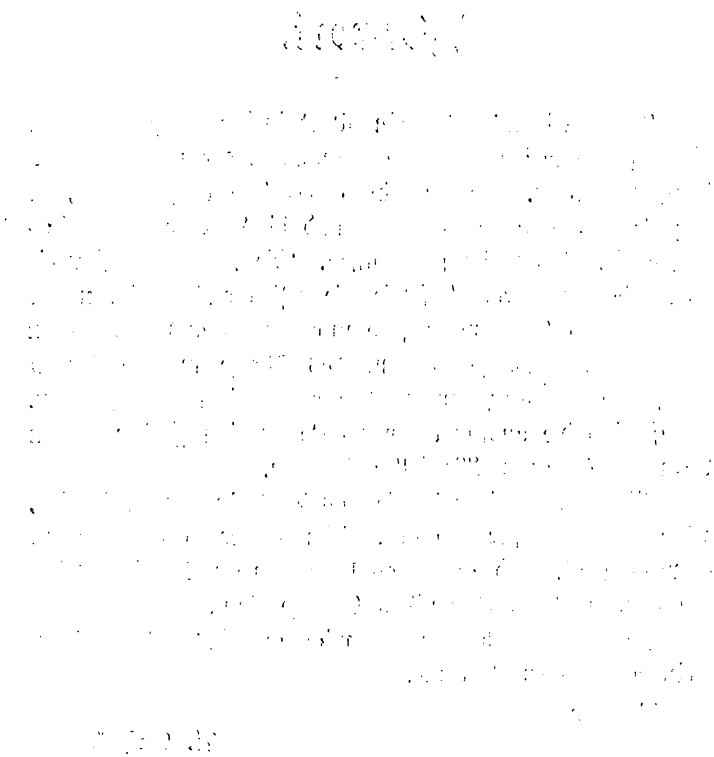
Das vorliegende Büchlein bildet in der Hauptsache einen Auszug aus meiner größeren Grammatik der nordchinesischen Umgangssprache. Die Lautlehre ist erheblich kürzer gefaßt, die Akzent- und Wortbildungslehre und die Lehre von der chinesischen Schrift gänzlich fortgelassen. Die „Einführung in die Elemente der Sprache" sowie die ersten acht Lektionen der systematischen Grammatik sind unverändert aus der großen Grammatik herübergenommen, das übrige nur in kurzem Auszuge unter Übergehung des Minderwichtigen wiedergegeben. Ebenso sind die ausführlichen Wörterverzeichnisse der großen Grammatik hier in Wegfall gekommen.

Nichtsdestoweniger dürfte das Büchlein alles enthalten, dessen Kenntnis für den alltäglichen Gebrauch der Sprache notwendig ist, und auch das beigegebene Wörterbuch wird den dringendsten Bedürfnissen Genüge thun.

Im übrigen beziehe ich mich auf das Vorwort zu meinem größeren Lehrbuch.

Berlin.

A. Seidel.



# Inhaltsverzeichnis.


| | Seite |
|---|---|
| **I. Die Laute und ihre Bezeichnung in lateinischer Umschrift** | 1—4 |
| a) Die Konsonanten | 1 |
| b) Die Vokale | 2 |
| Einfache Vokale | 2 |
| Zusammengesetzte Vokale | 3 |
| **II. Die musikalischen Töne** | 4—6 |
| **III. Der Akzent** | 7 |
| **IV. Die Grundzüge der Grammatik** | 7—20 |
| 1. Lektion. Fehlen des Artikels. — Einzahl und Mehrzahl nicht unterschieden. — Das Eigenschaftswort als Attribut und Prädikat. — Die Kopula | 7 |
| 2. „ Die persönlichen und die hinweisenden Fürwörter. Wortstellung im Fragesatze | 8 |
| 3. „ Objektskasus. Infinitiv, Imperativ und Aorist des Zeitwortes. Die Konjunktion „und". Stellung der Adverbien | 9 |
| 4. „ Genitiv. Ersatz der besitzanzeigenden Fürwörter. Verhältniswörter | 10 |
| 5. „ Absoluter Kasus. Die Kopula šï[4]. Verneinungspartikeln | 12 |
| 6. „ Stellung der Adverbien. Der Adverbialkasus. Eigenschaftswörter als Adverbien | 13 |
| 7. „ Das Perfekt mit liăo[3] (lă) und die entsprechende negative Form mit mei[2] (mei[2] yo[3]) | 14 |
| 8. „ Das Futurum I und II | 16 |
| 9. „ Der substantivierte Infinitiv. Das objektivische Partizipium. Der umschriebene Aorist | 17 |
| 10. „ Das adverbiale Partizip | 19 |
| **V. Systematische Zusammenfassung** der behandelten grammatischen Erscheinungen | 20 |
| I. Zur Wortlehre | 20 |
| II. Zur Satzlehre | 22 |
| **VI. Systematische Grammatik** | 23—68 |
| 1. Lektion. Das Hauptwort. Fehlen des Artikels, des grammatischen Geschlechts und einer beson- | |

| | | Seite |
|---|---|---|
| | deren Bezeichnung der Mehrzahl. Das Hauptwort als Subjekt, als Prädikat, direktes und indirektes Objekt. Das Hauptwort im absoluten Kasus, im Genitiv und im Adverbialkasus. Das Eigenschaftswort. Als Attribut und als Prädikat. Das Eigenschaftswort mit ti. Vermischte Bemerkungen . . . . . | 23—27 |
| 2. Lektion. | Das Eigenschaftswort (Fortsetzung). Nähere Bestimmung desselben durch Adverbien und Verben. Die Fürwörter. Persönliche, besitzanzeigende und hinweisende | 27—30 |
| 3. „ | Die Fürwörter (Fortsetzung). Fragende und unbestimmte. Das Zeitwort . . | 30—34 |
| 4. „ | Die Adverbien. Ableitung derselben von Hauptwörtern und Eigenschaftswörtern. Verzeichnis häufiger Adverbien und adverbieller Ausdrücke . . . . . | 35—37 |
| 5. „ | Die Grundzahlen. Zählwörter und Maßbestimmungen . . . . . | 38—43 |
| 6. „ | Die Ordnungszahlen. Gebrauch der Grundzahlen statt der Ordnungszahlen. Die Bruchzahlen. Unbestimmte Zahlwörter . . . . | 43—47 |
| 7. „ | Die Verhältniswörter. Ihre Ableitung von Hauptwörtern und Zeitwörtern. Verzeichnis der häufigsten Verhältniswörter . . . | 47—51 |
| 8. „ | Die Bindewörter. Ursprüngliche und abgeleitete. Wiedergabe der deutschen Bindewörter „und, oder, daß, als und wenn". Die Tempora in den Bedingungssätzen . . | 51—55 |
| 9. „ | Weiteres über das Hauptwort. Gelegentliche Bezeichnung der Mehrzahl. Stellung des Subjekts. Stellung des Objekts gewisser zusammengesetzter Zeitwörter. Das indirekte Objekt. Weiteres über das Eigenschaftswort. Sein verbaler Charakter. Die Steigerung. Weiteres über die Fürwörter. Ersatz der persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter in höflicher Rede | 55—60 |
| | Zusammenhängender Text: ping$^{3}$-čia$^{4}$ . . . | 59 |
| 10. „ | Das bezügliche Fürwort. Das gegenbezügliche Fürwort. Das Fürwort „selbst". Weiteres über das Zeitwort. Besonderheiten der Tempusbildung. Der Ersatz des Passivs. Vermischte Bemerkungen. Sinismen | 60—68 |
| | Zusammenhängendes Lesestück: wang$^{4}$ sung$^{4}$ čie$^{2}$-li$^{3}$ . . . . . | 67—68 |
| **VII. Häufige Redensarten** . . . . . | | 69—83 |
| 1. Fragende Sätze . . . . . | | 69—73 |
| 2. Bejahende Sätze . . . . . | | 73—75 |
| 3. Verneinende Sätze . . . . . | | 75—76 |

4. Befehle, Bitten . . . . . 76—77
5. Verbote, Abmahnungen . . . . . 77—78
6. Abschlagen, Verweigern . . . . . 78
7. Danken . . . . . 78—79
8. Ausrufe . . . . . 79
9. Grüße und Glückwünsche . . . . . 79—80
10. Das Befinden . . . . . 80—81
11. Das Wetter . . . . . 81—82
12. Zeit und Uhr . . . . . 82—83

**VIII. Wörterverzeichnis zu den „häufigen Redensarten"** . . . . . 84—91

# I. Die Laute

## und ihre Bezeichnung in lateinischer Schrift.

§ 1. Die Chinesen haben eine eigene Schrift, aber die eigentliche Umgangssprache, welche den Gegenstand dieses Buches bildet, wird von den Chinesen gewöhnlich nicht geschrieben. Beim Schreiben bedienen sie sich einer andern Sprache.

§ 2. Die Laute der chinesischen Umgangssprache sind in diesem Buche durch folgende Schriftzeichen ausgedrückt:

a) Konsonanten: *b*, *č*, *č*ᶜ, *f*, *h*, *hs*, *k*, *k*ᶜ, *l*, *m*, *n*, *ng*, *p*, *p*ᶜ, *rh*, *s*, *š*, *t*, *t*ᶜ, *ts*, *ts*ᶜ, *w*, *y*, *ž*;

b) Vokale: *a*, *e*, *ę*, *ę*, *ê*, *i*, *o*, *ö*, *u*, *ü*.

### Die Konsonanten.

§ 3. Von den Konsonanten lauten wie im Deutschen: *b*, *f*, *k*, *l*, *m*, *n*, *p*, *t*, *ts*, *y* (wie in Yacht): z. B. fō*) kó-kō (älterer Bruder), lɪ (Meile), mā (Pferd), nā (nehmen), pɪ (vergleichen), tā (schlagen), tsō (sitzen), yü (Fisch).

*b* kommt indeß nur selten vor, und zwar lediglich als erweichte Aussprache eines p nach n, z. B. kẹn-pan-ti (sprich kembánti) Diener.

§ 4. *h* lautet wie ch in lachen, *hs* wie ch in ich, z. B. ho (sprich: choh) mit, hsi (sprich: chih) waschen.

*š* lautet wie sch in schaffen, *ž* wie j in dem französischen Worte journal, also weicher als š, z. B. šan (sprich: schann) Berg; žo (sprich: joh) heiß.

*č* lautet meist wie tsch, z. B. ču (sprich: tschuh) wohnen. Vor ü und i (außer vor kurzem ɪ am Wortschlusse) lautet

*) Der Strich über dem Vokal deutet an, daß derselbe lang zu sprechen ist.

es fast wie tſ, z. B. čün (ſpr. tſünn) Fürſt; či (ſpr. tſih) Huhn; aber čĭ (ſpr. tſchĭ, mit ganz kurzem i) wiſſen.

*rh* kommt nur in dem Worte örh vor, welches örl geſprochen wird. Vor der Endung örh (ʾrh) fallen n und ng aus; wir ſchreiben ſie daher mit hochgeſtellter, kleiner Schrift.

*w* lautet wie ein ganz kurzes unbetontes u, z. B. wo (ſpr. u—óh) ich.

§ 5. Die Laute *č*ʿ, *k*ʿ, *p*ʿ, *t*ʿ, *ts*ʿ lauten wie die einfachen č, k, p, t, ts, aber mit einem deutlich wahrnehmbaren Hauchlaut dahinter.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| kʿ | lautet alſo wie | kh | in | krankhaft, |
| čʿ | „ „ „ | tſchh | in | klatſchhaft, |
| pʿ | „ „ „ | pph | in | Knapppheit, |
| tʿ | „ „ „ | tth | in | ſatthaft, |
| tsʿ | „ „ „ | zh | in | ſchmerzhaft. |

Z. B. čʿu (ſpr.: tſch=huh) hinausgehen; kʿan (ſpr.: k=hann) anſehen; pʿi (ſpr.: p=hih) Haut; tʿa (ſpr.: t=háh) er; tsʿa (ſpr.: tſ=hah) abwiſchen.

§ 6. *ng* kommt nur am Ende einer Silbe vor und lautet dann wie ng in Menge, d. h. ſo, daß das g in der Ausſprache nicht gehört wird, ſondern nur das n eine naſale Färbung bekommt, z. B. fang (ſpr.: fanᵍ) Seite.

## Die Vokale.

### Einfache Vokale.

§ 7. Wir unterſcheiden einfache und zuſammengeſetzte Vokale.

Die einfachen Vokale zerfallen in lange und kurze.

§ 8. Die langen Vokale ſind: *a* (in Vater), *i* (in mir), *u* (in Kuh), *ü* (in Lüge) und *o* (in Kohle).

Anm. In kʿo, können, lautet o ſehr offen, wie ao im niederdeutſchen Bâder.

§ 9. Die kurzen Vokale ſind:

a) mit Kürzezeichen: ă, ĭ, ŭ, ů, ŏ.

b) ohne Kürzezeichen: e, ę, e, ê, ö.

Die erſteren fünf lauten wie in „dachte, bitte, Butter, Bütte, mochte“.

*e* iſt = e in hell, *ę* = e (kurz und dumpf) wie in Rolle oder im franz. de (me, te, se ꝛc.).

e, nur im Silbenauslaut eng, klingt etwa wie e in rauben oder wie o im engl. nation. Man verſuche z. B.

feng ganz ohne Vokal zu sprechen (f'ng), so wird man den richtigen Laut erhalten.

ê klingt wie ẹ mit kurzem ŏ-Nachschlag: ẹ̆ŏ.

ö = ö in Böttcher.

§ 10. Jeder Vokal in geschlossener d. h. konsonantisch auslautender Silbe ist kurz, z. B. man, šin. In diesem Falle wird daher bei ă, ĭ, ŭ und ŭ das Kürzezeichen fortgelassen*).

§ 11. Im Silbenauslaut (= in offener Silbe) können sowohl lange wie kurze Vokale stehen, z. B. ma, mă.

## Zusammengesetzte Vokale.

§ 12. Wir unterscheiden Diphthonge (Zwielaute) und Triphthonge (Dreilaute).

Eigentliche Diphthonge sind *ei, ai, ao, āo, ou* und *ui*.

*ei* klingt wie ein betontes langes e (in Lehrer).

*ai* = ai in „Kaiser".

*ao* = au in „lau".

Dagegen wird *āo* mit langem betontem a und nachschlagendem o gesprochen: *a͡ŏ*. Man unterscheide: hao (spr. chau, Stadtgraben) und hāo (spr. cha͡ŏ, gut).

*ou* klingt wie kurzes, helles, betontes o (in Gott) mit schnell darauffolgendem kurzen u: ŏŭ. Man unterscheide es von ao.

Anm. tou (alle) wird tŏ͡ŭ (mit langem o) gesprochen.

*ui* lautet teils wie ui im deutschen „pfui", teils wie ŭē, teils wie ŏē. Im Wörterbuche ist die Aussprache im einzelnen Falle bezeichnet.

§ 13. Außer den eigentlichen Diphthongen giebt es noch eine Anzahl Verbindungen von *i, u* oder *ü* mit einem der andern Vokale.

Hierher gehören:

a) mit i: *ia, ie, io, iu*;

b) mit u: *ua, uo*;

c) mit ü: *üa, üe*.

Ist der zweite Vokal dieser Gruppen betont, so geht in der Aussprache i in y, u und ü in w**) über, z. B. lién (spr. lyén), kuán (spr. kwán).

*) o kommt in geschlossener Silbe nicht vor.

**) Wie flüchtiges u gesprochen.

In den auf iá, iáng, iěn, ió, uá, uán, uáng, üán auslautenden Wörtern liegt der Ton, wie angegeben*), stets auf dem zweiten Vokal.

Dagegen betont man stets úo und úe.

Anm. Ausgenommen ist kuŏ (Land, Reich).

Im übrigen werden diese Gruppen so gesprochen, daß jeder Vokal seinen eigentümlichen Laut behält.

Im einzelnen merke man:

**ia** = yá**); **iang** = yáng; **ie** = ĭě; **ié** = yě; **ien** = yěn; **io** = yŏ; **iu** = ĕō***); **iú** = teils yú, teils yŏú†); **iung** = yŭng; **ua** = wá; **uan** = wán; **uang** = wáng; **uo** = úŏ oder úō††); **üe** = úě (mit langem ü); **üan** = üán oder wán†††).

§ 14. Triphthonge sind:

a) mit i: iai, iao, iāo,

b) mit u: uai, uei,

und zwar lauten iai = yai (oder deutsch: jei); iao = yau (wie in **Jauche**); iāo wie yáŏ; uai wie wai*†); uei = wé oder wē, seltener = wɪ**†).

# II. Die musikalischen Töne.

§ 15. Jedes einfache (nicht zusammengesetzte) Wort im Chinesischen ist einsilbig. Nun hat die Sprache nur etwas über 400 verschiedene Einsilber. Daher giebt es außerordentlich viel gleichlautende Wörter mit verschiedener Bedeutung.

*) Man beachte auch die Quantität (Länge bezw. Kürze) des Vokals.

**) Der wagerechte Strich über einem Vokal (ā) deutet dessen Länge, das Häckchen (ă) seine Kürze an. Der Akut (á) bezeichnet die Tonstelle.

***) Nur tíu (verlieren) wird wie tiū gesprochen.

†) Meist yū; yōū z. B. in čiú (Wein), čiú (neun); selten ist die Aussprache yō, z. B. hsiú (spr. chyō, elegant), niú (spr. nyō, Knopf). — liú (Weidenbaum) lautet bald lyū, bald lyōu oder lyō.

††) kuo (Topf) wird stets kúō gesprochen, und kuo (Land stets kwŏ.

†††) Mit breitem, aber kurzem ä.

*†) Das w hier und im folgenden immer nach englischer Art zu lesen.

**†) z. B. kuei (zurückkehren), spr.: kwɪ.

So bedeutet z. B. čï (sprich: tschi, mit kurzem i) 1. wissen, 2. Zweig, 3. Glied, 4. gerade, 5. Preis, 6. stillstehen, 7. zeigen, 8. Papier, 9. nur, 10. Weisheit, 11. anlangen, 12. regieren u. s. w.

Solche Fälle sind die Regel.

§ 16. Die Sprache würde daher gänzlich unverständlich bleiben, da bei so vielen gleichbedeutenden Wörtern der Zusammenhang zur Bestimmung des Sinnes nicht mehr ausreicht.

§ 17. Um diese Schwierigkeit zu umgehen, hat der chinesische Sprachgeist zwei Mittel ersonnen:

a) die Unterscheidung gleichlautender Silben durch die Stimmbiegung (den musikalischen Ton) und

b) die Zusammensetzung zweier oder mehrerer Einsilber zu einem neuen mehrsilbigen und nicht mehr verwechselbaren Worte.

§ 18. Hier handeln wir zunächst nur von den musikalischen Tönen. Man unterscheidet deren vier, die wir mit Ziffern bezeichnen werden, z. B. $ma^1$, $ma^2$, $ma^3$, $ma^4$.

Diese Töne bestehen in einem Heben und Senken der Stimmhöhe. Wir heben und senken die Stimme beim Sprechen auch. Sagen wir: „Es ist kalt", so sprechen wir das Wort „kalt" in einer tieferen Tonlage aus als bei der Frage: „Ist es kalt?" Derartige Unterschiede in der Tonhöhe gebraucht nun aber der Chinese zur Unterscheidung seiner Wörter.

§ 19. Die Töne seien zunächst kurz beschrieben:

Ein Wort im ersten Ton (chin. $šang^4$-$p'ing^2$ = der obere gleiche) wird um eine Terz oder Quart (drei oder vier Töne der Tonleiter) höher gesprochen als der gewöhnliche Sprechton. Der Ton wird ganz gleichmäßig bis zu Ende, ohne Schwankung zur Höhe und Tiefe, ausgehalten.

Der zweite Ton (chin. $hsiá^4$-$p'ing^2$ = der untere gleiche) setzt in derselben Höhe ein wie der erste, um dann gegen Ende noch (um eine Terz oder Quart) höher zu steigen.

Der dritte Ton (chin. $šang^4$-$šeng^1$ = steigender Ton) setzt tief ein, verweilt bei gedehnter Aussprache ein wenig auf dem tiefen Ton und steigt dann stark in die Höhe.

Der vierte Ton (chin. č'ü$^4$-šęng$^1$ = fortgehender Ton) setzt etwas tiefer als der erste oder zweite ein, um dann gegen Ende stark zu sinken.

Die Töne werden passend durch die verschiedene Aussprache des Wörtchens „so" in dem folgenden Gespräch zwischen einem Meister und zwei Lehrlingen veranschaulicht:

1. Ton. A.: Du mußt es so (hoch, ohne Tonschwankung) machen.

2. Ton. B.: Meinst du es so (hoch, gegen Ende noch höher steigend)? — A.: Ja.

3. Ton. C. (verwundert): So (tief anhebend und erst ganz gegen Ende hoch steigend)?

4. Ton. A. (ärgerlich): Nein, so (halb hoch anhebend und dann stark sinkend).

§ 20. Jede Silbe hat ihren besonderen Ton. Die genaue Aussprache desselben ist unerläßlich, da sonst Mißverständnisse entstehen.

So hat čï die obengenannten Bedeutungen: „wissen, Zweig, Glied" nur, wenn es im ersten Tone gesprochen wird. Im zweiten Tone bezeichnet es: „gerade, Preis", im dritten: „still stehen, zeigen, Papier, nur", im vierten: „Weisheit, anlangen, regieren".

§ 21. Die Wörter i (oder yi, eins), pa (acht) und pu (nicht) können verschiedene Töne haben.

i und pu können im ersten, zweiten und vierten Ton stehen.

Beim Zählen mit unbenannten Zahlen wird i (auch in Zusammensetzungen mit anderen Zahlen) stets i$^1$ gelesen.

Steht aber hinter i ein Zählwort oder ein anderes Substantiv, so wird es

a) in den zweiten Ton gesetzt, wenn das folgende Wort den vierten hat, sonst

b) in den vierten Ton.

Ähnlich wird pu behandelt. Steht es allein, so lautet es pu$^1$, vor Wörtern im vierten Ton pu$^2$, sonst pu$^4$.

§ 22. pa steht gewöhnlich im ersten Ton, aber vor dem Zählwort kŏ liest man stets pa$^2$.

§ 23. Keinen Ton haben einige grammatische Hülfswörter wie mẹn, ti, lă, mŏ, kŏ, čŏ, örh, tsẹ, ni, nă u. s. w.

# III. Der Akzent.

§ 24. Neben den musikalischen Tönen ist der Akzent von Wichtigkeit. Wir bezeichnen mit diesem Namen den größeren Nachdruck der Stimme, mit dem eine Silbe gegenüber andern ausgesprochen wird. So liegt z. B. in „ánhalten" der Akzent auf der Silbe an.

Der Akzent ist im folgenden überall durch einen Akut über dem Vokal (á, é, í u. s. w.) angegeben.

Näheres über diesen schwierigen Gegenstand findet sich in des Verfassers großem Lehrbuche*).

# IV. Die Grundzüge der Grammatik.

## Erste Lektion. — tʻa¹-yí² kʻo⁴.

§ 25. Die Sprache unterscheidet kein grammatisches Geschlecht; tʻa¹ heißt daher sowohl „er" als auch „sie".

§ 26. Das Hauptwort hat keinen Artikel: ma³ = Pferd, ein Pferd, das Pferd.

§ 27. Einzahl und Mehrzahl sind in der Form nicht verschieden: ma³ = Pferde, die Pferde.

§ 28. Das Eigenschaftswort ist unveränderlich; als Attribut steht es vor, als Prädikat hinter dem Hauptwort:

hsiāo³ ma³ ein kleines Pferd.
ma³ hsiāo³ das Pferd ist klein.

§ 29. Die Kopula „ist, sind" wird nicht ausgedrückt; „ist nicht, sind nicht" werden durch pu**) (nicht) gegeben.

### Wörter.

| | |
|---|---|
| šan¹ Berg. | kao¹ hoch. |
| žęn² Mensch, Mann. | lao³ alt. |
| ma³ Pferd. | hsiāo³ klein. |
| fang²-tsę Haus***). | ta⁴ groß. |
| lu⁴ Weg. | čʻang² lang. |

*) Gleichfalls bei Julius Groos erschienen.
**) Wegen der Betonung von pu vergl. § 21.
***) Sprich fang²-dzę. Die tonlose Endung tsę lautet stets dsę.

### Übung 1.

šan$^1$ káo$^1$*). — káo$^1$ šan$^1$. — žẹn$^2$ láo$^3$. — láo$^3$ žẹn$^2$. — šan$^1$ pu$^4$ káo$^1$. — žẹn$^2$ pu$^4$ láo$^3$. — ma$^3$ láo$^3$. — láo$^3$ ma$^3$. — ma$^3$ pu$^4$ láo$^3$. — ma$^3$ pu$^4$ hsiáo$^3$. — fang$^2$-tsẹ tá$^4$. — tá$^4$ fang$^2$-tsẹ. — fang$^2$-tsẹ pu$^2$ tá$^4$. — fang$^2$-tsẹ káo$^1$. — káo$^1$ fang$^2$-tsẹ. — fang$^2$-tsẹ pu káo$^1$.

### Aufgabe 2.

Ein alter Mann. — Alte Männer. — Der alte Mann. — Das hohe Haus. — Ein hohes Haus. — Hohe Häuser. — Das Haus ist hoch. — Die Häuser sind hoch. — Das Haus ist nicht hoch. — Die Häuser sind nicht hoch. — Der Weg ist lang. — Ein langer Weg. — Lange Wege. — Der Weg ist nicht lang.

---

## Zweite Lektion. — ti$^4$-örh$^4$ k'o$^4$.

§ 30. Die persönlichen Fürwörter lauten:

| | |
|---|---|
| *wo*$^3$ ich | *wó*$^3$*-mẹn* wir |
| *ni*$^3$ du | *ní*$^3$*-mẹn* ihr |
| *t'a*$^1$ er, sie | *t'á*$^1$*-mẹn* sie. |

Anm. Die Endung mẹn ist tonlos (vergl. § 23).

§ 31. Die hinweisenden Fürwörter sind:

| | |
|---|---|
| *čě*$^4$*-kŏ* dieser, diese, dies | Mehrz.: *čě*$^4$*-hsie*$^1$ oder *čě*$^4$*-hsie*$^1$*-kŏ* diese |
| *ná*$^4$*-kŏ* jener, jene, jenes | „ *ná*$^4$*-hsie*$^1$ oder *ná*$^4$*-hsie*$^1$*-kŏ* jene. |

Sie stehen vor dem Hauptwort.

§ 32. Die gewöhnliche Wortstellung bleibt auch im Fragesatz unverändert; die Frage wird durch das satzschließende Hülfswort *mŏ* gekennzeichnet, z. B. šan$^1$ káo$^1$ mŏ ist der Berg hoch?

### Wörter.

| | |
|---|---|
| pi$^3$ Schreibpinsel. | k'uái$^4$ schnell. |
| čie$^1$ (spr. tsĕ) Straße. | man$^4$ langsam. |
| lü$^2$ Esel. | tuán$^3$ kurz. |
| hăo$^3$ gut. | šao$^4$ jung. |

---

*) Der Satzakzent, d. h. das Wort, welches den Hauptakzent im Satze trägt, ist durchweg angegeben.

### Übung 3.

wo$^3$ láo$^3$. — t'a$^1$-mẹn láo$^3$ mŏ. — t'a$^1$ pu$^4$ láo$^3$. — t'a$^1$ pu$^4$ láo$^3$ mŏ. — ni$^3$ hăo$^3$. — ni$^3$-mẹn pú hāo$^3$. — čê$^4$-kŏ ma$^3$ hsiáo$^3$. — na$^4$-kŏ ma$^3$ tá$^4$. — čê$^4$-hsie$^1$ ma$^3$ tá$^4$. — čê$^4$-kŏ šan$^1$ kao$^1$. — čê$^4$-kŏ žẹn$^2$ hăo$^3$. — na$^4$-kŏ fang$^2$-tsẹ káo$^1$. — čê$^4$-kŏ lu$^4$ č'áng$^2$ mŏ. — čê$^4$-kŏ ma$^3$ k'uái$^4$, na$^4$-kŏ ma$^3$ man$^4$. — čê$^4$-kŏ pi$^3$ č'áng$^2$, na$^4$-kŏ pi$^2$ tuán$^3$. — na$^4$-kŏ čie$^1$ č'ang$^2$ mŏ.

### Aufgabe 4.

Diese Straße ist kurz. — Ihr seid alt. — Wir sind jung. — Jener Berg ist hoch. — Dies Haus ist nicht hoch. — Ist jenes Haus nicht hoch? — Jene Straße ist nicht kurz. — Dieser Esel ist langsam. — Ist das Pferd schnell? — Dies Pferd ist nicht groß. — Jener Esel ist klein. — Er ist nicht gut. — Ist er gut?

---

## Dritte Lektion. — ti$^4$-sán$^1$ k'o$^4$.

§ 33. Der Objektskasus des Hauptwortes, welcher gleicherweise unserm Akkusativ und unserm Dativ entspricht, unterscheidet sich, soweit die Form in Betracht kommt, in nichts vom Subjektskasus (Nominativ), z. B.:

žẹn$^2$ a) dem Manne, den Mann
b) den Männern, die Männer.

Das Gleiche gilt von den Fürwörtern:

| | |
|---|---|
| wo$^3$ mir, mich | wó$^3$-mẹn uns |
| ni$^3$ dir, dich | ní$^3$-mẹn euch |
| t'a$^1$ a) ihm, ihn<br>b) ihr, sie | t'á$^1$-mẹn ihnen, sie. |

§ 34. Der Objektskasus steht hinter dem Zeitwort.

§ 35. Das Zeitwort ist in seiner Form stets unveränderlich; lai$^2$ z. B. bezeichnet sowohl

a) den Infinitiv: kommen (auch: zu kommen, um zu kommen) wie auch
b) den Imperativ: komm! kommt! und
c) das Prädikat: (ich) komme, (du) kommst, (er) kommt u. s. w.

§ 36. Die Person kann durch das persönliche Fürwort bezeichnet werden; dasselbe bleibt aber gewöhnlich fort, wenn kein Mißverständnis zu befürchten ist:

| | |
|---|---|
| wo$^3$ lái$^2$ | wo$^3$-mẹn lái$^2$ |
| ni$^3$ lái$^2$ | ni$^3$-mẹn lái$^2$ |
| t'a$^1$ lái$^2$ | t'a$^1$-mẹn lái$^2$. |

§ 37. Diese Form, welche wir Aoriſt (d. h. die unbeſtimmte) nennen, kann für Gegenwart (ich liebe), Vergangenheit (ich liebte, habe geliebt) und Zukunft (ich werde lieben) gebraucht werden.

§ 38. Die Konjunktion „und" wird gewöhnlich nicht ausgedrückt.

§ 39. Adverbien ſtehen zwiſchen Subjekt und Zeitwort oder an der Spitze des Satzes.

## Wörter.

| | |
|---|---|
| láo$^3$-ye$^2$ (alter Vater =) Herr. | šuo$^1$ ſprechen, reden, ſagen. |
| k'o$^4$ Gaſt. | yāo$^4$ wollen, wünſchen, mögen. |
| líng$^2$-šï$^4$-kuàn$^2$ (führend-Geſchäfte-Beamter =) Konſul. | mai$^3$ kaufen. |
| | mai$^4$ verkaufen. |
| fan$^4$ Reis; Speiſe, Eſſen. | č'ï$^1$ eſſen. |
| tsẹ$^4$ Schriftzeichen (chineſiſches). | nẹng$^2$ können (= imſtande ſein). |
| č'ü$^4$ hingehen, weggehen; gehen. | hui$^4$ können (= verſtehen). |
| tsou$^3$ gehen (d. h. zu Fuß), weggehen. | hsie$^3$ ſchreiben. |
| | míng$^2$-t'ien$^1$ morgen. |
| č'ing$^3$ bitten, einladen. | k'uai$^4$-k'uái$^4$-ti ſchnell \| Adverbien. |
| lai$^2$ kommen. | man$^4$-mán$^4$-ti langſam \| |

## Übung 5.

č'ü$^4$ č'ing$^3$ t'a$^1$ lái$^2$. — č'ü$^4$ č'ing$^3$ lao$^3$-ye$^2$ lái$^2$. — č'ü$^4$ č'ing$^3$ t'a$^1$-mẹn lái$^2$. — wo$^3$ ming$^2$-t'ien$^1$ č'ing$^3$ k'o$^4$. — t'a$^1$ k'uai$^4$-k'uái$^4$-ti tsou$^3$. — t'a$^1$ man$^4$-mán$^4$-ti šuo$^1$. — wo$^3$-mẹn lái$^2$ č'ing$^3$ ni$^3$ lái$^2$. — ni$^3$ yáo$^4$ mai$^4$ čê$^4$-kŏ má$^3$ mŏ. — wo$^3$ yáo$^4$ mai$^3$ na$^4$-kŏ lü$^2$.

## Aufgabe 6.

Geh (und) kaufe jenen Eſel! — Geht (und) ladet den Konſul ein zu kommen! — Er will dies Haus kaufen. — Verkauft er jenes Haus? — Ich will Speiſe eſſen. — Kannſt du kommen? — Kannſt du dies Schriftzeichen ſchreiben? — Schreibe jenes Schriftzeichen! — Ihr geht langſam, wir gehen ſchnell. — Bitte jenen Mann, morgen zu kommen!

---

# Vierte Lektion. — ti$^4$-sé$^4$ k'o$^4$.

§ 40. Der Genitiv wird durch das nachgeſtellte Hülfswort ti gebildet: žẹn$^2$ ti des Menſchen, eines Menſchen, der Menſchen.

Der Genitiv steht stets vor dem regierenden Hauptwort: žẹn$^{2}$ ti má$^{3}$ des Menschen Pferd, das Pferd des Menschen (eines Menschen u. s. w.).

§ 41. In gleicher Weise bilden die persönlichen Fürwörter ihren Genitiv; derselbe wird an Stelle unserer besitzanzeigenden Fürwörter gebraucht: wo$^{3}$ ti má$^{3}$ das Pferd von mir = mein Pferd.

§ 42. Verhältniswörter stehen teils vor, teils hinter dem unveränderten Hauptwort, z. B. tsai$^{4}$ fang$^{2}$-tsẹ = fang$^{2}$-tsẹ li$^{3}$ im Hause.

Die Verneinung pu steht unmittelbar vor dem Zeitwort.

## Wörter.

č'ien$^{2}$ Geld.
hua$^{4}$ Rede, Worte.
örh$^{2}$-tsẹ Sohn.
šẹng$^{1}$-žï$^{4}$ Geburtstag.
k'o$^{4}$-t'áng$^{2}$ (Gasthalle =) Salon.
mẹn$^{2}$ } Thür.
mẹn$^{2}$rh$^{2}$ (spr. mẹrl) }
fú$^{4}$-č'in$^{1}$ (Vater-Verwandter =) Vater.
mú$^{3}$-č'in$^{1}$ (Mutter-Verwandter =) Mutter.
fú$^{4}$-mu$^{3}$ (Vater-Mutter =) Eltern.
čiá$^{1}$ Haus (das eigene); Familie.
ping$^{4}$ Krankheit.
hsiúng$^{1}$-ti$^{4}$ jüngerer Bruder.
t'ou$^{3}$ Kopf.
kou$^{4}$ ausreichen.
kuo$^{4}$ 1) vorbeigehen, 2) verleben.
k'ai$^{1}$ öffnen.
tsai$^{4}$ sein in (mit folgendem Accusativ).
šẹng$^{1}$ erzeugen; šẹng$^{1}$ ping$^{4}$ eine Krankheit erzeugen = krank werden oder sein.
yung$^{4}$ brauchen.
ta$^{3}$ schlagen; ta$^{3}$ mẹn$^{2}$ an die Thür klopfen.
tso$^{4}$ irrig, unrichtig, falsch.
č'iúng$^{2}$ arm.
pu$^{1.2.4}$ nicht

## Übung 7.

lao$^{3}$-ye$^{2}$ ti č'ien$^{2}$ pu$^{2}$ kou$^{4}$. — wo$^{3}$ ti č'ien$^{2}$ pu$^{2}$ kou$^{4}$. — lao$^{3}$-ye$^{2}$ ti hua$^{4}$ pu$^{2}$ tso$^{4}$. — ni$^{3}$-mẹn ti fang$^{2}$-tsẹ pu$^{4}$ kao$^{1}$. — li$^{3}$ lao$^{3}$-ye$^{2}$ ti örh$^{2}$-tsẹ ming$^{2}$-t'ien$^{1}$ kuo$^{4}$ šẹng$^{1}$-žï$^{4}$. — k'ai$^{1}$ k'o$^{4}$-t'ang$^{2}$ ti me$^{n}$rh$^{2}$. — wo$^{3}$ ti fu$^{4}$-č'in$^{1}$ pu$^{2}$ tsai$^{4}$ čia$^{1}$. — t'a$^{1}$ ti mu$^{3}$-č'in$^{1}$ šẹng$^{1}$ ping$^{4}$. — pu$^{2}$ yung$^{4}$ ta$^{3}$ mẹn$^{2}$, t'a$^{1}$ pu$^{2}$ tsai$^{4}$ čia$^{1}$. — li$^{3}$ lao$^{3}$-ye$^{2}$ ti mu$^{3}$-č'in$^{1}$ lao$^{3}$. — t'a$^{1}$ ti fu$^{4}$-č'in$^{1}$ lao$^{3}$ mŏ. — ni$^{3}$ ti fu$^{4}$-mu$^{3}$ hāo$^{3}$ mŏ. — li$^{3}$ lao$^{3}$-ye$^{2}$ ti hsiung$^{1}$-ti$^{4}$ lai$^{2}$ mŏ.

## Aufgabe 8.

Herrn Li's jüngerer Bruder ist arm. — Mein jüngerer Bruder ist in jenem Hause. — Herrn Li's Vater ist krank. — Reicht dein Geld aus? — Ist des Herrn jüngerer Bruder zu (übersetze: im) Hause? — Der Kopf dieses Pferdes ist klein. — Er öffnete die Thür des Hauses. — Mein Sohn ist krank. — Meine Mutter verlebt morgen den Ge-

burtstag. — Unſere Eltern ſind nicht zu Hauſe. — Deine Rede iſt irrig.

## Fünfte Lektion. — ti⁴-wú³ k'o⁴.

§ 43. Der Chineſe liebt es, ein Hauptwort aus dem Zuſammenhang des Satzes herauszuheben und im abſoluten Kaſus an die Spitze des Satzes zu ſtellen, z. B.: žẹn² yo³ č'ien² = (was) den Mann (anlangt), (ſo) iſt Geld da = der Mann hat Geld.

Anm. Unſer „haben" wird immer auf dieſe Weiſe durch yo³ (da ſein, vorhanden ſein, exiſtieren) ausgedrückt.

§ 44. Das Subjekt intranſitiver Zeitwörter ſteht meiſt hinter dem Zeitwort.

§ 45. Iſt das Prädikat ein Hauptwort, ſo wird die Kopula durch šï⁴ (ſein), verneint pú² šï⁴ (nicht ſein) ausgedrückt, z. B.: wo³ šï⁴ tê²-kuo²-žẹn² ich bin ein Deutſcher.

§ 46. Das Verbum yo³ (da ſein) wird nicht mit pu, ſondern mit mei² (nicht), der Imperativ jedes Zeitwortes mit pie² (nicht) verneint, z. B.: pie² na² nimm nicht!

### Wörter.

ti⁴-fang¹ (Erd-Seite =) Gegend, Ort, Platz.
šï⁴ Angelegenheit, Sache.
kú¹-niang² Tochter.
láo³-t'ai⁴ alte Dame.
sui⁴ (Lebens-)Jahr.
hsiāo³ ti der Kleine = Ihr Diener.
čé⁴-wei⁴ dieſer Herr
kó¹-ko¹ älterer Bruder.
čúng¹-kuo² žẹn² (Mitte-Reich-Menſch =) Chineſe.
mú⁴-čiang⁴ (Holz-Handwerker =) Tiſchler.
č'iao⁴ heißen.
čê dies, das (neutral).
šẹn²-mŏ (ſprich šémmŏ) was? was für ein?
čé⁴-mŏ (ſprich čémŏ) ſo.
hāo³-hsie¹-kŏ (wohl-einige-Stück =) viele.
šï²-tsai⁴ wirklich, in der That.
yí²-kŏ ein.
liáng³-kŏ zwei.
č'í¹-šï² ſiebzig.

### Übung 9.

na⁴-kŏ žẹn², mei² yo³ č'ien². — čê⁴-kŏ ti⁴-fang¹, yo³ hāo³-hsie¹-kŏ žẹn². — čê⁴-kŏ ti⁴-fang¹, mei² yo³ č'iung² žẹn². — wo³-mẹn, mei² yo³ ti⁴-fang¹ hsie³ tsẹ⁴. — čê⁴-kŏ fan⁴, wo³ šï²-tsai⁴ pu⁴ nẹng² č'í¹. — čê⁴ pu² šï⁴ ni³ ti šï⁴. — t'a¹, yo³ liang³-kŏ örh²-tsẹ, yi²-kŏ ku¹-niang². — čê⁴-kŏ lao³-t'ai⁴, yo³ č'i¹-šï² sui⁴. — ni³ pu² šï⁴ li³ lao³-ye² ti hsiung¹-ti⁴ mŏ. — ni³ šï⁴ šẹn²-mo žẹn². — hsiāo³ ti č'iao⁴ li³. — pie² k'ai¹ čê⁴-kŏ mẹⁿ²rh².

### Aufgabe 10.

Hat jener Mann Geld? (überſetze: jener Mann, iſt Geld da?) — Sind in dieſer Gegend viel Menſchen? (überſetze: dieſe Gegend, ſind viele Menſchen da?) — Herr Li hat eine Krankheit (überſetze: Herr Li, eine Krankheit iſt da). — In jener Familie ſind zwei Töchter (überſetze: jene Familie, zwei Töchter ſind da). — Dieſer Herr iſt ſein älterer Bruder. — Herr Li iſt ein Chineſe. — Iſt nicht ſein jüngerer Bruder ein Tiſchler? — Herrn Li's älterer Bruder iſt 70 Jahre alt (überſetze: Herrn Li's älterer Bruder, 70 Jahre ſind da). — Was für ein Menſch iſt er*)? — Er iſt ein guter Menſch. — Lade Herrn Li's älteren Bruder nicht ein zu kommen! — Geh nicht ſo ſchnell!

---

## Sechſte Lektion. — ti⁴-lú⁴ k'o⁴.

§ 47. Adverbien und adverbiale Beſtimmungen ſtehen zwiſchen Subjekt und Zeitwort oder auch an der Spitze des Satzes (vor dem Subjekt), z. B.: t'a¹ čeng¹ lai² er kommt gerade; čê⁴-kŏ šï²-hou'rh⁴ t'a¹ č'ï¹ fan⁴ um dieſe Zeit ißt er Eſſen.

§ 48. Der Adverbialkaſus des Hauptwortes unterſcheidet ſich in der Form nicht vom Objektskaſus, z. B.: čín¹-t'ien¹ am Jetzt-Tag (= heute).

Er dient zur näheren Beſtimmung des Zeitworts nach Ort, Zeit oder Art, z. B.: ná⁴-pien¹ (jene Seite) auf jener Seite, dort; čê⁴-kŏ šï²-hou'rh⁴ (dieſe Zeit) um dieſe Zeit.

§ 49. Eigenſchaftswörter können auch adverbial gebraucht werden, z. B.: t'a¹ k'uai⁴ lai² er kommt ſchnell = bald.

### Wörter.

šï²-hou'rh⁴ Zeit(punkt).
kúng¹-fu¹ Zeit(raum).
yïe⁴ Nacht.
míng²-t'ien¹ der morgende Tag.
wái⁴-mien⁴ Außenſeite.
lí³-mien⁴ Innenſeite.
šáng⁴-pien¹ oberer Rand.
tsáo³ 1) Morgen, 2) am Morgen, früh.
tién³ Punkt, Tropfen; yi⁴-tien³ ein Tropfen = ein wenig.
ná⁴-pien¹ jene Seite.
t'ien¹-t'ien¹ alle Tage.
wán³-šang⁴ Abend.
ču⁴ verweilen, wohnen.
tso⁴ ſich ſetzen.
č'í³-lai² aufſtehen.
k'án⁴-čien⁴ (ſehend bemerken =) [ſehen.

*) Ohne Fragewort am Satzſchluß, da der Satz bereits ein ſolches (šęn²-mŏ) enthält.

teng³ warten.
čan⁴-čŏ ſtehen.
leng³ kalt.
nan⁴ ſchwierig, ſchwer.
čeng¹ gerade, eben.
tsai⁴ čê⁴ li³ (= in hoc =) hier.
tsai⁴ wieder.
wei⁴ wegen.
šęn²-mŏ was?
šui² wer?
ni den Satzſchluß kennzeichnendes Hülfswort (§ 157).
huo⁴ oder
hāo³-hsie³ = hāo³-hsie³-kŏ.
yi².⁴ ein, eine.

### Übung 11.

čê⁴-kŏ tsę⁴ šï²-tsai⁴ nan⁴ hsie³. — na⁴-kŏ šï²-hou'rh⁴, wo³ pu⁴ neng² lai². — wo³-męn čeng¹ č'ï¹ fan⁴. — wo³ tsai⁴ čê⁴ li³ ču⁴ yi² yie⁴, ming²-t'ien¹ tsai⁴ tsou³. — wai⁴-mien⁴ šï²-tsai⁴ leng³. — č'ing³, lao³-ye², šang⁴-pien¹ tso⁴. — č'ing³, ming²-t'ien¹ tsao³ yi⁴-tien³ č'ï³-lai².

### Aufgabe 12.

Warum kommſt du nicht ein wenig früher (Stellung: du warum früh ein wenig nicht kommſt)? — Bitte, ſetze dich auf jene Seite. — Wer klopft draußen an die Thür? — Ich ſehe ihn Tag für Tag. — Wohnſt du hier oder außerhalb? — Abends kann ich nicht kommen. — Um jene Zeit iſt er nicht zu Hauſe. — Er ſteht drinnen und wartet lange (viel) Zeit.

---

## Siebente Lektion. — ti⁴-č'ï¹ k'o⁴.

§ 50. Um dem Zeitwort die Bedeutung der Vergangenheit zu geben, gebraucht man das Hülfswort liāo³ (vollenden), welches meiſt zu liao, häufiger noch zu lă (ton- und akzentlos) verkürzt wird, z. B.: wo³ lái³ lă ich bin gekommen.

Die Verneinung wird mit méi² (nicht) oder mei² yo³ gebildet, alsdann bleibt lă fort, z. B.: wo³ méi² lai² oder wo³ mei² yo³ lai² ich bin nicht gekommen, aber wo³ pú⁴ lai² ich komme nicht, werde nicht kommen.

### Wörter.

tsáo³-fan⁴ (Früh-Reis =) Frühſtück.
hsién¹-šeng¹ (früher-geborener = älterer) Herr = lao³-ye².
tsei² Dieb.
ï⁴-šang¹ (Kleider-Kleider =) Kleider.
túng¹-hsi¹ (Oſt-Weſt =) Gegenſtand, Sache, Ding.
čin¹ Pfund.
mién²-hua¹ Baumwolle.
č'eng² Stadt.
žï⁴-tsę Tag.
nien² Jahr.

pei$^3$ Norden.
čing$^1$ Residenz.
péi$^3$-čing$^1$ Nordresidenz = Peking.
hsin$^4$ Brief.
č'ín$^1$-yęn$^3$ die eigenen Augen.
šéng$^1$-k'ou$^3$ (Tiermund =) Tier.
hui$^2$ mal.
sę$^3$ sterben.
wáng$^2$-či$^4$ vergessen.
kuo$^4$ 1) vorübergehen, 2) verfließen (Zeit).
kei$^3$ geben.
t'ou$^1$ stehlen.
súng$^4$-lai$^2$ hinbringen.
káo$^4$-su$^4$ sagen jem. oder zu jem.*)
míng$^2$-pai$^2$ verstehen.
k'án$^4$-čien$^4$ (sehend bemerken =) sehen.
p'áo$^3$-č'ü$^4$ (laufend-weggehen =) fortlaufen.
pan$^4$ halb.
ſ$^3$-čing$^1$ schon, bereits.
hai$^2$ noch; dennoch.
šę́n$^2$-mŏ 1) was? 2) irgend etwas; mit Verneinung: nichts.
ho$^2$ mit
tsai$^4$ / yo$^4$ wieder.
tsai$^4$ .... šang$^4$ auf.
tsai$^4$ .... li$^3$ in.
tsung$^4$ von (... her).

## Übung 13.

t'a$^1$ mei$^2$ č'i$^1$ tsáo$^3$-fan$^4$. — li$^3$ lao$^3$-ye$^2$ ti mu$^3$-č'in$^1$ i$^3$-čing$^1$ sę$^3$ lă. — wo$^3$ i$^3$-čing$^1$ č'i$^1$ lă fan$^4$. — t'a$^1$ i$^3$-čing$^1$ tęng$^3$ lă san$^1$ t'ien$^1$. — čê$^4$-kŏ tsę$^4$, wo$^3$ wang$^2$-či$^4$ lă. — i$^3$-čing$^1$ kuo$^4$ lă šï$^2$-hou'rh$^4$. — li$^3$ hsien$^1$-šęng$^1$ lai$^2$ lă mŏ. — wo$^3$ i$^3$-čing kei$^3$ lă ni$^3$, ni$^3$ hai$^2$ lai$^2$ yāo$^4$ mŏ. — t'a$^1$ hai$^2$ mei$^2$ tsou$^3$ mŏ. — ni$^3$ mai$^3$ lă šęn$^2$-mŏ. — mei$^2$ mai$^3$ šęn$^2$-mŏ. — t'a$^1$ tsai$^4$ čê$^4$ li$^3$ tso$^4$ lă pan$^4$ t'ien$^1$. — tsei$^2$ t'ou$^1$ lă wo$^3$ ti i$^4$-šang$^1$ č'ü$^4$ lă. — čê$^4$-hsie$^1$ tung$^1$-hsi$^1$, ni$^3$ hai$^2$ mei$^2$ sung$^4$-lai$^2$ mŏ. — t'a$^1$ i$^3$-čing$^1$ ho$^2$ wo$^3$ šuo$^1$ lă. — wo$^3$ i$^3$-čing$^1$ kāo$^4$-su$^4$ ni, pu$^2$ yung$^4$ tsai$^4$ lai$^2$; ni$^3$ yo$^4$ lai$^2$ lă mŏ.

## Aufgabe 14.

Ich habe noch nicht Reis gegessen. — Er hat deine Worte nicht verstanden. — Ich habe auf (tsai$^4$ ... šang$^4$) der Straße drei Pfund Baumwolle gekauft. — Der Herr ist bereits gegangen. — Er verweilte viele Tage**) in der Stadt. — Er wohnte viele Jahre in diesem Hause. — Der Herr ist noch nicht gekommen. — Hat der Herr Reis gegessen? — Er hat schon gegessen. — Von Peking ist ein Brief gekommen. — Ich habe (es) nicht gesehen. — Haben Sie es mit eigenen Augen (Adverbialkasus) gesehen? — Herrn Li's Tier ist fortgelaufen. — Ich habe (es) dir schon dreimal gesagt, hast du (es) wieder vergessen?

*) šuo$^1$ kann nicht mit einem Dativ verbunden werden, sondern ist dann stets durch káo$^4$-su$^4$ zu ersetzen.
**) Wird im Chinesischen als direktes Objekt zu ču$^4$ betrachtet.

## Achte Lektion. — ti⁴-pá¹ k'o⁴.

§ 51. Um das Futurum als solches näher zu bestimmen, setzt man Adverbien, welche auf die Zukunft deuten, zum Aorist. Derartige Adverbien sind z. B.:

| | |
|---|---|
| čiu⁴ dann, darauf | k'uai⁴ bald |
| pi² bestimmt, sicherlich | čiáng¹-lai² in Zukunft |
| čiu⁴ pi² dann sicherlich | hóu⁴-lai² künftighin. |

Also: wo³ čiu⁴ lai², wo³ pi² lai², wo³ ciu⁴ pi² lai², wo³ k'uai⁴ lai², wo³ čiang¹-lai² lai², wo³ hou⁴-lai² lai² = ich werde kommen.

§ 52. Das Futurum kann auch vermittelst des Hülfsverbums *yāo*⁴ (wollen) umschrieben werden: wo³ yāo⁴ lai² = ich werde kommen.

Auch hier treten gern noch verstärkend die Adverbien čiu⁴, pi² u. s. w. hinzu: wo³ pi² yāo⁴ lai² (ich will bestimmt kommen =) ich werde kommen.

§ 53. Das Futurum der Vergangenheit wird umschrieben, indem man die in § 51 genannten Adverbien zum Perfekt (mit lă) fügt: wo³ čiu⁴ pi² hui⁴-lai³ lă ich bin dann bestimmt zurückgekehrt = ich werde zurückgekehrt sein.

### Wörter.

| | |
|---|---|
| čín¹-žï⁴ der heutige Tag; Adverbialkasus: heute. | tsai⁴ ná³ li³ wo? |
| | wang⁴ ná³ li³ wohin? |
| čin'rh¹ heute. | tsung⁴ ná³ li³ woher? |
| míng²-nien² das nächste Jahr; Adverbialkasus: im nächsten Jahr. | tó¹-tsan¹ wann? |
| | čien⁴ bemerken, sehen. |

### Übung 15.

wo³ pi² č'ing³ t'a¹ lái². — t'a¹ čiu⁴ yāo⁴ č'ing³ k'o⁴. — wo³-mẹn čiu⁴ pi² mai⁴ čê⁴-kŏ ma³. — ni³ hou⁴-lai² mai³ lü² mŏ. — wo³ pi² lai². — ni³ pi² tsai⁴ na⁴-kŏ fang²-tsẹ li³ mŏ? — wo³ k'uai⁴ yāo⁴ k'ai¹ na⁴-kŏ mẹn². — na⁴-ko žẹn², čiang¹-lai² yo³ č'ien². — ni³ čiu⁴ pi² šẹng¹ ping⁴. — ming²-t'ien¹ wo³ pi² tsou³. — lao³-ye² tsai⁴ na³ li yāo⁴ tsou⁴ nï. — čin¹-žï⁴ pi² šï⁴ lẹng³ t'ien¹.

### Aufgabe 16.

Wohin wirst du gehen? — Wird er heute abend zu Hause sein? — Morgen werde ich ihn sehen. — Wo wirst du im nächsten Jahre wohnen? — Wann wirst du Frühstück essen? — Sein Vater wird sicher sterben. — Er wird

bereits gestorben sein. — Diese Schriftzeichen (absoluter Kasus) werde ich sicher wieder vergessen. — Wird der Herr irgend etwas kaufen? — Ich werde dir nichts geben. — Wirst du mit ihm sprechen?

## Neunte Lektion. — ti⁴-čiú³ k'o⁴.

§ 54. Der Infinitiv eines Zeitworts kann auch substantivisch gebraucht werden, z. B.: ai⁴ lieben: das Lieben oder (passiv) das Geliebtwerden, die Liebe. Doch behält er seine verbale Natur insoweit, daß er ein etwaiges Subjekt oder Objekt im Subjekts- bezw. Objektskasus (nicht im Genitiv oder mit einer Präposition) zu sich nimmt, z. B.: ai⁴ žẹn² (das Lieben die Menschen =) die Liebe zu den Menschen.

§ 55. Der Genitiv eines substantivierten Infinitivs wird oft zur näheren Bestimmung eines Hauptwortes verwendet, z. B.: mai³ ti šú¹ Bücher des Kaufens = Kaufbücher = gekaufte Bücher.

Von intransitiven Verben gebildet, entspricht ein solcher Genitiv in der Bedeutung etwa unserm adjektivisch gebrauchten Partizip auf „-end", von transitiven Verben teils dem aktiven Partizip auf -end, meist aber dem passiven, wie oben „gekauft".

Wir werden diese Form daher der Kürze wegen das „adjektivische Partizip" nennen*). Dieser Name ist um so passender, als die Form als Attribut und Prädikat zur näheren Bestimmung eines Hauptwortes dient (wie ein Adjektiv).

§ 56. Das adjektivische Partizip ist wie der Aorist in seiner Bedeutung nicht an eine bestimmte Zeit gebunden.

Indem man das adjektivische Partizip als Prädikat mit einem Subjekt (mit oder ohne die Kopula šï⁴) verbindet, erhält man einen umschriebenen Aorist von aktiver bezw. passiver Bedeutung: wo³ lai² ti = ich bin ein Kommender = ich komme, kam, werde kommen, ni³ lai² ti du kommst, kamst u. s. w.; t'a¹ lai² ti er kommt; kam u. s. w.

*) Nach der voraufgehenden Darlegung wird wohl kein Zweifel darüber entstehen können, daß dies nur eine aus Bequemlichkeitsrücksichten gewählte Bezeichnung ist, die dem wahren Wesen der Sache nicht entspricht.

**Folgt dem Verbum das Subjekt oder ein Objekt, so tritt dasselbe natürlich vor ti.**

## Wörter.

tui$^3$ Bein.
yü$^3$ Regen.
na$^4$-yi$^2$-wei$^4$ jener Herr.
niu$^2$ Rind.
čúng$^1$-kuo$^2$ (Mitte-Reich=) China.
yín$^2$-tsę Silber.
nei$^4$-ti$^4$ (Innere-Land) Binnenland, Inland.
ti$^4$ Erde; Land.
čú$^3$-žęn$^2$ (Herr-Mensch) Herr, Eigentümer.
tao$^1$ Messer.
žu$^4$ Fleisch.
čien$^1$ Raum; Stück (Zimmer).
wú$^1$-tsę Zimmer.
čï$^3$ Papier.
č'ou$^2$ gewobene Seide.
t'áng$^3$-čŏ liegen.
p'o$^4$ (zer)brechen (tranſ. und intranſitiv).
hsia$^4$ 1) herabſteigen, 2) herabfallen (Regen).
tsó$^4$-čŏ ſitzen.
mo$^2$ ſchleifen.
sao$^3$ ausfegen.
ču$^3$ kochen.
tso$^4$ 1) machen, 2) verfertigen, fabrizieren.
k'uai$^4$ 1) ſchnell, 2) ſcharf.
kán$^1$-čing$^4$ (rein - ſauber =) rein, ſauber.
liang$^3$ beide.
nā'rh$^4$ dort.
t'ai$^4$ zu ſehr, zu.
hęn$^3$ ſehr.
tōu$^1$ gänzlich, zuſammen.
pę́n$^3$-lai$^2$ urſprünglich (Adv.).
žu$^2$-čin$^1$ jetzt.
pi$^3$ im Vergleich zu.

## Übung 17.

tsai$^4$ čie$^1$ šang$^4$ na'rh$^4$ t'ang$^3$-čŏ ti na$^4$-kŏ žęn$^2$ liang$^3$ tui$^3$ tōu$^1$ p'o$^4$ lă. — pu$^2$ hsia$^4$ yü$^3$ ti šï$^2$-hou'rh$^4$. — t'a$^1$ tsou$^3$ ti hęn$^3$ k'uai$^4$*). — tsai$^4$ ni$^3$ ti k'o$^4$-t'áng$^2$ li$^3$ tso$^4$-čŏ na$^4$-yi$^2$-wei$^4$ šï$^4$ šui$^2$ ni. — yo$^3$ t'ou$^1$ niu$^2$ ti tsei$^2$. — mai$^4$ ti ma$^3$ pi$^3$ cê$^4$- kŏ hāo$^3$. — čung$^1$-kuo$^2$, pęn$^3$-lai$^2$ yo$^3$ yin$^2$-tsę ti, žu$^2$-čin$^1$ nei$^4$-ti$^4$, mei$^2$ yo$^3$ ti. — mai$^3$ ti$^4$ ti ču$^3$-žęn$^2$ yo$^3$ č'ien$^2$ mŏ.

## Aufgabe 18.

Dies Meſſer iſt nicht ſcharf geſchliffen (überſetze: dies Meſſer geſchliffen nicht ſcharf). — Der Salon iſt nicht ſauber ausgefegt (der Salon gefegt nicht ſauber). — Du ſprichſt zu ſchnell. — Dies Fleiſch iſt nicht gut gekocht (Stellung: gekocht nicht gut). — Ich bewohne drei Stück kleine Zimmer. — Er iſt ein Papier verkaufender Menſch (= ein Papierhändler). — Wo wird gewobene Seide fabriziert?

*) Die Adverbien ſtehen ſtets hinter dem umſchriebenen Aoriſt.

# Zehnte Lektion. — ti⁴-šǐ² k'o⁴.

§ 57. Wenn substantiviert, kann der Infinitiv, wie jedes andere Hauptwort, auch in den Adverbialkasus gesetzt werden, z. B.: yung⁴ auf dem Wege des Gebrauchens, durch Gebrauchen, gebrauchend.

§ 58. Er wird in dieser Form als adverbiale Bestimmung eines Zeitworts zur Bezeichnung der Art und Weise gebraucht, auf welche die Handlung vor sich geht, z. B.: t'a¹ yung⁴ kun⁴-tsę ta³ lă wo³ er schlug mich auf dem Wege des Gebrauchs eines Stockes = indem er einen Stock gebrauchte = einen Stock gebrauchend = mit einem Stock.

Aus der gegebenen Übersetzung ergiebt sich bereits die Art des Gebrauchs; die deutsche Konjunktion „indem", das adverbial gebrauchte Partizip auf „-end", sowie manche deutsche Verhältniswörter werden damit wiedergegeben. Wir nennen diese Form das adverbiale Partizip. Vom adjektivischen Partizip unterscheidet sie sich dadurch, daß jenes zur näheren Bestimmung eines Hauptworts dient (wie ein Adjektiv), während das adverbiale Partizip (wie ein Adverb) zur näheren Bestimmung eines Zeitwortes verwendet wird.

§ 59. Der im Adverbialkasus stehende Infinitiv kann, wie ersichtlich, ebenso wie das adjektivische Partizipium, ein Objekt*) im Objektskasus bei sich haben.

Als adverbiale Bestimmung muß ein solcher Infinitiv (samt seinem Objekt) zwischen Subjekt und Zeitwort treten (nach § 47).

## Wörter.

pei¹ Glas.
šui³ Wasser.
šou³ Hand.
nǔ³-žęn² Frau.
li⁴-č'i⁴ Kraft.
šang¹ Wunde.
hui² Mal.
lien³ Gesicht.
mán²-t'ou² Brot.
hsiáng¹-hsia⁴ Land.
teng¹ Lampe.
wái⁴-kuo² (Außenseite-Land =) Ausland.
li³-pai⁴ Woche.
sę¹ Seide.
hsien⁴ Zwirn.
sę́¹-hsien⁴ Seidenzwirn.
na² nehmen.
hsi³ waschen; sich waschen.
pi³ vergleichen.
yung⁴ gebrauchen.
čï⁴ gelangen zu, erreichen.
tao⁴ gelangen zu, erreichen.
čï⁴-tao⁴ erreichen.
č'ie¹ schneiden.
t'ing¹ zuhören, horchen.
kuo⁴ vergehen, verfließen.
hui² zurückkehren.
feng² nähen.
žo⁴ heiß.

*) Auch ein Subjekt.

šao³ wenig.
hāo³ gut, ordentlich (Adv.).
hai² 1) noch, 2) ſogar.
yi².⁴ kŏ ein, eine.
san¹ drei.
sę⁴ vier.

### Übung 19.

na² yi⁴ pei¹ šui³ lai²!—na² žo⁴ šui³ hai² hsi³ pu⁴ kan¹-čing⁴ mŏ. — na² šou³ ta³ t'a¹! — t'a¹ nü³-žęn² ti li⁴-č'i⁴, pi³ t'a¹ ti*) ta⁴. — yung⁴ šui³ hsi³ šang¹, čï⁴-tao⁴ šāo³ yi⁴ t'ien¹ yi⁴ hui².— na² pi³ lai² hsie³ tsę⁴.— na² žo⁴ šui³ hāo³ hsi³ ni³ ti lien³! — yung⁴ k'uai⁴ tao¹ č'ie¹ man²-t'ou². — tao⁴ hsiang¹-hsia⁴ č'ü⁴! — wo³ t'ing¹ pu⁴ ming²-pai² ni³ ti hua⁴.

### Aufgabe 20.

Geh (und) nehmend eine Lampe komm! (= Geh und hole eine Lampe!) — Schreibe Schriftzeichen mit (überſetze: nehmend) einem Schreibpinſel. — Du ſollteſt mich nicht mit einem gemeinen (kleinen) Menſchen vergleichen (überſetze: dich anlangend, es iſt nicht gut, nehmend einen gemeinen Menſchen, zu kommen und zu vergleichen mich)! — Chinas (= chineſiſche) Schriftzeichen im Vergleich zu (denen) des Auslandes ſind ſchwer zu ſchreiben. — Nach Verlauf von (= vergehend) drei (bis) vier Wochen ich werde nach Hauſe (bloßer Objektskaſus) zurückkehren. — Nähe (es) mit Seidenzwirn (überſetze: nehmend Seidenzwirn, nähe)!

---

# V. Syſtematiſche Zuſammenfaſſung

## der behandelten grammatiſchen Erſcheinungen.

### I. Zur Wortlehre**).

§ 60. A. Kaſus des Hauptwortes, gleichlautend in Einzahl und Mehrzahl:

Abſoluter Kaſus: t'ien¹ den Tag anlangend, die Tage anlangend.

*) Ergänze li⁴-č'i⁴.
**) Der Ausdruck „Formenlehre" würde in einer formloſen Sprache, wie das Chineſiſche iſt, nicht angebracht ſein.

Subjektskasus (Nominativ): t'ien[1] der Tag; die Tage.
Genitiv: t'ién[1] ti des Tages; der Tage.
Objektskasus (Dativ und Akkusativ): t'ien[1] den Tag; die Tage — dem Tage, den Tagen.
Adverbialkasus: t'ien[1] an dem Tage; an den Tagen.
Rufkasus: t'ien[1] o Tag!

§ 61. B. Fürwörter, und zwar:

a) persönliche: wo[3] ich, ni[3] du, t'a[1] er, sie; wo[3]-mẹn wir, ní[3]-mẹn ihr, t'á[1]-mẹn sie.
Abgewandelt wie Hauptwörter, die Genitive dienen zum Ersatz der fehlenden

b) besitzanzeigenden: wó[3] ti mein, ní[3] ti dein, t'á[1] ti sein, ihr; wó[3]-mẹn ti unser, ní[3]-mẹn ti euer, t'á[1]-mẹn ti ihr:

c) hinweisende: cé[4]-kŏ dieser; Mehrzahl: cé[4]-hsie[3], ná[4]-kŏ jener; Mehrzahl: ná[4]-hsie[3];

d) fragende: šui[2] wer? šẹn[2]-mŏ was? was für ein?

§ 62. C. Übersicht der bisher behandelten Zeiten und Aussageweisen des Verbums:

**Infinitiv.**

Bejahend.

Rein verbal: lai[2] kommen, zu kommen.
Substantivisch: lai[2] das Kommen.
Genitiv: lai[2] ti kommend } adjektivisches
mai[3] ti gekauft } Partizip.
Adverbialkasus: lai[2] auf dem Wege des } adverbiales
Kommens, kommend } Partizip.

Verneinend.

pú[4] lai[2] nicht kommen, nicht zu kommen.
pú[4] lai[2] das Nichtkommen.
pú[4] lai[2] ti nicht kommend.
pú mai[3] ti nicht gekauft.
pú lai[2] auf dem Wege des Nicht-Kommens, nicht kommend.

**Imperativ.**

| Bejahend. | Verneinend. |
|---|---|
| lai² komm! kommt! | pie² lai² komm nicht! kommt nicht! |

**Einfacher Aorist.**

| | |
|---|---|
| wo³ lái² ich komme, kam, werde kommen. | wo³ pú⁴ lai² ich komme nicht, kam nicht, werde nicht kommen. |

**Umschriebener Aorist.**

| | |
|---|---|
| wo³ lái² ti ich komme, kam, werde kommen. | wo³ pú⁴ lai² ti ich komme nicht, kam nicht, werde nicht kommen. |

**Perfekt.**

| | |
|---|---|
| wo³ lái² lă ich bin gekommen. | wo³ méi² lai / wo³ méi² yo³ lái² } ich bin nicht gekommen. |

**Futurum I.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| wo³ čiu⁴*) lái² / wo³ yāo⁴ lái² / wo³ čiu⁴ yāo⁴ lái² | ich werde kommen. | wo³ čiu⁴ pú⁴ lai² / wo³ pú² yāo⁴ lai² / wo³ čiu⁴ pú² yāo⁴ lai² | ich werde nicht kommen. |

**Futurum II.**

| | |
|---|---|
| wo³ čiu⁴*) lái² lă ich werde gekommen sein. | wo³ čiu⁴ pú⁴ lai² lă ich werde nicht gekommen sein. |

## II. Zur Satzlehre.

§ 63. Grundgesetze der Wortstellung.

Hauptregel: das Bestimmende steht vor dem Bestimmten.

Besondere Regeln:

a) das Subjekt vor dem Verbum; doch kann das Subjekt intransitiver Zeitwörter auch nachstehen;
b) ein Hauptwort im absoluten Kasus immer vor dem Zeitwort, event. auch vor dem Subjekt;
c) der Genitiv vor dem regierenden Hauptwort;
d) das Objekt hinter dem Zeitwort (Ausnahme siehe § 66c), beim adjektivischen Partizip und dem umschriebenen Aorist zwischen dem Verbum und ti;

*) Oder ein anderes der in § 187 genannten Adverbien.

e) das attributive Eigenschaftswort vor, das prädikative hinter dem Hauptwort;
f) das Verbum hinter dem Subjekt (bei intransitiven auch vor demselben) und vor dem Objekt;
g) Adverbien meist vor dem Adjektivum;
h) Adverbien und adverbiale Bestimmungen meist vor dem Zeitwort (hinter dem voranstehenden Subjekt); Zeitbestimmungen stehen gern an der Spitze des Satzes. In gewissen Fällen tritt das Adverb auch hinter das Zeitwort.

---

# VI. Systematische Grammatik.

## Erste Lektion. — ti$^4$-yí$^2$ k'o$^4$.

### Vorbemerkung.

§ 64. Im Chinesischen werden die grammatischen Beziehungen (wie die Kasus des Hauptworts, die Steigerungsgrade des Eigenschaftsworts, die Personen- und Zeitbestimmungen des Zeitworts u. dgl.) der Wörter nicht durch Veränderung der Form (Endungen, Vorsilben), sondern nur
a) durch die Stellung im Satze,
b) durch grammatische Hülfswörter (Partikeln) ausgedrückt*).

### Das Hauptwort.

§ 65. Das Hauptwort hat weder einen bestimmten noch einen unbestimmten Artikel, unterscheidet kein grammatisches Geschlecht und weder Einzahl noch Mehrzahl: ma$^3$ a) das Pferd, b) ein Pferd, c) die Pferde, d) Pferde.

§ 66. Beim Hauptwort unterscheiden wir folgende Fälle:
a) Das Hauptwort als Subjekt oder Prädikat (Subjekts-, Prädikatsfall, Nominativ) wird nur durch seine

---

*) Bezw.: sind aus dem Zusammenhange zu erschließen, wie z. B. die Person bei einem Verbum, dessen Subjektspronomen fehlt: lai$^2$ (ich, du, er ꝛc.) komme (kommst, kommt ꝛc.).

Stellung gekennzeichnet; als Subjekt steht es vor dem Prädikat, als Prädikat mit der Kopula šï⁴ (ist, sind), verneint pu² šï⁴ (ist nicht, sind nicht), hinter dem Subjekt, z. B.: čê⁴-kŏ fang²-tsę šï⁴ k'o⁴-t'áng² = dies (čê-ko) Zimmer (fáng-tsę, Subjekt) ist (šï) ein Salon (k'o-t'ang, Prädikat).

b) Das Hauptwort in Abhängigkeit von einem Hauptworte (im Deutschen der Genitiv), charakterisiert durch das nachgesetzte Hülfswort *ti* (ton- und akzentlos, § 23) und die Stellung vor dem regierenden Hauptworte, z. B.: lào³-ye² ti fáng²-tsę des Herrn Zimmer, oder: das Zimmer des Herrn*). ti kann in manchen Fällen fortbleiben, so z. B. vor Postpositionen (nachgestellten Verhältniswörtern), z. B.: čiá¹ li³ (Hauses Innere =) im Hause.

c) Das Hauptwort als direktes Objekt, charakterisiert entweder durch seine Stellung nach dem Zeitwort oder durch das vorantretende Hülfswort *pa*³**) und die Stellung vor dem Zeitwort (und dessen Subjekt), z. B.: kei³ wo³ *č'ién*² gieb mir Geld! oder: *pa*³ *č'ièn*² kéi³ wo³ gieb mir Geld!

d) Das Hauptwort als indirektes Objekt (unser Dativ), charakterisiert durch seine Stellung hinter dem Verbum, aber vor dem direkten Objekt, in manchen Fällen auch durch das Hülfswort *kei*³***), z. B.: kei³ *lao*³-*ye*² č'ién² gieb dem Herrn Geld!

Aber bei voranstehendem direkten Objekt: pa³ č'ièn² kéi³ lao³-ye² gieb dem Herrn das Geld! wo³ čle⁴ *kei*³ *láo*³-*ye*² lă ich habe (es) dem Herrn geliehen.

e) Das Hauptwort als adverbiale Bestimmung (im Deutschen meist durch eine Präposition wiederzugeben), z. B.: méi³ *t'ien*¹ an jedem Tage.

Auch nach Präpositionen, z. B. tsai⁴ čúng¹-kuo² in China.

f) Das Hauptwort außerhalb des engeren grammatischen Zusammenhangs (absoluter Kasus, wie im Französischen), z. B.: čê⁴-kŏ tï⁴-fang¹, wo³ mei²

*) lao³-ye² (wörtlich: alter Vater =) Herr, ehrende Bezeichnung einer Person, auch der angeredeten, daher oben auch übersetzt werden kann: Ihr Zimmer (oder: sein Zimmer).

**) Wörtlich: nehmend.

***) Wörtlich: gebend.

č'ú$^4$-kuo$^4$ diese Gegend (anlangend, so) bin ich noch nicht (dort) gewesen = in dieser Gegend bin ich noch nicht gewesen.

Hierher mag auch das von einer Apposition begleitete Hauptwort gerechnet werden, insofern dasselbe mit der Apposition zu einem grammatisch unteilbaren Ganzen verschmilzt, z. B.: li$^3$ láo$^3$-ye$^2$ Li, der Herr = Herr Li. Genitiv: li$^3$ lào$^3$-ye$^2$ ti, nicht etwa: li$^3$ ti lao$^3$-ye$^2$.

g) Das Hauptwort als Anruf (Vokativ) wird gewöhnlich durch die nachgestellte Partikel a gekennzeichnet: pá$^4$-pa$^4$-a Vater!

## Das Eigenschaftswort.

§ 67. Das Eigenschaftswort kennzeichnet natürlich ebensowenig wie das Hauptwort durch besondere Formen die Unterschiede von Geschlecht oder Zahl. Es ist unveränderlich und steht als Attribut vor dem Hauptwort, z. B.: hăo$^3$ žẹn$^2$ ein guter Mensch.

Ist das Eigenschaftswort mehrsilbig oder selbst näher bestimmt, so wird es (wie auch sonst zuweilen) vermittels des Hülfswortes ti (akzent- und tonlos, siehe oben) mit dem Hauptworte verbunden, z. B.: tíng$^3$ hăo$^3$ ti žẹn$^2$ ein sehr guter Mensch.

§ 68. Das Eigenschaftswort als Prädikat steht hinter dem Subjekt. Die Kopula wird gewöhnlich nicht, in der Verneinung durch pu*) (nicht) ausgedrückt, z. B.: mà$^3$ *k'uái*$^4$ das Pferd ist (nicht ausgedrückt) schnell, mà$^3$ pu$^2$ k'uái$^4$.

Statt dessen sagt man häufig: mà$^3$ šï$^4$ *k'uái*$^4$ *ti* das Pferd ist (ausgedrückt) ein schnelles**) (ma$^3$ ist nochmals zu denken).

### Vermischte Bemerkungen.

a) Die Stellung des Fragesatzes unterscheidet sich nicht von der des Aussagesatzes, z. B.: mà$^3$ k'uái$^4$ ist das Pferd schnell?

b) Der Fragesatz wird gewöhnlich durch das satzschließende Hülfswort *mŏ* (ton- und akzentlos, § 23) gekennzeichnet (sofern derselbe nicht bereits ein fragendes Fürwort oder Adverb enthält), z. B.: mà$^3$ k'uái$^4$ mŏ.

*) Im zweiten oder vierten Ton, vergl. § 21.
**) Verneint: mà$^3$ pu$^2$ šï$^4$ k'uái$^4$ ti.

c) Hinsichtlich des musikalischen Satztones der Frage ist zu merken, daß es einen Frageton nicht giebt.

d) ni³ entspricht sowohl dem deutschen „du", wie auch der Höflichkeitsanrede „Sie".

## Wörter.

### Hauptwörter.

t'ién¹ 1) Himmel, 2) Tag.
yüe⁴ 1) Mond, 2) Monat.
č'a² Thee.
lin² (Wald) } Eigennamen.
fang¹ (Seite) }
šï⁴-č'ing² Angelegenheit, Sache*).
čiu¹ 1) Herbst, 2) Ernte.
pei¹ Norden.
pién¹ Grenze, Ufer, Seite.
žen² Mensch, Mann**).
tung¹ Winter.
túng¹-t'ien¹ Winterszeit.
tí⁴-fang¹ (Erdseite) Gegend.
t'ién¹-č'i⁴ (Himmelsgeist =) Klima.
ï¹-fu² Kleid(er), Kleidung.
tung¹ Osten.

### Eigenschaftswörter.

yüán² rund.
tan⁴ schwach.
nung² stark.
to¹ viel.
leng³ kalt.
ts'o⁴ falsch, irrig.

### Verschiedene.

yi¹.².⁴, yí²-kŏ eins***).
liáng³ zwei.
č'i¹ sieben.
šï²-örh⁴-kŏ zwölf.
sán¹-šï² dreißig.

## Übung 21.

č'i¹ t'ièn¹ šï⁴ yi²-kŏ lí³-pai⁴. — san¹-šï² t'ièn¹ šï⁴ yi²-kŏ yüe⁴. — šï²-örh⁴-kŏ yüe⁴ šï⁴ yi⁴ nién². — tì⁴ šï⁴ yüán² ti. — t'ièn¹ tuán³. — čung¹-kuo² ti lü šï⁴ k'uái⁴ ti. — lü² šï⁴ čúng¹-kuo² ti k'uài. — č'à² šï⁴ hăo³ ti. č'à² šï⁴ tán⁴ ti, pù² šï⁴ núng² ti. — lao³-ye² ti pì³ pu⁴ hăo³. — lao³-ye² ti č'ièn² pu² tó¹. — čê⁴ pu² šï⁴ lìn² lao³-ye² ti šï⁴-č'ing². — lao³-ye² ti mà³ k'uái⁴ mŏ. — lìn² lao³-ye² ti fù⁴-č'in¹ pu² tsai⁴ čiá¹. — lào³-ye² pu⁴ hăo³ mŏ. — čúng¹-kuo² šï⁴ yi⁴ nién² liang³ čiu¹. — pei³-pien¹ ti t'ièn¹-č'i⁴ léng³.

## Aufgabe 22.

Herr Lin ist ein alter Mann. — Herrn Fangs Salon ist groß. — Die Winterszeit ist kalt. — Ist der Thee nicht gut? — Pferde sind schnell, Esel sind langsam. — Dies ist ein falsches Schriftzeichen. — Herrn Lins Zimmer ist klein. — Das Klima dieser (čê⁴-kŏ) Gegend ist heiß. —

*) Aber nie „Ding" in konkreter Bedeutung. Dies ist vielmehr túng¹-hsi¹.

**) Soll das Geschlecht hervorgehoben werden, so sagt man nán²-žen².

***) Über den Tonwechsel von yi und pu vergl. § 21.

Der Thee ist nicht Herrn Lins (Thee, nicht übersetzt). — Das Pferd ist nicht Herrn Fangs (= gehört nicht u. s. w.). — (Es) sind nicht die Kleider des Vaters. — Die Oststraße (Straße des Ostens, ohne ti) ist lang.

---

## Zweite Lektion. — ti⁴-örh⁴ k'o⁴.

### Das Eigenschaftswort (Fortsetzung).

§ 69. Adverbien, durch welche ein Eigenschaftswort näher bestimmt wird, stehen in der Regel vor demselben, z. B.:

*hén*³ hāo³ sehr gut
*ting*³ hāo³ außerordentlich gut
*tsúi*⁴ hāo³ höchst gut, best
*kéng*⁴ hāo³ noch mehr gut = besser
*t'ái*⁴ hāo³ zu gut.

Die Negation pu tritt davor: pú⁴ hẹn³ hāo³ nicht sehr gut. tê² hẹ́n³ steht hinter dem Adjektiv: hāo³ tê² hẹ́n³ (sehr gut).

§ 70. Ein Zeitwort, durch welches ein Eigenschaftswort näher bestimmt wird, steht hinter demselben, z. B.: háo³ hò¹ gut (zu) trinken, trinkbar. Mit der Verneinung: pù⁴ hāo³ hó¹.

Diese Verbindung ist sehr beliebt; häufige Beispiele sind noch:

háo³ č'ï¹ gut zu essen, wohlschmeckend
háo³ k'àn⁴ gut anzusehen, hübsch, schön
háo³ t'ìng¹ gut anzuhören, gutklingend
pù⁴ hāo³ k'án⁴ nicht gut anzusehen, häßlich
pù⁴ hāo³ č'ï¹ nicht gut zu essen, unschmackhaft
háo³ pàn⁴ gut auszuführen, leicht ausführbar
pù⁴ hāo³ hsié³ nicht gut zu schreiben, schwer schreibbar
pù⁴ hāo³ mái³ nicht gut zu kaufen, schwer zu haben (im Handel) u. s. w.

### Die Fürwörter.

§ 71. Die persönlichen Fürwörter lauten:

| | |
|---|---|
| *wó*³ ich | *wó*³-*mẹn**) wir |
| *ni*³ du | *ní*³-*mẹn* ihr |
| *t'a*¹ er, sie, es | *t'á*¹-*mẹn* sie. |

*) Die Pluralendung mẹn ist ton- und akzentlos (§ 23).

Sie werden grammatisch wie Hauptwörter behandelt*), z. B.:

a) *t'à*$^1$ šï$^4$ láo$^3$ žęn$^2$ er ist ein alter Mann, *t'à*$^1$ pu$^2$ šï$^4$ láo$^3$ žęn$^2$ er ist kein alter Mann;
b) *t'à*$^1$ *ti* fáng$^2$-tsę das Zimmer von ihm = sein Zimmer;
c) wo$^3$ ai$^4$ *t'á*$^1$ ich liebe ihn; *pa*$^3$ *t'à*$^1$ wo$^3$ ái$^4$ ihn liebe ich;
d) kei$^3$ *t'a*$^1$ č'ién$^2$ gieb ihm Geld!
e) tsai$^4$ wó$^3$ čê'rh$^4$ hier bei mir**) (tsai$^4$ kann auch fehlen);
f) nï$^3$-męn čê$^4$-hsïe-kŏ žęn$^2$ ihr, diese Leute.

§ 72. In der dritten Person wird das Geschlecht nicht unterschieden; t'a$^1$ bedeutet „er" und „sie", auch „es", sofern sich dies auf einen sächlichen Personennamen im Deutschen bezieht.

Auf Sachen, Handlungen, Vorgänge u. s. w. bezüglich wird „es" meist überhaupt nicht ausgedrückt, ebensowenig wenn es zum Ersatz des wirklichen Subjekts mitunter als grammatisches Subjekt auftritt, z. B.: wo$^3$ wang$^4$ lă ich habe es vergessen; pu$^2$ šï$^4$ fù$^4$-č'in$^1$ ti fï$^1$-fu$^2$ es sind nicht die Kleider des Vaters.

§ 73. Besondere besitzanzeigende Fürwörter hat das Chinesische nicht; man braucht an deren Stelle die Genitive der persönlichen Fürwörter (vergl. oben § 41), also:

| | |
|---|---|
| wò$^3$ ti č'á$^2$ mein Thee | wò$^3$-męn ti č'á$^2$ unser Thee |
| nï$^3$ ti č'á$^2$ dein Thee | nï$^3$-męn ti č'á$^2$ euer Thee |
| t'à$^1$ ti č'á$^2$ sein, ihr Thee | t'à$^1$-męn ti č'á$^2$ ihr Thee***). |

Mit fehlendem Regens: wo$^3$ ti der (die, das) meinige u. s. w.

§ 74. Die hinweisenden Fürwörter sind *čê*$^4$ (dieser, diese, dieses) und *na*$^4$ (jener, jene, jenes). Diese werden gewöhnlich substantivisch in der neutralen Bedeutung „dies" bezw. „das" gebraucht, wenn sie Subjekt des Satzes sind; sonst wird dafür čê$^4$-kŏ und ná$^4$-ko gesagt.

„Dieser" und „jener", substantivisch genommen und auf Personen bezogen, ist *čéi*$^4$-*kŏ* und *nái*$^4$-*kŏ*, oder höf-

*) Vergleiche zu den Beispielen die Erörterungen in § 66 a—f.

**) Der Zusatz von čê'rh$^4$ (hier) oder na'rh$^4$ (dort) ist in dieser Verbindung obligatorisch.

***) Über die Fälle, in denen ti fortbleiben kann, vergl. unten.

licher čei⁴-wei⁴ (dieſer Herr, dieſe Dame), nái⁴-wei⁴ (jener Herr, jene Dame).

Hierfür ſagt man auch čé'⁴-yi²-kŏ und ná⁴-yi²-kŏ oder zuſammengezogen *čéi⁴kŏ* und nái⁴-kŏ (néi⁴-kŏ).

Adjektiviſch gebraucht man — vor dem Subſtantiv ſtehend — *čé'⁴-kŏ* (dieſer) und *ná⁴-kŏ* (jener*).

Anm. Die Ausſprache čê⁴-kĕ (čé⁴-kĕ, čí-kĕ), nă-kŏ (nă⁴-kĕ, nĕ-kĕ), čéi-kĕ, néi-kĕ iſt nachläſſig und zu vermeiden.

§ 75. Die Endung *kŏ* bei den hinweiſenden Fürwörtern iſt ein ſog. Zählwort und zwar das allgemeinſte (ſ. die Zahlwörter). Statt derſelben können auch die ſonſt in Verbindung mit den einzelnen Hauptwörtern üblichen beſonderen Zählwörter eintreten. Dann wird indeſſen faſt ſtets noch yi²·⁴ (eins) eingeſchoben, z. B.: čê⁴-yi⁴-p'i¹ má³ = dies eine Stück Pferd = dies Pferd. čê⁴-yi wird gewöhnlich zu čéi⁴, na⁴-yi zu nái⁴ (nei⁴).

Folgt auf das Demonſtrativ ein Zahlwort, ſo werden die Formen čê⁴ und na⁴ allein gebraucht**), z. B.: čê⁴-sán¹-p'i¹ ma³ = dieſe drei Stück Pferde.

§ 76. čê⁴-kŏ und na⁴-kŏ können auch vor Wörtern gebraucht werden, die in der Mehrzahl zu denken ſind. Doch werden in dieſem Falle lieber čé'⁴-hsie¹, čé'⁴-hsie¹-kŏ und ná⁴-hsie¹, ná⁴-hsie¹-kŏ gebraucht.

kŏ (bezw. ein anderes Zählwort) kann beliebig hinzugefügt oder weggelaſſen werden: čé'⁴-hsie žẹn², čé'⁴-hsie-kŏ žẹn² dieſe Leute.

## Wörter.

### Hauptwörter.

t'ién¹-ši² (Himmels-Zeit =) Wetter.
kung¹-čiáng⁴ (Arbeiter-Handwerker =) Baumeiſter.
čín¹-čiang⁴ (Goldhandwerker =) Goldſchmied.
piáo³-čiang⁴ (Uhrhandwerker =) Uhrmacher.
hsién¹-šẹng¹ Lehrer; Herr.
túng¹-hsi¹ Ding, Gegenſtand, Sache.
hsüe²-wẹn⁴ Kenntniſſe.
ts'o⁴ 1) Verſehen, Irrtum, Fehler, 2) falſch, irrig.
huá'rh¹ Blume (ſprich chwarl, vergl. § 76).
yi²-tsẹ (ſprich yfdsẹ, vergl. § 2), Stuhl.

### Zeitwörter.

k'an⁴ anſehen.
t'ing¹ anhören.
pan⁴ ausführen, erledigen.
hsüe² lernen.

### Eigenſchaftswörter.

kou⁴ ausreichend.

*) čê⁴ und na⁴ allein ſind in dieſer Verwendung ſeltener.
**) Weil das ſonſt angehängte Zählwort ja hinter der Zahl folgt.

### Übung 23.

wo$^3$ hẹn$^3$ lao$^3$. — ni$^3$ šï$^4$ čúng$^1$-kuo$^2$-žẹn$^2$ mŏ? — t'a$^1$ šï$^4$ tíng$^3$ hāo$^3$ ti žẹn$^2$. — wo$^3$-mẹn šï$^4$ čúng$^1$-kuo$^2$-žèn$^2$. — ni$^3$-mẹn ti lü$^2$ šï$^4$ hẹn$^3$ man$^4$ ti. — t'a$^1$-mẹn ti fáng$^2$-tsẹ pú$^4$ hẹn$^3$ ta$^4$. — čê$^4$-kŏ tsẹ$^4$ pu$^4$ hāo$^3$ k'an$^4$. — na$^4$-kŏ čie$^1$ hẹn$^3$ č'ang$^2$. — čê$^4$-hsie$^1$-kŏ tsẹ$^4$ pu$^2$ šï$^4$ hāo$^3$ hsie$^3$ ti. — t'ien$^1$-šï$^2$ tíng$^3$ leng$^3$. — t'ien$^1$-šï$^2$ hāo$^3$ mŏ? — t'a$^1$ šï$^4$ kúng$^1$-čiang$^4$. — wo$^3$ šï$^4$ čín$^1$-čiang$^4$. — na$^4$-kŏ žẹn$^2$ šï$^4$ piáo$^3$-čiang$^4$. — ni$^3$ ti hua$^4$ pu$^4$ hāo$^3$ t'ing$^1$.—čê$^4$-kŏ šï$^4$-č'ing$^2$ pu$^4$ hāo$^3$ pan$^4$. — nei$^4$-kŏ pi$^3$ pu$^4$ hẹn$^3$ hāo$^3$. — čê$^4$-hsie$^1$ tsẹ$^4$ nan$^2$ hsüe$^2$.

### Aufgabe 24.

Dieser alte Lehrer ist sehr arm. — Diese Sachen sind nicht gut zu gebrauchen. — Dies Schriftzeichen ist nicht schwer zu schreiben. — Diese Worte sind schwer zu lernen. — Mein Geld ist nicht ausreichend. — Seine Kenntnisse sind nicht groß. — Dieser Gegenstand gehört mir (übersetze: ist der meinige). — Eure Kleider sehen gut aus (übersetze: sind gut anzusehen). — Dies ist nicht Herrn Lins Angelegenheit. — Dies ist mein Versehen. — Chinesische Schriftzeichen sind sehr schwer zu lernen. — Jene Blumen sind schön (übersetze: gut anzusehen). — Auf diesen Stühlen sitzt es sich nicht gut (übersetze: diese Stühle sind nicht gut zum Sitzen).

---

## Dritte Lektion. — ti$^4$-sán$^1$-k'o$^4$.

### Die Fürwörter (Fortsetzung).

§ 77. Die fragenden Fürwörter sind *šúi*$^2$ (in Peking auch šei$^2$) wer? *šẹ́n*$^2$-*mŏ* (sprich šẹ́mŏ) was?

Sie werden grammatisch wie Hauptwörter behandelt, z. B. šùi$^2$-ti fáng$^2$-tsẹ wessen Haus?

šẹ́n$^2$-mŏ kann auch adjektivisch in der Bedeutung „was für ein?" gebraucht werden, z. B. šẹ́n$^2$-mŏ fáng$^2$-tsẹ was für ein Haus?

§ 78. Das Fragefürwort „welcher" lautet na$^3$ und wird genau wie na$^4$ (jener) behandelt, also meist mit Zählwörtern verbunden, z. B. ná$^3$-kŏ, ná$^3$-yi$^2$-kŏ, nái$^3$-kŏ (néi-kŏ ꝛc.). In der Mehrzahl sagt man: ná$^3$-či$^3$-kò*) oder ná$^3$-čï$^3$-kŏ (welche?).

*) Auch ná$^3$-či$^3$-kò'rh$^4$; či$^3$ bedeutet „einige".

§ 79. **Unbestimmte Fürwörter:**

Das deutsche „man" wird ebenso wie „jemand" durch žẹn[2] (ein Mensch) umschrieben oder das erstere gar nicht ausgedrückt.

„Irgend etwas" ist *šẹn[2]-mŏ*, „irgend jemand", irgend wer *šúi[2]*.

„Etwas" kann auch durch túng[1]-hsi[1] (Sache, Ding) oder šï[4] und šï[4]-č'ing[2] (Angelegenheit) umschrieben werden.

„Niemand" und „nichts" werden durch die Ausdrücke für „jemand" und „etwas" mit verneintem Verbum gegeben, z. B.: wo[3] méi[2] yo[3] šẹ́n[2]-mŏ ich habe nicht etwas = nichts.

Anm.: šẹ́n[2]-mŏ wird in diesem Falle gern durch žẹn[4] (gleichviel) verstärkt: žẹ́n[4] šẹn[2]-mŏ gleichviel was, irgend etwas, was es auch immer sei. Dahinter kann noch tōu[1] (alles) oder yĕ[3] (auch) treten.

„Kein" wird gewöhnlich nicht besonders ausgedrückt, sondern durch „nicht" mit dem Verbum umschrieben. Ist es stark betont, so braucht man šẹ́n[2]-mŏ, kŏ, yi-kŏ (irgend ein).

## Das Zeitwort.

§ 80. Das Zeitwort bleibt in seiner Form stets unverändert. Die Person wird nur durch das Subjekt (Hauptwort oder Fürwort) bezeichnet. Die persönlichen Fürwörter können indessen auch fortbleiben, wo keine Zweideutigkeit entsteht.

Zeiten und Aussageweisen können z. T. durch Hülfswörter näher bestimmt werden.

§ 81. Die Hauptformen des Zeitworts sind bereits in § 35—37, 50—59 behandelt und in § 62 nochmals übersichtlich zusammengestellt; hier sei folgendes ergänzend bemerkt:

a) Das adjektivische Partizip wird auch als Infinitiv und Imperativ gebraucht; lai[2] ti kommend sein = kommen! und: sei kommend = komm!

b) Da der Genitiv eines Hauptwortes auch ohne die Partikel ti gebildet werden kann (§ 66 b), so tritt das adjektivische Partizip (aber nur als Attribut) gleichfalls nicht selten ohne ti auf, z. B.: lai[2] žẹn[2] ein kommender Mann.

c) Zum Imperativ treten gern die persönlichen Fürwörter ni[3] bezw. ni[3]-mẹn: ni[3] lai[2] komm (du)! Auch fügt man nicht selten die auffordernde Partikel pa[4] (doch) hinzu: lai[2] pa[4] (aber nicht dem verneinten Imperativ).

Eine mildere Form des Imperativs wird mit yāo⁴ (wollen) gebildet: ni³ yāo⁴ č'ing³ t'a¹ lai² wolle ihn einladen zu kommen.

d) Das Perfekt kann auch mit dem Hülfszeitwort kuo⁴, vorbeigehen, gebildet werden: wo³ lái² kuo⁴ ich bin gekommen.

lai² liāo (lai² lă) und lai² kuo⁴ dienen als Infinitiv des Perfekts, der Genitiv als adjektivisches Partizip des Perfekts und, prädikativ gebraucht, als umschreibendes Perfekt.

e) Das Futurum kann auch mit Hülfe von k'uái⁴ (bald) liāo³ (vollendet sein) folgendermaßen gebildet werden: wo³ lai² k'uai⁴ liāo³ mein Kommen ist bald vollendet, wird bald vollendet sein = ich werde bald kommen.

f) Ein Zeitwort in der Stammform (lai²*) kann also aufgefaßt werden: 1) als Infinitiv, 2) als Imperativ, 3) als adjektivisches Partizip (aktiv und passiv), 4) als adverbiales Partizip, 5) als Aorist, z. B.

α) č'ing³ t'a¹ *lai²* bitte ihn zu kommen

β) *lai²* komm, kommt!

γ) *lai²* žęn² der kommende Mann (= lai² ti žęn²)

δ) *lai²* auf dem Wege des Kommens, kommend

ε) wo³ lai² ich komme, kam, werde kommen.

Der Zusammenhang allein kann darüber entscheiden, welche Bedeutung an einer bestimmten Stelle zutrifft.

### Vermischte Bemerkungen.

a) Adverbien und adverbiale Bestimmungen, durch welche ein Zeitwort näher bestimmt wird, stehen zwischen Subjekt und Zeitwort, aber vor der Negation, z. B.: wo³ šï²-tsai⁴ pu⁴ neng² lai² ich wirklich nicht kann kommen.

b) šui² wird in Verbindung mit šï⁴ (fein) immer als dessen Prädikat aufgefaßt, steht also hinter šï⁴: čei⁴-wei⁴ šï⁴ šui² wer ist dieser Herr? čê⁴-kŏ šu¹ šï⁴ šui² ti dies Buch ist wessen? = wem gehört dies Buch.

c) Hauptwörter im Adverbialkasus, welche ein Verhältniswort vertreten, nehmen den Genitiv ohne *ti* zu sich: męn² wai⁴ an der Außenseite der Thür = außerhalb der Thür, draußen an der Thür (vergl. § 66 b).

d) Viele Zeitwörter, welche im Deutschen intransitiv sind, werden im Chinesischen transitiv (also mit direktem Objekt) gebraucht, z. B.: *tsai⁴* sein in (oder an): tsai⁴ k'o⁴-t'ing¹ im Salon sein. (Doch ist auch die Postposition li³, in, gestattet.)

---

*) D. h. ohne Hülfswörter wie lă, liāo, kuo⁴ ꝛc.

Ferner č'u¹ herausgehen: č'u męn² aus der Thür herausgehen; čin⁴ hineingehen in, hsia⁴ hinabsteigen von (oder „nach"), šang⁴ hinaufsteigen auf u. s. w.

e) Das deutsche „sein" kann (sofern es nicht überhaupt unausgedrückt gelassen wird) durch *šï*⁴, *tsai*⁴ oder *yo*³ gegeben werden. Diese Ausdrücke sind streng zu unterscheiden: šï⁴ ist die bloße Kopula (vergl. § 45 und § 66 a), tsai⁴ bezeichnet örtliches Verweilen (irgendwo sein, sich befinden) und yo³ das Vorhandensein, die Existenz (dasein, vorhanden sein, geben).

yo³ dient auch zur Wiedergabe des deutschen „haben". Das deutsche Subjekt wird im absoluten Kasus vorangestellt, das deutsche Objekt wird (nachgestelltes) Subjekt von yo³, z. B.

wo³, yo³ č'ien² = (was) mich (anbetrifft), Geld ist vorhanden = ich habe Geld.

f) yo³ wird stets (auch im Präsens) durch mei² verneint.

g) Um die Frage zu bezeichnen, wendet man oft die Wiederholung des Prädikats mit pu an, z. B. t'a¹ neng² pu⁴ neng² kann er (oder) kann er nicht?

mŏ bleibt alsdann fort. Ebenso wird mŏ ausgelassen, wenn der Satz bereits ein Fragewort (fragendes Fürwort, Adverb ꝛc.) enthält.

h) Das prädikative Partizipium mit ti nimmt ein etwaiges Objekt vor ti, z. B. tso⁴ šęn²-mŏ ti was thuend.

i) Unser „zu" vor dem Infinitiv wird nicht ausgedrückt; lai² heißt „kommen" und „zu kommen".

k) „wenn" wird oft nicht ausgedrückt, wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht.

## Wörter.

li³ Recht
cęng¹-yüe⁴ der erste Monat
hsiu⁴-mi$^{ng}$'rh (Stinkname =) übler Ruf
č'eng² (feste) Stadt
wai⁴ Außenseite
wái⁴-žęn² (Außenseite-Mensch) Fremder [(-punkt)
šï²-hou'rh⁴ (spr. schschourl) Zeit
kúng¹-fu¹ Zeit(raum)
pú²-šï⁴ (Nicht-Sein) Unrecht, Fehler
t'ái⁴-t'ai⁴ Dame, gnädige Frau
č'ú²-fang² (Kochhaus =) Küche
huá⁴-šuo¹ (Worte-Rede) Gerede
čúng¹-fan⁴ (Mitte-Speise =) Mittagbrot
šu¹ Buch

### Zeitwörter.

čï¹-tao⁴ wissen
tso⁴ machen, thun
čiāo⁴ rufen; čiāo⁴ męn² Einlaß begehren
míng²-pai² verstehen*)
žęn⁴-žęn⁴ prüfen
žęn⁴-tê² (er)kennen
k'an⁴ a) sehen, b) meinen

### Eigenschaftswörter.

šï² a) Wahrheit, b) wahr
hāo³-hsie¹ sehr viele

### Verschiedene.

wái⁴-t'ou³ (Adv.) außerhalb
čê⁴-li³ } hier
tsai⁴ čê⁴-li³ }
čín¹-t'ien¹ (heute-Tag =) heute
šï²-tsai⁴ (Adv.) wirklich
li³ (nachstehend) } in
tsai⁴ (vorstehend) }
tsai⁴ . . . . li³ in**)
wei⁴ (vorstehend) wegen

*) Wörtlich: (sich) deutlich und klar machen.

**) Z. B. tsai⁴ fang²-tsę li³ im Hause = tsai⁴ fang²-tsę = fang²-tsę li³.

## Übung 25.

t'a$^{1}$ wei$^{4}$ šęn$^{2}$-mŏ ta$^{3}$ ni$^{3}$ ni? — šui$^{2}$ tsai$^{4}$ męn$^{2}$ wai$^{4}$? — na$^{3}$-kŏ tsai$^{4}$ k'o$^{4}$-t'ang$^{2}$? — čê$^{4}$-hsie$^{1}$ pi$^{3}$ šï$^{4}$ šui$^{2}$ ti? — šui$^{2}$ tsai$^{4}$ č'u$^{2}$-fang$^{2}$ li? — mei$^{2}$ yo$^{3}$ šui$^{2}$. — Ni$^{3}$ k'an$^{4}$, čin$^{1}$-t'ien$^{1}$ nęng$^{2}$ hsia$^{4}$ yü$^{3}$ pu$^{4}$ nęng$^{2}$? — na$^{4}$-ko šui$^{2}$ čï$^{1}$-tao$^{4}$? — čê$^{4}$-li$^{3}$ mei$^{2}$ yo$^{3}$ wai$^{4}$-žęn$^{2}$, pu$^{2}$ šï$^{4}$ ni$^{3}$, šï$^{4}$ šui$^{2}$? — cê$^{4}$ šï$^{4}$ šęn$^{2}$-mŏ hua$^{4}$-šuo$^{1}$! — ni$^{3}$ zęn$^{4}$-zęn$^{4}$ čê$^{4}$-hsie$^{1}$ pi$^{3}$, na$^{3}$-yi$^{2}$-kŏ šï$^{4}$ ni$^{3}$ ti! — na$^{3}$-yi-kŏ yo$^{3}$ li$^{3}$? — čin$^{1}$-t'ien$^{1}$ šï$^{4}$ čęng$^{1}$-yüe$^{4}$ na$^{3}$-yi t'ien$^{1}$*)? — Ni$^{3}$ šï$^{4}$ kŏ tso$^{4}$ šęn$^{2}$-mo ti žęn$^{2}$? — na$^{4}$-ko žęn$^{2}$ yo$^{3}$ ping$^{4}$, pu$^{4}$ nęng$^{2}$ č'ï$^{1}$ fan$^{4}$. — pu$^{2}$ yão$^{4}$ k'ai$^{1}$ na$^{4}$-kŏ męn$^{2}$. — čê$^{1}$-kŏ žęn$^{2}$ pu$^{4}$ šuo$^{1}$ šï$^{2}$ hua$^{4}$. — č'ing$^{3}$, hsie$^{3}$ čê$^{4}$-kŏ tsę$^{4}$. — t'a$^{1}$ mei$^{2}$ č'ï$^{1}$ tsao$^{3}$-fan$^{4}$. — wo$^{3}$ mei$^{2}$ yo$^{3}$ č'ien$^{2}$. — čê$^{4}$-kŏ šï$^{2}$-hou'rh$^{4}$ t'a$^{1}$-męn čęng$^{4}$ č'ï$^{1}$ fan$^{4}$. — čê$^{4}$-kŏ šï$^{4}$-č'ing$^{2}$ wo$^{3}$ šï$^{2}$-tsai$^{4}$ pu$^{2}$ čï$^{1}$-tao$^{4}$. — wo$^{3}$ i$^{3}$-čing$^{1}$ č'ï$^{1}$ lă fan$^{4}$. — t'a$^{1}$ i$^{3}$-čing$^{1}$ tęng$^{3}$ lă san$^{1}$ t'ien$^{1}$. — lin$^{2}$ lao$^{3}$-ye$^{2}$ ti mu$^{3}$-č'in$^{1}$ i$^{3}$-cing$^{1}$ sę$^{3}$ lă.

## Aufgabe 26.

Wer begehrt draußen Einlaß? (überſ. draußen iſt wer und begehrt Einlaß?) — (Was) jenes Mannes ſchlechten Ruf (anlangt), wer kennt (ihn) nicht (Schlußpartikel)? — Wenn (es) nicht dein Fehler iſt, weſſen Fehler iſt (es dann)? — Welches wünſcht der Herr (zu) kaufen (Schlußpartikel)? — Jener Menſch hat kein Geld. — Die Dame kann nicht eſſen dieſe Speiſe. — Sie (Plur. 3. Perſ.) können nicht kommen. — Ich verſtehe dies Schriftzeichen nicht. — Zu jener Zeit (bloßer Adverbialkaſus) kann ich nicht (überſ.: ich nicht kann) (hin)gehen. — Dieſe Woche (Adverbialkaſus) kann ich nicht kommen (überſ.: ich nicht kann kommen). — Wir haben noch kein Mittagbrot gegeſſen. — (Was) dies Eſſen (anlangt), ich kann (es) wirklich nicht eſſen (Stellung: ich wirklich nicht kann eſſen). — (Was) dies Ding (anlangt), ich kann (es) dir nicht geben. — Er verſteht deine Rede nicht. — Bitte, gieb mir jenes Buch! — Welches Buch wünſcheſt du? — Um dieſe Zeit (bloßer Adverbialkaſus) haben ſie noch nicht Mittagbrot gegeſſen (überſ.: ſie noch nicht haben gegeſſen Mittagbrot). — Er wohnte lange Zeit (überſ.: viele Tage) in der Stadt. — Der Herr iſt noch nicht gekommen. — Iſt Herr Lin gekommen? — Kennſt du mich nicht? — Bitte, (mein) Herr, ſetzen Sie ſich hier(her)!

*) Nicht na$^{3}$-yi$^{2}$-kŏ, vergl. § 101.

# Vierte Lektion. — tí⁴-sę́⁴-k'o⁴.

## Die Adverbien.

§ 82. Die Adverbien zerfallen in ursprüngliche und abgeleitete.

§ 83. Häufige ursprüngliche Adverbien sind z. B.:

yo⁴ } wieder
tsai⁴ }

ye³ auch
čiu⁴ dann, so*)
hęn³ sehr
hai² noch
ping⁴ keineswegs
tan⁴ nur
pi⁴ sicherlich, gewiß
č'ang² immer.

§ 84. Andere häufige Adverbien und adverbiale Ausdrücke:

čê'rh⁴, čé⁴ li³, tsai⁴ čé⁴ li³ hier; nā'rh⁴, ná⁴ li³ tsai⁴ ná⁴ li³ da, dort; nā'rh³, ná³ li³, tsai⁴ ná³ li³ wo?**)

lí³-mien⁴, tsai⁴ lí³-mien⁴
lí³-t'ou², tsai⁴ lí³-t'ou² } darin, drinnen, inwendig
lí³-pien¹, tsai⁴ lí³-pien¹

wái⁴-mien⁴, tsai⁴ wái⁴-mien⁴
wái⁴-t'ou², tsai⁴ wái⁴-t'ou² } draußen, außen, auswendig
wái⁴-pien¹, tsai⁴ wái⁴-pien¹

(tsai⁴) č'ién²-t'ou² vorn, voran, voraus
(tsai⁴) hóu⁴-t'ou² hinten, hinterher
tsai⁴ tsó³-pien¹ links
tsai⁴ yó⁴-pien¹ rechts

(tsai⁴) šáng⁴-mien⁴
(tsai⁴) šáng⁴-pien¹ } oben
(tsai⁴) šáng⁴-t'ou²

(tsai⁴) hsiá⁴-pien¹
(tsai⁴) hsiá⁴-t'ou² } unten ***)
tí³-hsia⁴

čé⁴-pien¹ auf dieser Seite, ná⁴-pien¹ auf jener Seite

čín¹- žï⁴ (wörtl. jetzt = Tag)
čín¹-t'ien¹ (jetzt = Tag) } heute
či[n]'rh¹ (jetzt + örh)

---

*) Im Beginn des Nachsatzes.

**) Gebildet aus den hinweisenden und fragenden Fürwörtern mit der Endung örh bezw. dem Verhältniswort li³ (in).

***) li³, wai⁴, č'ien², hou⁴, šang⁴, hsia⁴ bedeuten die Innen-, Außen-, Vorder-, Hinter-, Ober- und Unterseite; mien⁴ und pien¹ bezeichnen die Seite. — tí³-hsia⁴ bedeutet „unterhalb des Bodens."

tsó²-žï⁴ (gestern = Tag)
tsó²-t'ien¹ (gestern = Tag) } gestern
tso'rh² (gestern + örh)
míng²-žï⁴ (heller Tag)
míng²-t'ien¹ (heller Tag) } morgen
mi$^{ng}$'rh²
t'ien-t'ién täglich
čín¹-nien² (jetzt = Jahr) in diesem Jahre, heuer
č'ú⁴-nien² (gegangenes Jahr =) im vorigen Jahr
míng²-nien² im nächsten Jahr
tsáo-č'i³ morgens
wán³-šang⁴ abends
tó¹-tsan¹ wann?
čê⁴-mŏ (spr. čé⁴-mo) } so
ná⁴-mŏ (spr. ná⁴-mo) }
tsẹ́n³-mŏ (spr. tsẹ́m³-mŏ) wie?

§ 85. Adjektive können auch als Adverbien gebraucht werden, z. B.: k'uai⁴ (schnell).

Oft werden sie alsdann verdoppelt, meist unter Hinzufügung von ti oder örh ti, z. B.:

k'uai⁴-k'uái⁴, k'uai⁴-k'uái⁴ ti oder k'uai⁴-k'ua$^{i}$'örh⁴ ti = schnell.

§ 86. Adverbial werden ferner gern gebraucht:

a) Hauptwörter im Adverbialkasus: tsao³ am Morgen = früh;

b) substantivierte Infinitive im Adverbialkasus (adverbiale Partizipien § 58), z. B.:
č'iang³ durch Zwingen = mit Gewalt*)

§ 87. Adverbien und adverbielle Ausdrücke (Bestimmungen des Orts, der Zeit und der Art und Weise) stehen gewöhnlich zwischen Subjekt und Zeitwort.

## Wörter.

| | |
|---|---|
| č'uán² Boot, Schiff | t'ie³ Eisen |
| čiá⁴-č'ien² (Preis-Geld =) Preis | ts'ai⁴ Gemüse |
| kẹng¹ Lebensalter | yüán² Garten |
| hsin⁴-č'uan² (Brief-Boot =) Postdampfer | ts'ái⁴-yüan⁴ Gemüsegarten |
| feng¹ Wind | čien⁴ Zählwort für Angelegenheiten (§ 99) |
| k'uai⁴ Stück | šï⁴ Angelegenheit |

*) Gewöhnlich lassen sich diese Infinitive im Deutschen passend durch ein Partizipium auf -end wiedergeben, z. B.: kẹn¹-čŏ folgend = hinterher.

č'óu$^{1}$-t'i$^{4}$ Schublade
ling$^{2}$ Glocke, Klingel
sou$^{4}$ mager
t'íng$^{1}$-čien$^{4}$ (hörend wahrnehmen =) hören
tso$^{4}$-hăo$^{3}$ (gut machen) fertigmachen
yao$^{2}$ schwingen, ertönen (Glocke)
k'an$^{1}$ bewachen, beaufsichtigen
kua$^{1}$ wehen
t'o$^{1}$ anvertrauen

kęn$^{1}$-čŏ folgen
č'i$^{3}$-lai$^{2}$ aufstehen
t'ai$^{4}$ zu sehr, zu
kuei$^{4}$ a) teuer, b) hochgeschätzt
šang$^{4}$ (nachstehend) auf
čê$^{4}$-mŏ (spr. čé$^{4}$-mo) so
tsęn$^{3}$-mŏ wie so? warum?
wan$^{3}$ spät
žu$^{2}$-čin$^{1}$ jetzt
ts'ung$^{2}$ von . . . her
wang$^{4}$ nach . . . . hin

## Übung 27.

wei$^{4}$ šęn$^{3}$-mŏ mei$^{2}$ yo$^{3}$ žęn$^{2}$ tsai$^{4}$ čê$^{4}$ li$^{3}$ k'an$^{1}$ męn$^{2}$.— tsai$^{4}$ čê$^{4}$ li$^{3}$ yo$^{3}$ šui$^{3}$? — č'uan$^{2}$ tsai$^{4}$ na$^{3}$ li$^{3}$. — čia$^{4}$-č'ien$^{2}$ t'ai$^{4}$ kuei$^{4}$. — čin$^{1}$-nien$^{2}$ kuei$^{4}$ kęng$^{1}$? — hsin$^{4}$-č'uan$^{2}$ čin$^{1}$-t'ien$^{1}$ mei$^{2}$ yo$^{3}$ tao$^{4}$. — wo$^{3}$ tsai$^{4}$ li$^{3}$-mien$^{4}$, t'a$^{1}$ tsai$^{4}$ wai$^{4}$-mien$^{4}$. — wai$^{4}$-t'ou$^{2}$ šï$^{2}$-tsai$^{4}$ lęng$^{3}$. — t'a$^{1}$-męn tsai$^{4}$ li$^{3}$-t'ou$^{2}$ šuo$^{1}$ hua$^{4}$, wo$^{3}$ tsai$^{4}$ wai$^{4}$-mien$^{4}$ t'ing$^{1}$-čien$^{4}$ lă. — tsai$^{4}$ wai$^{4}$-pien$^{1}$ kua$^{1}$ ta$^{4}$ fęng$^{1}$. — čê$^{4}$ k'uai$^{4}$ t'ie$^{3}$ t'ai$^{4}$ č'ang$^{2}$. — čê$^{4}$ k'uai$^{4}$ ti$^{4}$ čęng$^{4}$ hăo$^{3}$ tso$^{4}$ ts'ai$^{4}$-yüan$^{2}$. — wai$^{4}$-t'ou$^{2}$ lai$^{2}$ lă san$^{1}$-wei$^{4}$ lao$^{3}$-ye$^{2}$. — yao$^{2}$ lă ling$^{2}$, ni$^{3}$ tsęn$^{3}$-mŏ mei$^{2}$ t'ing$^{1}$-čien$^{4}$ ni. — tsęn$^{3}$-mŏ hai$^{2}$ mei$^{2}$ tso$^{4}$-hăo$^{3}$ lă fan$^{4}$ ni. —

## Aufgabe 28.

Sage ihm, er solle draußen warten (er solle warten = einfacher Aorist). — Ist dort wirklich Wasser? — Ihr Boot ist hinten. — Ich werde voran gehen, ihr könnt hinterher folgen. — Bitte, stehe morgen ein wenig früher (übersetze: früh) auf, ich habe dir eine Sache anzuvertrauen (übersetze: ich habe ein Stück Sache anzuvertrauen dir). — Es ist zu warm im Zimmer. — Unten auf dem Tische sind Schreibpinsel. — Der Tisch hat auf der einen Seite eine Schublade, auf der andern hat er keine. — Gestern fiel ein großer Regen. — Wo wohnen Sie? — Warum gehst du so langsam? — Warum kommst du (umschriebener Aorist) so spät (Schlußpartikel)? — Woher kommt er, (und) wohin will er gehen? — Warum bist du jetzt so mager? —

# Fünfte Lektion. — tí⁴-wú³-k'o⁴.

## Die Grundzahlen und die Zählwörter.

§ 88. Die Grundzahlen von 1—10 lauten beim unbenannten Zählen: 1 i¹ oder yi¹, 2 örh⁴, 3 san¹, 4 sę⁴, 5 wu³, 6 liu⁴*), 7 č'i¹, 8 pa¹, 9 čiú³**), 10 ší².

§ 89. Beim Zählen benannter Gegenstände steht yi im 2. oder 4. Ton (vergl. § 21), pa im 1. oder 2. Ton (vergl. ebenda). Statt örh⁴ wird auch liáng³ gebraucht.

§ 90. Bei den Zahlen von 11—19 fügt man die Einer (akzentuiert) ohne Bindeglied hinter ší² (zehn): 11 ší²-yí¹, 12 ší²-órh⁴, 13 ší⁴-sán¹, u. s. w.

§ 91. Die Zehner werden mit ší² und vorgesetzten (akzentuierten) Einern gebildet: 20 órh⁴-ší², 30 sán¹-ší², 40 sé⁴-sí², 50 wú³-ší², 60 líu⁴-ší², 70 č'í¹-ší², 80 pá¹-ší², 90 čiú³-ší².

§ 92. Die Einer werden diesen Zehnern, wie bei den Zahlen von 11—19, ohne Bindewort angefügt. Sie sind stets akzentuiert, das erste Glied bekommt einen Nebenton: 41 sè⁴-ší²-yí¹, 88 pà¹-ší²-pá¹.

§ 93. Hundert heißt: í⁴-pai³ (wörtlich einhundert), 200 örh⁴-pai³ u. s. w. Ebenso wird i⁴-č'ien¹ (eintausend) behandelt. Doch kann man liáng³-č'ien¹ sagen, während nur örh⁴-pai³ gestattet ist.

7636 heißt also: č'i¹-č'ien¹-liu⁴-pai³ sàn¹-ší²-líu⁴ = 7 Tausender + 6 Hunderter + 3 Zehner + 6 (Einer).

Hiernach sind alle Zahlen bis 9999 zu bilden, d. h. man nennt erst die Anzahl der Tausender, dann die der Hunderter, der Zehner und der Einer.

§ 94. Zur Bildung höherer Zahlen wird — abweichend vom Deutschen — yi²-wan⁴ = 1×10000 verwandt.

20000 kann örh⁴-wan⁴, aber auch liáng³-wan⁴ heißen.

So wird nach Zehntausendern weiter gezählt***).

100000 ist daher ší²-wan⁴ (oder í⁴-ší²-wan⁴ = 1 × 100000).

Eine Million = 100×10000 = í⁴-pai³-wan⁴. Dafür auch seltener čao⁴.

§ 95. Wenn in drei- oder mehrstelligen Zahlen ein Mittelglied nicht vertreten ist (im Deutschen durch 0

*) Sprich lẽo⁴. — **) Sprich tsjóu³.

***) Eine dem deutschen „dreißigtausend" entsprechende Bildung ist unzulässig.

bezeichnet), so setzt man in die Lücke das Wörtchen ling², z. B.:

107 = l⁴-pai³ ling² č'í¹
1207 = l⁴-č'ien¹ örh⁴-pai³ ling² č'í¹
1027 = l⁴-č'ien¹ ling² örh⁴-šï² č'í¹
10007 = l²-wan⁴ ling² č'í¹.

ling² vertritt also auch **mehrere** fehlende Mittelglieder.

§ 96. Zahlen wie 250, 2500 (mit einer oder zwei Nullen am Ende) kürzt man gern dadurch ab, daß man die Benennung der letzten Zahleneinheit (zehn, hundert) fortläßt: örh⁴-pai³ wú³, örh³-č'ien¹ wú³.

Dagegen müßten 205 und 2005 nach § 95 lauten: örh⁴-pai³ ling² wú³, örh⁴-č'ien¹ ling² wú³.

§ 97. Die Grundzahlen werden nicht gern ohne weiteres vor ein Substantiv gesetzt. Meist bedient man sich zur Verbindung gewisser Gattungsbegriffe, die wir **Zählwörter** nennen, in derselben Art, wie wir zu sagen pflegen „hundert Mann Soldaten", „zehn Stück Rindvieh" u. s. w.

Nur ist diese Redeweise im Chinesischen das Gewöhnliche.

§ 98. Das am meisten gebrauchte Zählwort ist *ko*⁴ (meist tonlos und kurz):

í²-kŏ žẹn² ein Mensch
liáng³-kŏ žẹn²*) zwei Menschen
sán¹-kŏ žẹn² drei Menschen.

Dafür sagt man auch: zẹn² san¹-kó⁴ (bemerke die abweichende Akzentuierung =) Menschen, (nämlich) drei Stück.

§ 99. Zahlreiche Hauptwörter erfordern nun aber **besondere Zählwörter**, die im übrigen ganz wie ko⁴ gebraucht werden, z. B.

*wei*⁴ (Sitz) für Personen, denen man Achtung schuldet, z. B. í²-wei⁴ t'ài⁴-t'ai⁴ eine Dame**)

*p'i*³ (Paar) für Pferde, Kamele, z. B. sán¹-p'i³ mà³ drei Stück Pferde

*t'ou*² (Kopf) für Esel, Maultiere, z. B. sán¹-t'ou² lü² drei Esel; auch überhaupt für Tiere

*k'ou*³ (Mund) für Schwerter, Messer, Glocken, Anker, Menschen

*pa*³ (Griff) für Stühle; Messer, Gabeln, Löffel

*) örh⁴-kŏ ist nicht gebräuchlich.
**) Man kann örh⁴-wei⁴ und liáng³-wei⁴ sagen.

*ting*$^3$ (Knopf) für Sänften, Hüte, Regenschirme
*tao*$^4$ (Weg) für Edikte und Flüsse
*tsun*$^1$ (Heiligkeit) für Buddhas und Kanonen
*t'iao*$^2$ (Zweig) für Straßen, Gassen und Beinkleider
*feng*$^1$ (Siegel) für Briefe und Packete
*liang*$^3$ für Taels
*yen*$^3$ (Auge) für Brunnen, Gewehre
*tu* (Mauer) für Mauern, Palisaden
*p'u*$^1$ (Lage) für Betten
*čï*$^1$ für Kisten, Schiffe, Schuhe; Hände, Füße, Augen; Hühner, Hunde u. s. w.
*mien*$^4$ (Fläche) für Trommeln, Gongs, Spiegel
*liáng*$^4$ (Gefährt) für Wagen und Karren
*čang*$^1$ (Öffnung) für Tische und Stühle
*čien*$^4$ (Ding) für Angelegenheiten, Gegenstände, Kleider
*kuán*$^3$ (Röhre) für Pinsel und Pfeifen
*ken*$^1$ (Wurzel) für Pfeiler, Stangen, Masten
*tien*$^1$ (Tropfen, Punkt) für Stunden
*wei*$^3$ (Schwanz) für Fische [Brunnen
*tso*$^4$ (Sitz) für Tempel, Gräber, Wirtshäuser, Hügel,
*k'o*$^1$ (Köpfchen) für Perlen
*k'uai*$^4$ (Stück) Ziegel, Gärten, Dollars
*čien*$^1$ (Zwischenraum) für Zimmer u. s. w.
Auch diese werden mitunter durch ko$^4$ vertreten.

§ 100. Diese Zählwörter treten auch statt ko$^4$ hinter die hinweisenden und fragenden Fürwörter (čê$^4$, na$^4$, na$^3$), wenn ein Hauptwort folgt, welches ein besonderes Zählwort erfordert.

Tritt daher ein Zahlwort vor ein hinweisendes oder fragendes Fürwort, so wird es ausnahmsweise ohne Zählwort gebraucht.

§ 101. Wörter, welche Maßeinheiten bedeuten, werden mit den bloßen Zahlwörtern (ohne Zählwort) verbunden, z. B.:

i$^4$-wan$^3$ č'a$^2$ oder č'a$^2$ i$^4$-wán$^3$ eine Tasse Thee.

Derartige Wörter sind z. B.

| | | | |
|---|---|---|---|
| tai$^4$ Strecke (Landes) | pa$^1$ Handvoll | | yïe$^4$ Nacht*) |
| č'ê$^1$ Wagenladung | šuang$^1$ } Paar | | húi$^2$ a) Mal, |
| č'ün$^2$ Herde | tui$^4$ } | | b) Kapitel |
| k'ou$^3$ Mundvoll | pei$^1$ Glas | | pen$^3$ Heft |

*) Als Maßeinheit für Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| p'i¹ Ballen (Tuch) | súi⁴ Lebensjahr | čang¹ Blatt (Papier) |
| tan⁴ Pikul, Centner | t'ao⁴ Band (eines | čung³ Art, Gattung |
| tui¹ Haufen | Buches) | k'uai⁴ Stück (Tuch) |
| wan³ Taſſe | č'i³ Fuß | čin¹ Pfund |
| nien² Jahr | ts'un⁴ Zoll | mu³ Morgen (Land) |
| li³ Meile | t'ien¹ Tag | u. ſ. w. |

Außerdem werden in vielen Zuſammenſetzungen oder feſten Verbindungen, die ſich auf beſtimmte Gruppen beziehen, die Zahlen ohne Zählwörter verwendet.

## Wörter.

č'ien², č'ien'rh² a) ein mace (ſpr. mehs), ein cash = 1/10 Tael b) (Kupfer-)Geld
kú¹-niang² (Mädchen-Mutter =) Tochter
tiao⁴ 1000 cash (ſpr. Käſch)
pái²-li² (Weißbirnen) eine Birnenart
hsüe²-t'ang² (Lern-Halle) } Schule
hsüe²-fang² (Lern-Haus) }
čin¹ Pfund (catty*)
mai³-mai⁴ (Kauf-Verkauf =) Geſchäft, Handel
yin²-tsę Silber, Silbergeld
pan⁴ die Hälfte, ein halb
t'ién¹-fęn¹ (Himmels-Anteil =) Anlage, natürliche Begabung
tí⁴-hsiung¹ Bruder (im allgem.)
mou³ } Morgen = 1/6 engl. acre
mu³ } (ungefähr)
táo¹-tsę = tao¹ Meſſer
tá⁴-č'ien² ein cash
yang² Schaf
či'rh¹ Huhn
kung¹ Männchen; kung¹ ti männlich
mu³ Weibchen; mu³ ti weiblich
niu² Rind
ló²-tsę Maultier
mo⁴ Tuſche
čï³ Papier
šï⁴ Markt
yá¹-t'ou² Dienerin
feng¹ Biene
mi⁴ Honig
feng¹-mi⁴ Bienenhonig
mú⁴-č'ai² (Holz-Brennmaterial) Brennholz
k'ung¹ a) leer, b) Muße (freie Zeit)
č'a²-ye⁴ (Theeblätter =) Thee
hsié²-tsę Schuh
wu¹-tsę Zimmer
pu⁴-šan¹ Wolljacke
hsiáng¹-tsę Kiſte
č'á²-hsiang¹ Theekiſte
kai¹ ſchulden
tai⁴ mitnehmen
k'an⁴ meinen
yão⁴ a) wollen, b) beanſpruchen
šang⁴ (mit Objektskaſus) gehen
čęng⁴ verdienen
kuan³ ſich kümmern um, beſorgen
k'ó³-i³ können
šou¹ bekommen, erhalten
čao³ ſuchen
žun⁴ einſchalten
hsie³-wán² fertig ſchreiben
hsüe²-hui⁴ lernen
yáng³-čŏ a) ernähren, b) halten (Tiere)
čién⁴ billig
yüán² rund
mei³ jeder
to¹ a) viel, b) und mehr, und darüber, über
ye³ a) auch, b) ſogar, ſelbſt, c) mit Verneinung: nicht einmal
tao⁴-tó¹ } höchſtens
kao¹-káo¹ ti }
tsui⁴-tó¹ }
tao⁴-šăo³ wenigſtens, mindeſtens
tōu⁴ zuſammen, im ganzen
ts'ái² eben, ſoeben
žó⁴-šï⁴ wenn

*) Von den Engländern gebrauchter und allgemein eingeführter Ausdruck (ſprich: kätti); Mehrzahl: catties (ſprich: kättihs).

## Übung 29.

yi⁴ nien² yo³ san¹ pai³ liu⁴ šï² wu³ t'ien¹. — čê⁴-kŏ žęn² yāo⁴ liu⁴ č'ien². — t'a¹ yo³ liang³-kŏ örh²-tsę yi²-kŏ ku¹-niang². — t'a¹ kai¹ wo³ liang³ tiao⁴ to¹ č'ie²-rh². — čê⁴-kŏ lao³-t'ai⁴ yo³ č'i¹-šï² to¹ sui⁴. — čê⁴-kŏ pai²-li² mai⁴ san¹ č'ien² yi²-kŏ. — tsai⁴ č'ęng² li³ yo³ yi⁴ pai³ to¹ hsüe²-t'ang². — wo³ tsai⁴ čie¹ šang⁴ mai³ lă san¹ čin¹ mien²-hua¹. — wo³ i³-čing¹ tęng³ lă san¹ t'ien¹. — t'a¹ tso⁴ lă yi⁴ nien² mai³-mai⁴, čęng⁴ yi⁴ pai³ wu³-šï² liang³ yin²-tsę. — wo³ wu³ tien¹ pan⁴ čung¹ tao⁴ lă čia¹. — t'a¹ i³-čing¹ hsie³ lă san¹ tien¹ čung¹ ti kung¹-fu¹, hai² mei² hsie³-wan². — wo³ ti hsiung¹-ti⁴ tai⁴ lă yi⁴ pai³ liang³ yin²-tsę č'ü⁴. — wo³ i³-čing¹ kāo⁴-su⁴ ni³ san¹ hui², ni³ yo⁴ wang⁴-či⁴ lă mŏ. — žo⁴-šï⁴ t'ien¹-fęn¹ hāo³, örh⁴ nien² ye³ nęng² hsüe²-hui⁴ lă (§ 217 d). — wo³ k'an⁴ ni³ tao⁴-to¹ yo³ san¹-šï² sui⁴. — hsie³ čê⁴ pęn³ šu¹ tao⁴-šāo³ ye³ yāo⁴ san¹-kŏ yüe⁴ ti kung¹-fu¹. — t'a¹-męn ti⁴-hsiung¹ san¹-kŏ tsui⁴-to¹ yo³ sę⁴-šï² mou³ ti⁴.

wo³ mai³ lă kao¹-kao¹ ti yi⁴-pai³ örh⁴-šï² čin¹. — sę⁴ pai³ č'ien² mai³ cê⁴ pęn³ šu¹, ni³ k'an⁴ čien⁴ pu² cien⁴. — örh⁴ wei⁴ t'ai⁴-t'ai⁴ i³-čing¹ tsou³ lă. — wo³ yo³ liu⁴ pa³ tao¹-tsę, ni³ k'an⁴ kou⁴ pu² kou⁴. — wo³ cia¹ li³ yi³-kŏ ta⁴-č'ien² tōu¹ mei² yo³. — yi²-kŏ žęn² yo³ yi⁴-pai² čï¹ yang². — wo³ mai³ lă č'i¹ čï¹ hsiāo³ či'rh¹, liang³ čï¹ kung¹ ti, wu³ čï¹ mu³ ti. — t'a¹ yang³-čŏ yi⁴ t'ou² niu³, yi⁴ p'i³ lü², liang³ t'ou² lo²-tsę. — čin¹-t'ien¹ ni³ č'u¹-č'ü⁴, kei³ wo³ mai³ šï² kuan³ pi³, liang³ k'uai⁴ mo⁴, šï²-wu³ čang¹ čï³. —

## Aufgabe 30.

Ich möchte, du machteſt (Aoriſt) mir (kei³ wo³) zwei runde Tiſche. — Wenn*) du morgen auf den Markt gehſt (gehen auf = šang⁴), kannſt du fünf catties Fiſch kaufen. Ich (bin) heuer 83 Jahre (alt), (ich) kann auch nichts mehr beſorgen. — Ich gebe dir dreitauſend Käſch, reicht es hin (oder) reicht es nicht hin? — Dieſe Straße iſt über drei Li lang. — Die alte Dame hat zwei Dienſtmädchen. — Auf der Straße iſt ein Honighändler (Bienen-Honig-Verkaufender); er verlangt 80 Käſch (für) ein Pfund. — China ſchaltet alle fünf Jahre zwei Monate ein. — In Li's Familie ſind (giebt) es acht Perſonen (Mäuler Menſchen). —

*) Nicht überſetzt, vergl. 33 k.

Nehmend ein (Stück) Messer komm = bringe ein Messer! (Es) ist eine Wagenladung Brennholz gekommen (lai² als intransitives Zeitwort voran). — Er hat nicht einmal Zeit, einen Mundvoll Reis zu essen (übersetze: zu essen einen Mundvoll Reis sogar ist nicht Zeit). — Geh und kaufe drei ~~catties Thee~~! — ~~Ich möchte zwei Paar Schuhe kaufen.~~ — Ich bewohne drei (Stück) kleine Zimmer. — Mache (mir) eine lange Wolljacke. — Es sind vier Stück Theekisten gekommen. — Ich erhielt soeben zwei Briefe. — Suche mir (kei³ wo³) vier Stück leere Kisten. —

---

## Sechste Lektion. — ti⁴-líu⁴ k'o⁴.

### Die Ordnungszahlen.

§ 102. Aus den Grundzahlen werden die Ordnungszahlen durch Vorsetzung von ti⁴ (Reihenfolge) gebildet, z. B.:

ti⁴-yí¹ der erste
ti⁴-ŏrh⁴ (nie ti⁴-liang³) der zweite
ti⁴-sán¹ der dritte u. s. w.

Für „der erste" sagt man häufiger t'óu²-yi (oder in Zusammensetzungen bloß t'ou²) = (der) am Kopfe.

§ 103. Die Ordnungszahlen können auch mit Zählwörtern verbunden werden.

In einigen Fällen werden die bloßen Grundzahlen (nie liang³) ohne Zählwort in der Bedeutung der Ordnungszahlen gebraucht, nämlich

a) in den Monatsnamen
b) bei den Namen der Wochentage
c) bei den Monatstagen
d) bei Angabe der Regierungsjahre
e) beim Zählen der Prinzen der Kaiserlichen Familie
f) in einzelnen feststehenden Ausdrücken.

§ 104. Die Monatsnamen sind:

(čęng¹-yüe⁴ der erste Monat); 2. örh⁴-yüe⁴, 3. sán¹-yüe⁴, 4. sę⁴-yüe⁴, 5. wú³-yüe⁴, 6. liu⁴-yüe⁴, 7. č'í¹-yüe⁴, 8. pá¹-yüe⁴, 9. čiú³-yüe⁴, 10. šï²-yüe⁴, 11. šï²-yí²-yüe⁴ oder túng¹-tsę-yüe⁴ (Winterchen-Monat), 12. šï²-örh⁴-yüe⁴ oder la⁴-yüe⁴ (Monat des Fleischtrocknens).

Dagegen z. B. sán¹-kŏ yüe⁴ drei Monate (mit Zählwörtern!).

Ein Schaltmonat (žún$^4$-yüe$^4$, in Peking auch žẹn$^4$-yüe$^4$) wird durch vorgesetztes žun$^4$ (žẹn$^4$), eingeschaltet, oder yo$^4$ (nochmals) gekennzeichnet, z. B. žún$^4$-san$^1$-yüe$^4$ oder yó$^4$ san$^1$-yüe$^4$ = der nach dem dritten Monat eingeschaltete.

§ 105. Die Wochentage werden vom Montag ab gezählt und bezeichnet als: der Woche so und sovielter (Tag), also li$^3$-pai$^4$ liu$^4$ (der Woche sechster =) Sonnabend.

Sonntag ist án$^1$-hsi$^2$-žï$^4$ (Ruhetag).

§ 106. Das Monatsdatum wird durch das Wort žï$^4$ (Tag) mit den Kardinalzahlen gebildet, z. B. šï$^2$-ŏrh$^4$-žï$^4$ der zwölfte.

Die Tage von 1—10 werden noch besonders durch den Zusatz von č'u$^1$ (Anfang) gekennzeichnet, z. B. č'u$^1$-yí$^2$-žï$^4$ der erste.

žï$^4$ (Tag) kann auch fehlen.

Der Name des Monats tritt vor die Angabe des Tages, z. B.

čẹng$^1$-yüe$^4$ č'u$^1$-yí$^2$ (-žï$^4$) der erste Januar oder am ersten Januar (Adverbialkasus).

§ 107. Das Jahr bezeichnen die Chinesen stets als das „so und soviele (der Regierung) des Kaisers so und so". Die Jahre (nién$^2$) werden mit den Grundzahlen*) benannt, z. B.:

kuáng$^1$-hsü$^4$ sán$^1$-nien$^2$ (die Zahl aktzentuiert) das dritte Jahr Kuang-hsü's (des gegenwärtigen Kaisers), oder: im dritten Jahre u. s. w.

§ 108. Ein geschichtliches Datum wird also nach folgendem Muster ausgedrückt: kuáng$^1$-hsü$^4$ sán$^1$-nien$^2$ čẹng$^1$-yüe$^4$ č'u$^1$-yí$^2$ (-žï$^4$) = am ersten Januar des dritten Jahres (der Regierung) Kuang-hsü's**). Die einzelnen Teile werden stets ohne Hülfspartikel (ti) aneinandergereiht.

§ 109. Die Prinzen der kaiserlichen Familie werden mitunter nach der Reihenfolge des Alters bezeichnet, z. B.:

sán$^1$-ye$^2$ der dritte Herr = der drittälteste Prinz.

---

*) sán$^1$-nien$^2$ bedeutet aber auch „drei Jahre" (nach § 101 —), dagegen liang$^3$-nien$^2$ nur — zwei Jahre.

**) Für die Umrechnung in das europäische Datum vergl. Fritsche, On Chronology and the Construction of the Calendar, with special regard to the Chinese computation of time etc. Petersburg 1886 — die Namen und die Reihenfolge der chinesischen Kaiser sind z. B. verzeichnet in der Zeitschrift Toung Pao.

§ 110. Man sagt z. B. ŏrh$^4$-ku$^1$-niang$^2$ die zweitälteste Tochter; ŏrh$^4$-ŏrh$^2$-tsẹ der zweitälteste Sohn; ŏrh$^4$-č'in$^1$-č'ai$^1$ der zweite Gesandtschaftsbeamte (ebenso sán$^1$-č'in$^1$-č'ai$^1$); ŏrh$^4$-tẹng$^3$, sán$^1$-tẹng$^3$ zweite, dritte Rangklasse u. s. w.

## Die Bruchzahlen.

§ 111. Bruchzahlen werden mit Hülfe von fẹn$^1$ (Teil) und čï$^1$ (von = ti) nach folgendem Muster ausgedrückt:

sán$^1$-fẹn$^1$ čï$^1$ yí$^4$-fẹn$^1$ von drei Teilen ein Teil = $^1/_3$.
sán$^1$-fẹn$^1$ čï$^1$ ŏrh$^4$-fẹn$^1$ von drei Teilen zwei*) Teile = $^2/_3$.

Das zweite Mal kann fẹn$^1$ auch fehlen: sán$^1$-fẹn$^1$ čï$^1$ ŏrh$^4$.
„Ein halb" ist pan$^4$, z. B. pan$^4$ t'ien$^1$ ein halber Tag.

## Unbestimmte Zahlwörter.

§ 112. či$^3$, čí$^3$-to$^1$ wieviel? (meist Plural); tó$^1$-šāo$^3$**) wieviel? to$^1$ viel, und mehr.

čí$^3$-to$^1$ . . . . . čí$^3$-to$^1$ } soviel . . . . soviel
to$^1$-šāo$^3$ . . . . to$^1$-šāo$^3$ }
hsie$^1$, hsíe$^1$-kŏ } einige
či$^3$-kŏ }
hāo$^3$-hsie$^1$ } viel
yi$^4$-ta$^3$-hsie$^1$ }
šāo$^3$ wenig
ná$^4$-mŏ hsie$^1$ (-kŏ), žẹn$^4$-mŏ hsie$^1$, na$^4$-mŏ yi$^4$-hsie$^1$ = soviele
t'ai$^4$ to$^1$ zuviel
čung$^4$ zẹn$^2$ tōu$^1$ } alle (substantivisch)
čung$^4$ wei$^4$ tōu$^1$ }
čung$^4$, fan$^2$ alle (adjektivisch)
čung$^4$ . . . tōu$^1$ alle . . . zusammen (adjektivisch)
kŏ . . . pu (einer . . . nicht) } niemand, keiner (substantivisch)
yi$^2$-kŏ . . . pu (einer . . . nicht)
šui$^2$ . . . pu (irgendwer . . . nicht)
žẹn$^2$ . . . pu (ein Mensch . . . nicht)
yi$^2$-kŏ ye$^3$ . . . pu (sogar einer . . . nicht)
yi$^2$-kŏ tōu$^1$ . . . pu (überhaupt einer . . . nicht) } nicht ein einziger, auch nicht einer
šui$^2$ tōu$^1$ . . . pu (irgendwer überhaupt . . . nicht)
yi$^2$-kŏ žẹn$^2$ . . . pu (ein Mensch . . . nicht)

*) Immer ohne Zählwörter.
**) to$^1$-šāo$^3$ heißt auch „mehr oder weniger, etwas".

fang²-tsę, *yi²-kŏ* fáng²-tsę, *šęn²-mo* fang²-tsę, *šęn²-mŏ* fang²-tsę *ye³*, *šęn²-mŏ* fang²-tsę tōu¹, *žęn⁴ šęn²-mŏ* fang²-tsę (ye³, tōu¹) mei² yo³ = es iſt kein Haus da

šęn²-mŏ irgendetwas, etwas
šęn²-mŏ, žęn⁴ šęn²-mo, šĭ² (mit Verneinung) = nichts
t'á¹-žęn² ein anderer (ſubſtantiviſch)
pie² ti anderer, andere (adjektiviſch)
liang³-kŏ . . . tōu¹ beide
ko² žęn² jeder (ſubſtantiviſch)
ko², mei³, fan² jeder (adjektiviſch)

Anm. 1. či³ wird ſtets mit Zählwörtern verbunden, alſo či³-čĭ¹ hsiang¹-tse wieviel Kiſten?

Anm. 2. to¹ und šăo³ werden mit Vorliebe ins Prädikat geſetzt, z. B.: šĭ⁴-šang⁴ ti žęn² ts'ung¹-ming² ti šăo³, hu²-t'u² ti to¹ die Menſchen auf der Welt (anlangend), die Klugen ſind wenig, die dummen ſind viel.

Anm. 3. „Alle, alles" wird meiſt durch *tōu¹* gegeben, das aber ein Adverb iſt mit der Bedeutung „zuſammen, insgeſamt, im ganzen, gänzlich" u. ſ. w.

Anm. 4. „Ganz" im Sinne der Ungeteiltheit wird häufig durch das Zahlwort yi (eins) ausgedrückt.

Anm. 5. Der Begriff „zuviel" wird häufig mit Hülfe des Verbums kuo⁴ (zu weit gehen) umſchrieben, z. B.: kuo⁴ yü² ta³-suan⁴ = zu weit gehen im Pläne-machen = zuviel Pläne machen.

Anm. 6. „Einige, manche" wird gewöhnlich mit yo³ umſchrieben, z. B.: yo³ ta⁴ ti, yo³ hsiăo³ ti (es giebt große, es giebt kleine =) einige (manche, welche) ſind groß, andere ſind klein.

## Wörter.

wáng²-ye² (Prinz-Vater =) Prinz
péi³-cing¹ (Nord-Reſidenz =) Peking
hsin¹-čĭ¹ (Herz-Springen =) Mühe
ting³-t'ou²-feng¹ (Spitzen-Kopf-Wind =) Gegenwind
lu⁴ Weg
suan⁴ a) Rechnen, b) Plan
ta³ suán⁴ (Plan ſchlagen*) beabſichtigen
hui² a) Mal, b) Kapitel
mei² Steinkohlen
hái²-tsę Kind
lí³-tsę Pflaume
líng²-lang² (der befehlende Sohn =) Ihr Herr Sohn, Sohn**)
mao²-ping⁴ (Haar-Krankheit =) Fehler
fei⁴ verſchwenden
kuo⁴ a) überſchreiten, b) zu weit gehen
čien⁴ ſehen
ying⁴-hsü³ verſprechen
huán² zurückgeben
tê² bekommen, erlangen
hei¹ ſchwarz
pai² weiß
yo⁴ wiederum, nochmals
í²-hou⁴ ſpäter, danach
čĭ⁴-wán³ ſpäteſtens
ts'ung² von . . . . her.

*) Vergl. unſer „ratſchlagen".
**) In höflicher Rede.

### Übung 31.

č'i$^{1}$ wang$^{3}$-ye$^{2}$ to$^{1}$-tsan$^{1}$ ts'ung$^{2}$ pei$^{3}$-čing$^{1}$ tsou$^{3}$ lă mŏ. — šï$^{2}$-yi$^{1}$ ts'ung$^{2}$ pei$^{3}$-čing$^{1}$ tsou$^{3}$ lă. — wo$^{3}$ wei$^{4}$ t'a$^{1}$ fei$^{4}$ lă to$^{1}$-šāo$^{3}$ hsin$^{1}$-či$^{1}$. — ti$^{4}$-san$^{1}$ žï$^{4}$ ting$^{3}$-t'ou$^{2}$-fęng$^{1}$ hęn$^{3}$ ta$^{4}$, yi$^{4}$ t'ien$^{1}$ pu$^{2}$ kuo$^{4}$ tsou$^{3}$ lă wu$^{3}$-sï$^{2}$ li$^{3}$ lu$^{4}$. — čin$^{1}$-žï$^{4}$ šï$^{4}$ čęng$^{1}$-yüe$^{4}$ na$^{3}$-yi$^{4}$ t'ien$^{1}$. — šï$^{2}$-san$^{1}$. — čin$^{1}$-t'ien$^{1}$ šï$^{4}$ č'u$^{1}$-san$^{1}$, ming$^{2}$-t'ien$^{1}$ šï$^{4}$ č'u$^{1}$-sę$^{4}$. — tsai$^{4}$ örh$^{4}$-yüe$^{4}$ li$^{3}$ wo$^{3}$ čien$^{4}$ lă t'a$^{1}$, i$^{3}$-hou$^{4}$ tsai$^{4}$ mei$^{2}$ čien$^{4}$ t'a$^{1}$. — wo$^{3}$ ta$^{3}$ suan$^{4}$ šï$^{2}$ wu$^{3}$ liu$^{4}$ tao$^{4}$ čia$^{1}$, čï$^{4}$-wan$^{3}$ pu$^{2}$ kuo$^{4}$ šï$^{2}$-č'i$^{1}$. — t'a$^{1}$ yo$^{4}$ ying$^{4}$-hsü$^{3}$ örh$^{4}$-šï$^{2}$ huan$^{2}$ č'ien$^{2}$. — čê$^{4}$ šï$^{4}$ ti$^{4}$-san$^{1}$ hui$^{2}$. — ni$^{3}$ ta$^{3}$ suan$^{4}$ mai$^{3}$ to$^{1}$-šāo$^{3}$ mei$^{2}$. — ni$^{3}$ ti hai$^{2}$-tsę čin$^{1}$-nien$^{2}$ či$^{3}$ sui$^{4}$. — ni$^{3}$ ti fang$^{2}$-tsę li$^{3}$ yo$^{3}$ či$^{3}$ čien$^{1}$ wu$^{1}$-tsę. — čung$^{4}$ wei$^{4}$ tōu$^{1}$ lai$^{2}$ lă mŏ. —

### Aufgabe 32.

Es giebt wenig gute Menschen (übersetze: die guten Menschen sind wenig). — Wem gehört (übersetze: wessen ist) das zweite Brot? — Er ist der dritte mich heute zu sehen kommende Herr. — Gieb mir zwei Drittel von jenen Pflaumen (jene Pflaumen anlangend ꝛc.). — Schwarze sind wenig da, weiße viel. — Wieviel Leute werden kommen? — Wie alt ist Ihr Herr Sohn? (übersetze: Ihr Herr Sohn wieviel Lebensjahre?) — Jenes Rind (anlangend), (man) verkaufte (es um) wieviel Geld? — Wieviel Söhne hat der Herr? — Wieviel Geld kannst du jeden Monat bekommen? — Dies Papier ist nicht gut zu gebrauchen, jeder Bogen hat einen Fehler. — Auch du hast zuviel gesagt (übersetze: Auch du-gesagtes ist zu weit gegangen). — Jeder zehnte Mensch ist krank in dieser Stadt.

---

## Siebente Lektion. — ti$^{4}$-č'i$^{1}$ k'o$^{4}$.

### Die Verhältniswörter.

§ 113. Die Verhältniswörter des Chinesischen sind teils von Hauptwörtern, teils von Zeitwörtern abgeleitet. Meist ist das Wort auch in seiner ursprünglichen Bedeutung in der jetzigen Sprache noch erhalten, z. B.:

kęn$^{1}$ a) folgen, mitgehen
b) mit.

## § 114. Von Hauptwörtern abgeleitete Verhältniswörter.

Dies sind sämtlich im Adverbialkasus stehende Hauptwörter und werden daher mit dem Genitiv (und zwar stets ohne ti) verbunden. Da sie demnach hinter dem Hauptwort stehen, hat man sie auch Postpositionen genannt. Hierher gehören:

li$^3$ Inneres: im Innern = in, innerhalb
wái$^4$ Äußeres: am Äußeren = außen an, außerhalb.
šang$^4$ Oberteil: am Oberteil = auf, über, oberhalb
hsiá$^4$ Unterteil: am Unterteil = unterhalb, unten, unten an
č'ién$^2$ Vorderteil: am Vorderteil = vor
hou$^4$ Hinterseite: an der Hinterseite = hinter, nach
čung$^1$ Mitte: in der Mitte = inmitten
nei$^4$ Inneres*): im Innern = in, innerhalb

Diese Wörter werden auch zum Teil mit mien$^4$ (Seite), pien$^1$ (Rand), t'ou$^2$ (Ende) zusammengesetzt und nehmen dann den Genitiv (mit *ti*) zu sich:

li$^3$-mien$^4$, li$^3$-pien$^1$, li$^3$-t'ou$^2$ = innerhalb
wái$^4$-mien$^4$, wái$^4$-pien$^1$, wái$^4$-t'ou$^2$ = außerhalb
šáng$^4$-mien$^4$, šáng$^4$-pien$^1$, šáng$^4$-t'ou$^2$ = oberhalb
hsiá$^4$-pien$^1$, hsiá$^4$-t'ou$^2$ = unterhalb
č'ien$^2$-t'ou$^2$ vor (nur von der Zeit); hou$^4$-t'ou$^2$ hinter

Ebenso werden z. B. behandelt:

tí$^3$-hsia$^4$ (Bodens-Unterseite =) unter
pien$^1$, pie$^n$'rh$^1$ (an der Seite =) neben
p'áng$^2$-pie$^n$'rh$^1$ (an der Seite =) neben
cê$^4$-pien$^1$ auf dieser Seite = diesseits, und ná$^4$-pien$^1$ auf jener Seite = jenseits.

§ 115. Ein Hauptwort, welches mit einer der in § 114 genannten Postpositionen verbunden ist, kann gleichzeitig — und zwar ohne Änderung des Sinnes der Verbindung — die Präposition tsai$^4$ zu sich nehmen: tsai$^4$ wu$^1$-tsẹ ti li$^3$-mien$^4$ = innerhalb des Zimmers.

§ 116. Zeitwörter, welche als Verhältniswörter verwendet werden, sind in der Bedeutung des adverbialen Partizipiums aufzufassen. Das Hauptwort, mit dem

*) Ziemlich veraltet.

sie verbunden sind, ist im Grunde ihr Objekt; sie stehen daher vor demselben und sind also wirkliche Präpositionen.

Hierher gehören:

tsai$^4$ darin sein: darin seiend = in, an
ts'ung$^2$ herkommen von: herkommend von = von
wang$^4$ hingehen nach: hingehend nach = nach . . . hin, gen
t'i$^4$ vertreten: vertretend = für (an Stelle von), anstatt; auch: zu
kei$^3$ geben: gebend = für (= zu Gunsten)
tao$^4$ erreichen: erreichend = bis zu, bis an, bis nach
tui$^4$ (spr. tōē$^4$) gegenüberstehen: gegenüberstehend = gegenüber, angesichts, zu
t'ung$^2$ begleiten: begleitend = mit, zusammen mit
kẹn$^1$ oder kẹ́n$^1$-čŏ folgen: folgend = mit (in Gesellschaft von)
yung$^4$ gebrauchen: gebrauchend } mit (Werkzeug), vermittels
na$^2$ nehmen: nehmend }
tai$^4$ oder tái$^4$-čŏ mitnehmen: mitnehmend = mit (Begleitung, Beisichtragen)
hsiang$^4$ sich wenden zu: sich wendend zu = gen, nach . . . hin, gegen (Richtung), zu
ho$^{2\cdot4}$ (auch hai$^4$, han$^4$) übereinstimmen mit: übereinstimmend mit = mit
tang$^1$ treffen: treffend = zu (Zeit), in, an, bei, vor (örtlich)
tai$^4$ vertreten: vertretend = anstatt, für
tái$^4$-t'i$^4$ oder t'i$^4$-tai$^4$ = tai$^4$ anstatt, für
wang$^4$ oder wáng$^4$-čŏ ansehen: ansehend: in Bezug auf, gegen (freundlich).
wei$^4$ oder wéi$^4$-čŏ sein: seiend = wegen
č'i$^3$ aufbrechen von: aufbrechend von = von . . . her } = ts'ung$^2$
ta$^3$ schlagen: schlagend = von . . . her } = ts'ung$^2$
čie$^3$ ausliefern: ausliefernd = von . . . her } = ts'ung$^2$
ai$^1$ oder ái$^1$-čŏ sich anlehnen: sich anlehnend = neben, an
k'áo$^4$-čŏ sich anlehnen: sich anlehnend = neben, an
pẹn$^4$ hineilen nach: hineilend nach = nach . . . hin
čao$^4$, čáo$^4$-čŏ, án$^4$-čao$^4$, án$^4$-čŏ entsprechend = gemäß
č'ao$^2$, č'áo$^2$-čŏ gegenüberstehend = nach . . . hin, mit Bezug auf, im Interesse von u. s. w.

Anm. 1. Nach einem Worte mit ts'ung$^2$ (von) steht häufig noch č'i$^3$ (anfangend); ebenso entspricht der Präposition tao$^4$ häufig ein čï$^3$ (stehen bleibend) hinter dem Hauptworte; č'i$^3$ (von .... her) tritt nicht selten gleichzeitig mit li$^3$ (in) auf.

Anm. 2. čï$^4$ (erreichend =) bis zu, tsę$^4$ von ... her, yü$^2$ in und yü$^2$ (gebend =) für gehören vorzugsweise der Schriftsprache an und kommen nur gelegentlich in der Umgangssprache vor, z. B.: tsę$^4$ ts'ę$^3$ von diesem (Punkte) ab = von jetzt ab, fortan.

Anm. 3. ai$^1$-čŏ (ai$^1$) tritt häufig gleichzeitig mit den Postpositionen pien$^1$ (pien'rh$^1$) und p'áng$^2$-pien'rh$^1$ auf.

Anm. 4. Statt des Infinitivs des Aoristes kann, wenn die Grundbedeutung des Zeitwortes es gestattet, auch der des Perfektums eintreten.

## Wörter.

čú$^3$-žęn$^2$ (Herr-Mensch =) Herr
yi$^4$-sę$^1$ (Wille-Gedanke) Wille
tien$^4$ Laden
kang$^4$ Ofenbett
šęn$^1$ Körper
pę́n$^3$-šï$^2$ (Wurzel-Sache =) natürliche Anlage, Fähigkeit
lai$^2$-wáng$^4$ (herkommen — hingehen =) Verkehr
čung$^1$ Stunde
húo$^3$-lu$^2$ (Feuer-Ofen =) Ofen
huo$^3$ Feuer
mao$^4$-tsę Hut
ti$^4$ Erde
sę́$^1$-hsien$^4$ Seidenzwirn
č'uáng$^2$ Bett
fú$^4$-mu$^3$ (Vater-Mutter =) Eltern
tso$^4$-mao$^4$ ti Hutmacher
č'i$^4$-hsing$^4$ Charakter
č'ién$^2$-męn$^2$ Vorderthür
yi$^4$ t'ien$^1$ a) ein Tag, b) der ganze Tag
k'ęn$^3$ willig sein, wollen
hsing$^2$ handeln
nien$^4$ laut lesen, studieren
tung$^4$ bewegen; tung$^4$ šęn$^1$ den Körper (= sich) in Bewegung setzen, aufbrechen
č'a$^1$ sich unterscheiden
čeng$^1$ sich streiten
fang$^4$ hinlegen
feng$^2$ nähen
č'i$^3$-lai$^2$ aufstehen
t'áng$^3$-čŏ liegen
hsiang$^1$-čeng$^1$ streiten [während
č'ang$^2$-č'áng$^2$ stets, immer, fort-
šęn$^2$-mŏ (mit Verneinung) in keiner Beziehung, durchaus nicht.

## Übung 33.

t'a$^1$ pu$^4$ k'ęn$^3$ an$^4$-čŏ t'a$^1$ ču$^3$-žęn$^2$ ti yi$^4$-sę$^1$ hsing$^2$. — t'a$^1$ ti hai$^2$-tsę kęn$^1$-čŏ li$^3$ hsien$^1$-šeng$^1$ nien$^4$ šu$^1$. — čeng$^1$ tui$^4$-čŏ męn$^2$ yo$^3$ čang$^1$ hsien$^1$-šeng$^1$ ti tien$^4$. — t'a$^1$ mu$^3$-č'in$^1$ yo$^3$ ping$^4$, t'ang$^3$-čŏ tsai$^4$ kang$^4$ šang$^4$. — ni$^3$ čin$^1$-t'ien$^1$ ts'ung$^2$ šęn$^2$-mŏ ti$^4$-fang$^1$ tung$^4$ šęn$^1$ ni. — t'a$^1$ ti pęn$^3$-šï$^2$ ho$^2$ t'a$^1$ fu$^4$-č'in$^1$ pu$^4$ č'a$^1$ šęn$^2$-mŏ. — ni$^3$-męn čeng$^1$ šï$^4$ wei$^4$ šęn$^2$-mŏ šï$^4$ ni. — čê$^4$-kŏ žęn$^2$ č'ang$^2$-č'ang$^2$ ho$^2$ t'a$^1$ hsiung$^1$-ti$^4$ hsiang$^1$-čeng$^1$. — tsai$^4$ örh$^4$-yüe$^4$ li$^3$ wo$^3$ čien$^4$ lă t'a$^1$. — wo$^3$ i$^3$-čing$^1$ san$^1$ hui$^2$ ho$^2$ t'a$^1$ šuo$^1$ lă. — wo$^3$ ho$^2$ t'a$^1$ mei$^2$ yo$^2$ lai$^2$-wang$^4$. — wo$^3$-męn tsai$^4$ lu$^4$ šang$^4$ tso$^4$ lă liang$^3$ tien$^3$ čung$^1$. —

huo$^3$-lu$^2$ li$^3$ hai$^2$ yo$^3$ huo$^3$ mŏ. — ni$^3$ ti mao$^4$-tsę pu$^4$ hăo$^3$ fang$^4$ tsai$^4$ ti$^4$-hsia$^4$. — yung$^4$ sę$^1$-hsien$^4$ fęng$^2$ ti. — ni$^3$ tsai$^4$ na$^3$ č'ęng$^2$ li$^3$ ču$^4$ mŏ. — t'a$^1$ tsai$^4$ na$^3$ čien$^1$ wu$^1$-tsę li$^3$ ni. — t'a$^1$ i$^3$-čing$^1$ č'i$^3$-lai$^2$ mŏ? — mei$^2$ č'i$^3$-lai$^2$, hai$^2$ t'ang$^3$-čŏ tsai$^4$ č'uang$^2$ šang$^4$.

### Aufgabe 34.

Du mußt (du kannſt nicht nicht) nach dem Willen deiner Eltern handeln. — Bei wem ſtudierſt du (überſetze: lieſt du Bücher)? — Gerade gegenüber unſerm Hauſe iſt der Laden eines Hutmachers. — Warum liegt er auf dem Ofenbett, iſt er krank? — Wann wirſt du von hier aufbrechen? — Sein Charakter unterſcheidet ſich (aber) nicht viel von (dem) ſeines älteren Bruders. — In dieſem Monat habe ich ſie noch nicht geſehen. — Meine Angelegenheit (anlangend), wann wollen Sie mit ihm reden? — Haſt du noch Verkehr mit ihm? — Habt ihr ihn auf dem Wege geſehen? — Im Ofen iſt kein Feuer. — Lege deinen Schreibpinſel auf den Tiſch! — Haſt du (es) mit Seidenzwirn genäht (oder) nicht (genäht)? — Wir haben ſtets in der Stadt gewohnt. — Iſt er nicht draußen an der Vorderthür? — Er liegt den ganzen Tag im (auf dem) Bette.

---

## Achte Lektion. — ti$^4$-pa$^1$ k'o$^4$.

### Die Bindewörter (Konjunktionen).

§ 117. Die Konjunktionen ſind, wie die Adverbien, ſämtlich von Zeitwörtern und Hauptwörtern abgeleitet.

Doch giebt es eine Anzahl, deren Mutterwort heute nicht mehr gebräuchlich bezw. überhaupt nicht mehr ſicher feſtzuſtellen iſt. Solche nennen wir urſprünglich. Hierher gehören z. B.:

| | | |
|---|---|---|
| huo$^4$ oder | | sui$^1$, súi$^1$-žan$^2$ obgleich |
| žo$^4$ | wenn | tan$^4$, tan$^4$ šï$^4$ aber |
| žó$^4$ šï$^4$ | | čï$^3$ aber. |
| yāo$^4$ šï | | |

Abgeleitet ſind z. B.:
tsê$^2$ daher, von tsê$^2$ Urſache
yin$^1$ weil, von yin$^1$ Grund
so$^3$-i$^3$ (welches benutzend =) daher, deshalb

tęng$^3$, tęng$^3$-čŏ (wartend bis =) wenn (zeitlich), sobald.

§ 118. Besondere Aufmerksamkeit verlangt die Art, wie die deutschen Konjunktionen **und**, **oder** (§ 119), **daß** (§ 120), „**als**" (§ 121) und **wenn** (§ 122) ausgedrückt werden.

§ 119. „**Und**" und „**oder**" werden meist nicht besonders ausgedrückt, sondern durch bloße Nebeneinanderstellung bezeichnet, z. B.:

ma$^3$ lü$^2$ Pferde und Esel
sę$^4$ wu$^3$ vier oder fünf.

„Oder" kann indes auch durch huo$^4$, „und" durch eins der folgenden Adverbien gegeben werden:

hai$^2$ noch (dazu), ye$^3$ auch
ho$^2$ mit, č'ié$^1$ ferner
örh$^2$ č'ié$^1$ (mehr Schriftspr.) noch ferner.

§ 120. Die deutsche Konjunktion „daß" wird in ihren hauptsächlichsten Bedeutungen nach Maßgabe der folgenden Beispiele bezeichnet:

a) Als Bindewort eines **Subjektssatzes**:

Es ist nutzlos, **daß** er die Schule besucht = sein Schulbesuch ist nutzlos: šang$^4$ hsüe$^2$ šï$^4$ pai$^2$-pai'rh$^2$ ti.

Der deutsche Nebensatz wird in einen substantivierten Infinitiv verwandelt und zum Subjekt des Hauptsatzes gemacht.

b) Als Bindewort eines **Objektssatzes**:

Herr Wang fühlt, **daß** ich ihn ungerecht behandelt habe = Herr Wang fühlt, ich habe ihn ungerecht behandelt: wang$^2$ hsien$^1$-šęng$^1$ čiao$^3$-čŏ, wo$^3$ tai$^4$ t'a$^1$ pu$^4$ kung$^1$-tao$^4$.

Der Nebensatz tritt ohne Verbindung hinter den Hauptsatz. Hierher gehören z. B. alle Fälle, wo der Hauptsatz ein Verbum des Sagens oder Denkens enthält.

c) Als Bindewort eines **Absichtssatzes** = damit:

Der Herr wünscht, **daß** du die Wahrheit sprichst: hsien$^1$-šęng$^1$ yāo$^4$, ni$^3$ šuo$^1$ šï$^2$-hua$^4$ = der Herr wünscht, du sprechest die Wahrheit.

Der Nebensatz tritt ohne Verbindung hinter den Hauptsatz. Im Hauptsatz steht meist ein Verbum des Wollens, Wünschens, Befehlens.

d) Als Bindewort eines **Kausalsatzes** = weil:

Der Gast beklagt sich, daß der Wein kalt ist: k'o$^4$ hsien$^2$, čiu$^3$ leng$^3$ = der Gast beklagt sich, der Wein (sei) kalt.

Der Nebensatz tritt ohne Verbindung hinter den Hauptsatz.

e) Als Bindewort eines Folgesatzes = so daß:

Wer bist du, daß du wagst hierher zu kommen? ni$^3$ šï$^4$ šen$^2$-mŏ žen$^2$, kan$^3$ wang$^4$ čê$^4$ li$^3$ lai$^2$?

Der Nebensatz tritt ohne Verbindung hinter den Hauptsatz.

§ 121. „Als" wird gewöhnlich durch *šï$^2$-hou'rh$^4$* (Zeit) mit adjektivischem Partizip ausgedrückt, z. B.:

als er kam = t'a$^1$ lai$^2$ ti šï$^2$-hou'rh$^4$ (eigentlich = zur Zeit seines Kommens).

Es kann aber auch einfach durch das adverbiale Partizip gegeben werden: t'ien$^1$ hei$^1$ lă als der Tag dunkel geworden war.

§ 122. „Wenn" kann durch žo$^4$ (žo$^4$ šï$^4$) gegeben oder unausgedrückt gelassen und durch das adverbiale Partizip ersetzt werden.

Die hauptsächlichsten Arten der Bedingungssätze werden durch die folgenden Beispiele veranschaulicht:

a) Wenn dein Geld nicht ausreicht, werde ich dir etwas borgen: ni$^3$ ti č'ien$^2$ pu$^2$ kou$^4$, wo$^3$ čiu$^4$ čie$^4$ kei$^3$ ni$^3$ yi$^4$-tien$^3$.

Im Bedingungssatz der Aorist, im Nachsatz das Futur (bezw. der Aorist, der Imperativ) u. s. w.

b) Wenn Wang in der That diese Worte gesagt hat, hat er wirklich kein gutes Herz: (žo$^4$) wang$^2$ šï$^2$ šuo$^1$ lă čê$^4$-hsie$^1$ hua$^4$, t'a$^1$ šï$^2$-tsai$^4$ mei$^2$ yo$^3$ hāo$^3$ hsin$^1$.

Im Bedingungssatz das Perfekt.

c) Wenn Jemand dich so behandeln würde, würdest du (es) auch nicht dulden: žo$^4$ šï$^4$ yo$^3$ žen$^2$ čê$^4$ yang$^4$ tai$^4$ ni$^3$, ni$^3$ ye$^3$ šï$^4$ pu$^4$ žen$^3$-nai$^4$.

Im Bedingungssatze der Aorist.

d) Wenn er es nicht mit eigenen Augen gesehen hätte, würde er wagen, so zu sprechen? t'a$^1$ mei$^2$ č'in$^1$-yen$^4$ k'an$^3$-čien$^4$, hai$^2$ kan$^3$ čê$^4$ yang$^4$ šuo$^1$ mŏ.

Im Bedingungssatze das Perfekt, im Nachsatze der Aorist.

e) Wenn ihr jetzt nicht gekommen wäret, würden wir fortgegangen sein: ni$^{3}$-mẹn žu$^{2}$-čin$^{1}$ žo$^{4}$ pu$^{4}$ lai$^{2}$, wo$^{3}$-mẹn čiu$^{4}$ tsou$^{3}$ lă.

Im Bedingungssatze der Aorist, im Nachsatze das Perfekt.

§ 123. Ist „wenn" zeitlich gebraucht, so wird es meist wie in den Bedingungssätzen durch das adverbiale Partizip gegeben. Man kann aber auch tẹng$^{3}$ (tẹ́ng$^{3}$-čŏ) gebrauchen, z. B.:

tẹng$^{3}$ t'a$^{1}$ lai$^{2}$ lă wenn er kommt (bemerke das Perfekt im Chinesischen).

## Wörter.

huo$^{3}$ Arbeit
hu'rh$^{3}$ Weilchen
tien$^{3}$ Tropfen; yi$^{4}$ tien$^{3}$ ein wenig
šẹng$^{1}$-č'i$^{4}$ (Stimme-Stimmung =) Stimme
fa$^{3}$-tsẹ Mittel, Ausweg
ta$^{4}$-žẹn$^{2}$ (großer Mann =) Großwürdenträger, General, Minister
šang$^{4}$-suan$^{4}$ Zweck
hsien$^{1}$-šẹng$^{1}$ Lehrer
mao$^{2}$-ping$^{4}$ Fehler (einer Sache)
tso$^{4}$ Fehler (einer Person)
ĭ$^{2}$-č'u$^{4}$ Nutzen
hăo$^{3}$-č'u$^{4}$ (guter Ort =) Tugend
hsien$^{2}$ müßig
hsia$^{4}$-č'u$^{4}$ (niedriger Ort) Wohnung (des Nebenden)
žẹ́n$^{4}$-tê$^{2}$ kennen, wissen
čao$^{3}$ suchen
tso$^{4}$-wán$^{2}$ fertig machen
líng$^{3}$-čŏ führen
šuo$^{1}$ huá$^{4}$ (Worte reden =) sprechen
ta$^{4}$ groß machen, erheben
kuo$^{4}$-lái$^{2}$ herüberkommen
pái$^{4}$-wang$^{4}$ besuchen
hóu$^{4}$-t'ien$^{1}$ übermorgen
p'a$^{4}$ fürchten
nai$^{3}$-žan$^{2}$ doch, dennoch.

## Übung 35.

ni$^{3}$ pu$^{2}$ žẹn$^{4}$-tê$^{2}$ lu$^{4}$, k'o$^{3}$-yi$^{3}$ čao$^{3}$ kŏ žẹn$^{2}$ lai$^{2}$ ling$^{3}$-čŏ ni$^{3}$. — žẹn$^{2}$ kuo$^{4}$ lă pa$^{1}$-šĭ$^{2}$ sui$^{4}$, čiu$^{4}$ pu$^{4}$ nẹng$^{2}$ kuan$^{3}$ šẹn$^{2}$-mŏ šĭ$^{4}$. — ni$^{3}$ č'ü$^{4}$ kăo$^{4}$-su$^{4}$ t'a$^{1}$, tẹng$^{3}$ yi$^{4}$ tẹng$^{3}$. — tso$^{4}$-wan$^{2}$ lă huo$^{2}$, ni$^{3}$ k'o$^{3}$-yi$^{3}$ lai$^{2}$ kăo$^{4}$-su$^{4}$ wo$^{3}$. — tẹng$^{3}$ t'a$^{1}$ lai$^{2}$ lă, k'o$^{3}$-yi$^{3}$ č'ing$^{3}$ t'a$^{1}$ tao$^{4}$ k'o$^{4}$-t'ang$^{2}$ tso$^{4}$ yi$^{4}$ hu'rh$^{3}$. — ho$^{2}$ wo$^{3}$ šuo$^{1}$ hua$^{4}$, kai$^{1}$ ta$^{4}$ yi$^{4}$-tien$^{3}$ šẹng$^{1}$-č'i$^{4}$. — žo$^{4}$ šĭ$^{4}$ čĭ$^{1}$-tao$^{4}$, ni$^{3}$ ču$^{4}$ ti čê'rh$^{4}$, čiu$^{4}$ tsao$^{3}$ kuo$^{4}$-lai$^{2}$ pai$^{4}$-wang$^{4}$ lă. — ni$^{3}$ žo$^{4}$ šĭ$^{4}$ pu$^{4}$ lai$^{2}$, wo$^{3}$-mẹn čiu$^{4}$ mei$^{3}$ yo$^{3}$ fa$^{3}$-tsẹ. — sui$^{1}$ i$^{3}$-čing$^{1}$ kei$^{3}$ lă ni$^{3}$, ni$^{3}$ hai$^{2}$ lai$^{2}$ yăo$^{4}$ mŏ. — wang$^{2}$ ta$^{4}$-zẹn$^{2}$, yo$^{3}$ hsin$^{4}$ šuo$^{1}$, t'a$^{1}$ hou$^{4}$-t'ien$^{1}$ lai$^{2}$ čien$^{4}$ wo$^{3}$. — yo$^{3}$ hua$^{4}$, k'uai$^{4}$-k'uai$^{4}$ ti šuo$^{1}$ pa$^{4}$. — kuan$^{3}$ hsien$^{2}$ šĭ$^{4}$, hai$^{2}$ yo$^{3}$ šẹn$^{2}$-mŏ šang$^{4}$-suan$^{4}$ mŏ.

**Aufgabe 36.**

Wenn der Lehrer (es) wüßte, würde er dich sicherlich schlagen. — Wenn du sein Haus nicht weißt, so (čiu$^4$) frage seinen älteren Bruder! — Als mein älterer Bruder krank war, hat er acht Tage nichts (keine Speise) gegessen. — Daß du wieder nach Fehlern von mir (meinen Fehlern) suchst, was für einen Nutzen hat (es)? — Wenn das Messer einen Fehler hat, kannst du (es) nicht kaufen. — Jener Mensch, obwohl er nicht irgendwelche große Tugenden hat, (so) hat er doch auch nicht irgendwelche große Fehler. — Wenn Sie Zeit haben (übers. bekommen), (so) bitte, kommen Sie doch in unsere Wohnung! — Obwohl$^2$ er$^1$ nicht kommt, solltest (Aorist von kai$^1$, müssen) du doch gehen. — Obwohl in dem Buche einige kleine Fehler sind, ist es doch gut zu lesen. — Ich fürchte, daß ich morgen nicht kommen kann. — Wenn es 12 Uhr ist (übers.: wenn 12 Stunden erreicht sind), so komme und sage es mir!

---

## Neunte Lektion. — ti$^4$-čiu$^3$ k'o$^4$.

### Weiteres über das Hauptwort.

§ 124. Hauptwörter, welche Personen bezeichnen, können (wie die persönlichen Fürwörter) z. T. eine besondere Form für die Mehrzahl durch die Endung *mẹn* bilden, z. B.:

láo$^3$-ye$^2$-mẹn Herren
hsién$^1$-šẹng$^1$-mẹn Lehrer
yé$^2$-mẹn Männer
ny$^{ang'}$örh$^2$-mẹn Frauen
pó$^2$-hsing$^4$-mẹn Männer aus dem Volke u. s. w.

Anm. yé$^2$-mẹn und ny$^{ang'}$örh$^2$-mẹn werden häufig auch in singularischer Bedeutung gebraucht.

§ 125. Häufiger ist der Plural der Allheit, der durch Dopplung eines Hauptwortes gebildet und besonders gern im Adverbialkasus verwendet wird, z. B.:

žẹn$^2$-zẹ́n$^2$ alle Menschen
t'ien$^1$-t'ien$^1$ alle Tage; adverbial: täglich.

Der Akzent liegt auf dem zweiten Teile der Dopplung.

§ 126. Das Subjekt intransitiver Zeitwörter kann im Gegensatz zu der allgemeinen Regel (§ 66a) auch hinter dem Zeitwort stehen.

§ 127. Steht das Verbum im Perfekt und das Subjekt folgt, so wird mitunter liao bezw. lă zweimal gesetzt u. z. einmal (liăo) vor, einmal (lă) hinter das Subjekt, z. B. čú$^4$ liăo yŭ$^3$ lă der Regen hat aufgehört.

§ 128. Zusammengesetzte Zeitwörter, deren letzter Bestandteil lai$^2$ (kommen) oder č'ü$^4$ (gehen) ist, trennen in diesem Falle die Verbindung und stellen das Subjekt unmittelbar hinter die lai$^2$ bezw. č'ü$^4$ vorangehenden Bestandteile, z. B.: čin$^4$ kŏ žẹn$^2$ lai$^2$ = es trat ein Mann ein, von čín$^4$-lai$^2$ eintreten.

§ 129. Zusammengesetzte Zeitwörter, deren letztes Glied lai$^2$ (kommen) oder č'ü$^4$ (gehen) ist, trennen, wenn sie mit einem Objekt verbunden sind, lai$^2$ bezw. č'ü$^4$ ab und setzen das Objekt unmittelbar hinter den verbleibenden Teil des Kompositums (vergl. über dieselbe Stellung des nachgesetzten Subjekts bei diesen Verben § 128), z. B. na$^2$-č'ü$^4$ fortnehmen: na$^2$ hsin$^4$ č'ü$^4$ den Brief fortnehmen (wörtlich: nehmend den Brief gehen).

§ 130. Wenn das direkte und das indirekte Objekt hinter dem Zeitwort zusammentreffen, so steht das indirekte vor dem direkten, z. B. kei$^3$ wo$^3$ č'ien$^2$ gieb mir Geld. Die Partikel lă des Perfekts tritt in diesem Falle gewöhnlich hinter das direkte Objekt: t'a$^1$ kei$^3$ wo$^3$ č'ien$^2$ lă, er hat mir Geld gegeben.

§ 131. Verben, welche sowohl das direkte (Akkusativ) als auch das indirekte Objekt (Dativ) im Objektskasus zu sich nehmen, sind z. B.: kei$^3$ jem. etw. geben, kăo$^4$-su$^4$ jm. etw. sagen (nicht šuo$^1$). Meist wird indes das indirekte Objekt durch *kei*$^3$ (gebend) oder *t'i*$^4$ (vertretend) mit folgendem Objektskasus ersetzt.

§ 132. Das indirekte Objekt mit kei$^3$ (oder t'i$^4$) kann vor oder hinter dem Verbum stehen.

Trifft es voranstehend mit einem direkten Objekt (mit pa$^3$) zusammen, so steht (im Widerspruch zu § 130) das letztere voran.

### Weiteres über das Eigenschaftswort.

§ 133. Jedes Eigenschaftswort schließt die Kopula „sein" (oder „werden") ein. Die Eigenschaftswörter sind daher im Chinesischen, genau genommen, Zeitwörter, die eine Eigenschaft

oder einen Zustand ausdrücken: čê⁴ pu⁴ nęng² hāo³ das kann nicht gut sein (oder werden), hāo³ tê² liāo³ es kann gut werden.

§ 134. Als Zeitwörter können sie die Endung čŏ annehmen. Dies geschieht besonders gern beim Prädikat, wenn dasselbe substantiviert ist; čŏ wird dann stets zu čĭ verkürzt. z. B.: čê⁴-kŏ ma³ šĭ⁴ kʻuái⁴-čĭ ti na = dies Pferd ist ein schnellseiendes.

Die Schlußpartikel na pflegt hier nicht zu fehlen.

§ 135. Als Zeitwort aufgefaßt, kann das Eigenschaftswort auch ein Perfekt mit liāo³ (lă) bilden, das die Bedeutung „ist . . . . geworden" hat: hāo³ lă ist gut geworden = ist gut.

Häufig steht es auch im adverbialen Partizipium, z. B.: lęng³, wenn (da, obwohl) es kalt ist.

§ 136. Eine eigentliche Steigerungsform hat das Eigenschaftswort nicht. Die Steigerung muß also umschrieben werden.

§ 137. Ist das Vergleichsobjekt genannt, so wird der Komparativ gewöhnlich durch den Positiv in Verbindung mit dem adverbialen Partizip von *pi*³ (vergleichen mit, also: im Vergleich mit) folgendermaßen umschrieben:

čê⁴-kŏ šan¹ pi³ na⁴-kŏ kao¹ dieser Berg im Vergleich mit jenem ist hoch = höher als jener.

Beachte auch die Stellung!

Zum Adjektiv können außerdem die Adverbien hai² (noch mehr), kęng⁴ (in noch höherem Grade) bezw. kęng⁴ pu (noch weniger) gesetzt werden.

Ebenso beliebt ist in dem vorliegenden Falle aber der Gebrauch zweier Adjektive von gegensätzlicher Bedeutung, z. B.: čung¹-kuo² tá⁴, tê²-kuo² hsiăo³ = China ist groß, Deutschland ist klein = China ist größer als Deutschland.

§ 138. Ist das Vergleichsobjekt nicht ausgedrückt, so wird entweder der bloße Positiv in emphatischer Bedeutung oder derselbe in Verbindung mit steigernden Adverbien wie hai², kęng⁴ (kęng⁴ pu) gebraucht, z. B.: na³-yi²-kŏ kao¹ ni welcher ist hoch (von zweien, also höher); čê⁴-kŏ kao¹, na⁴-kŏ kęng⁴ kao¹ dieser ist hoch, jener ist höher.

§ 139. Der Superlativ kann durch den emphatisch gebrauchten Positiv gegeben werden, z. B.: na³-yi²-kŏ kao¹ ni welcher ist hoch? (von mehreren, also der höchste).

**Meist wird zum Positiv indes ein Adverb gesetzt, welches den höchsten Grad ausdrückt, wie ting³ (in Peking auch t'ing³) außerordentlich, im höchsten Grade, tsúi⁴ im höchsten Grade, z. B.: na⁴-kŏ šan¹ ting³ kao³ jener Berg ist am höchsten.**

**Anm. Man merke: tá⁴-örh²-tsę der älteste Sohn, tá⁴-ku¹-niàng² die älteste Schwester (oder Tochter).**

**Beliebt sind auch folgende Umschreibungen:**

a) **tsai⁴ méi² yo³ pi³ čê⁴-kŏ hāo³ ti = außerdem giebt es im Vergleich zu diesem nichts Gutes = dies ist das Beste;**

b) **pi³ šei² tōu¹ hāo³ besser als irgend einer = der Beste, pi³ šęn²-mŏ tōu¹·hāo³ besser als irgend etwas = das Beste.**

## Die persönlichen Fürwörter.

(Erweiterung der §§ 71—79.)

§ 140. Das persönliche Fürwort *wo*³ wird in höflicher Rede gern vermieden und durch Ausdrücke, welche Bescheidenheit und Unterwürfigkeit zur Schau tragen, ersetzt. Hierher gehören z. B.: hsiăo³ ti der Kleine (von Dienern gegenüber dem Herrn), hsiúng¹-ti⁴ der jüngere Bruder.

Beamte gebrauchen auch ihre Amtsbezeichnung mit vorgesetztem pęn³, z. B.: pęn³-lìng³-šï⁴ ich, der Konsul.

§ 141. Statt *wo*³ *ti* (mein) gebraucht man in höflicher Rede einmal die Genitive von hsiăo³ ti und hsiúng¹-ti⁴ sowie ferner die Adjektive bezw. Substantive: hsiăo³ (klein), pi⁴ (ärmlich, gering), čien⁴ (wertlos, geringwertig), han² (kalt), čia¹ (Haus-, Familien-), šê⁴ (Hütte), pęn³ (Wurzel). Meist handelt es sich dabei um feststehende Verbindungen mit Verwandtschaftsbezeichnungen u. dgl.

hsiăo³-örh² mein Sohn
hsiăo³ niáng²-tsę meine Frau
pí⁴-kuo²(das ärmliche Land=) mein Vaterland, mein Heimatsland
čién⁴-nei⁴ (das wertlose Innere =) meine Frau
čién⁴-šï⁴(die wertlose Wohnung =) meine Frau
hán²-čia¹ (das kalte Haus =) meine Familie
hán²-šê⁴ (die kalte Hütte =) meine Familie
čiá¹-fu⁴ (Hausvater =) mein [Vater
čiá¹-mu³ (Hausmutter =) meine Mutter
pi⁴-hsing⁴ (der ärmliche Familienname =) mein Name
pí⁴-yo³ (der ärmliche Freund =) mein Freund
čién⁴-hsing⁴ (der wertlose Familienname =) mein Name

čiá¹-hsiung¹ (Hausbruder=) mein älterer Bruder
čiá¹-čie³ (Hausſchweſter =) meine ältere Schweſter
šê⁴-hsia⁴ (die Unterſeite der Hütte=) meine Wohnung
šê⁴-ti⁴ (Hüttenbruder=) mein jüngerer Bruder
šê⁴-mei⁴ (Hüttenſchweſter =) meine jüngere Schweſter
pẹn³-kuo² mein Vaterland.

## Wörter zum Übungstext.

hsiáng¹-hsia⁴ Land (im Gegenſatz zur Stadt) [Bauer
hsiáng¹-hsia⁴-žèn² Landmann,
ping³ Kuchen
čia⁴ Preis, Wert
píng³-p'u⁴ a) Kuchenladen, b) der Inhaber desſelben
p'ú⁴-tsẹ-žẹn² (Laden-Menſch =) Ladenbeſitzer [Tragen)
pién³-tan³ Bambusſtange (zum
t'ung² mit; derſelbe
ts'un¹ Dorf
t'úng²-ts'un¹ ti žẹn² Leute desſelben Dorfes
mi³ Reis
mien⁴ Mehl
mí³-mien⁴ Reismehl
čiá⁴-č'ien²(Preis-Geld-) čia⁴ Preis
t'íng¹-čien⁴ (hörend bemerken =) hören
žo⁴ heiß
čun³ a) erlauben, b) genau
tso⁴-hsia⁴ (ſich ſetzend = herabſteigen =) ſich niederſetzen
č'ï¹-wán² mit dem Eſſen zu Ende kommen, fertig eſſen
ye³ (mit Verneinung) auch nicht, nicht einmal
ta³ t'ing¹ (ein Horchen-ſchlagen =) ſich erkundigen.

## Zuſammenhängender Text.

*ping³-čia⁴.*

yo³ yi²-kŏ hsiang¹-hsia⁴-žẹn² tao⁴ č'ẹng² li³ lai², tsou³ tao⁴ yi⁴ ping³-p'u⁴ mẹn² č'ien², t'ing¹-čien⁴ šuo¹: č'ï¹ ping³! č'ï¹ ping³! hāo³ žo⁴ ping³! — hsiang¹-hsia⁴-žẹn² hsiang³, t'a¹ čiāo⁴ č'ï¹ ping³, čun³ šï⁴ č'ing³ wo³ č'ï¹, čiu⁴ tso⁴-hsia⁴, č'ï¹ lă san¹-kŏ, č'ï¹-wan² lă, čiu⁴ tsou³. ping³-p'u⁴ ho² t'a¹ yāo⁴ č'ien², t'a¹ yi²-kŏ č'ien² ye³ mei² yo³, p'u⁴-tsẹ-žẹn² pa³ t'a¹ ta³ lă liu⁴ pien³-tan³.

hsiang¹-hsia⁴-žẹn² hui² čia¹. t'ung²-ts'un¹ ti žẹn² čï¹-tao⁴, t'a¹ čin⁴ č'ẹng², ho² t'a¹ ta³ t'ing¹ č'ẹng² li³ mi³-mien⁴ ti čia⁴-č'ien². hsiang¹-hsia⁴-žẹn² šuo¹: mi³-mien⁴ ti čia⁴-č'ien² pu⁴ čï¹-tao⁴, ping³ šï⁴ liang³ pien³-tan³ yi²-kŏ.

### Erläuterungen.

ping³-čia⁴ — ping³ ti čia⁴.

*yi²-kŏ*, unbeſtimmter Artikel.

*tao² č'ẹng² li³* wörtlich: nach in die Stadt. Eine derartige Häufung der Verhältniswörter iſt ſehr beliebt. So ſagt man auch ts'ung² č'ẹng² li³ von (in) der Stadt her u. ſ. w.

*yi* hier = kŏ, den unbeſtimmten Artikel vertretend.

*ping³-p'u⁴ mẹn²* ſtatt ping³-p'u⁴ ti mẹn².

*čun*$^{3}$ *šï*$^{4}$ = (das) ist genau (soviel wie wenn).

*č'i*$^{1}$*-wán*$^{2}$. Jedes Zeitwort kann mit wan$^{2}$ (vollenden) zusammengesetzt werden, um den Abschluß der Handlung zu bezeichnen.

*ho*$^{2}$ *t'a*$^{1}$ *yao*$^{4}$ = forderte von ihm.

*t'a*$^{1}$ ist absoluter Kasus, yi$^{2}$-kŏ č'ien$^{2}$ des Nachdrucks wegen vorangestelltes Subjekt zu yo$^{3}$.

*pa*$^{3}$ *t'a*$^{1}$ = ihn. Vorangestelltes Objekt mit pa$^{3}$.

*ta*$^{3}$ *lă* liu$^{4}$ pien$^{3}$-tan$^{3}$, wörtlich: schlug (ihn) sechs Bambusstangen = versetzte ihm sechs Hiebe mit einer Bambusstange.

*č'i*$^{1}$*-tao*$^{4}$, adverbiales Partizip: da sie wußten; danach ergänze „daß". — Bei ho$^{2}$ beginnt der Nachsatz.

*ta*$^{3}$ *t'ing*$^{1}$, sich erkundigen, wird mit dem Objektskasus der Sache verbunden. — ho$^{2}$ t'a$^{1}$ = bei ihm.

*čia*$^{4}$*-č'ien*$^{2}$, absoluter Kasus.

*šï*$^{4}$, hier soviel wie „kosten, gelten, wert sein".

*pien*$^{3}$*-tan*$^{3}$ wieder = Hiebe mit einer Bambusstange.

---

## Zehnte Lektion. — ti$^{4}$-šï$^{2}$ k'o$^{4}$.

### Weiteres über die persönlichen Fürwörter.

§ 142. Die Anrede *ni*$^{3}$ entspricht sowohl dem deutschen „du" wie dem deutschen „Sie". Im letzteren Sinne gebraucht man häufig die längere Form nin$^{2}$ oder ni$^{3}$-na$^{4}$ (auch nin$^{2}$-na$^{4}$).

In höflicher Rede werden indessen gern Hauptwörter dafür gebraucht, welche die überragende Stellung des Angeredeten kennzeichnen, z. B.:

láo$^{3}$-ye$^{2}$ (alter Vater =) Herr; Sie
hsién$^{1}$-šęng$^{1}$ (früher Geborener =) Lehrer, Herr; Sie
lao$^{3}$-hsiúng$^{1}$ (alter älterer Bruder =) Herr; Sie (zu älteren Personen)
ta$^{4}$-kó$^{1}$ (großer älterer Bruder =) Herr; Sie
ni$^{3}$-láo$^{3}$ (du Alter =) Herr (im Verkehr der unteren Stände)
kó$^{2}$-hsia$^{4}$ (der unter der Ratshalle =) Herr; Sie
tsún$^{1}$-čia$^{4}$ (ehrwürdiger Wagen =) Sie

Hochstehende Personen werden mit tá$^{4}$-lao$^{3}$-ye$^{2}$ (großer alter Vater) oder, falls sie Ministerrang haben, mit tá$^{4}$-žęn$^{2}$ (großer Mann) angeredet.

§ 143. Für das besitzanzeigende Fürwort „Ihr" (auf eine Person bezüglich) gebraucht man in höflicher Rede den Genitiv nin$^{2}$ ti, sowie die Genitive der in § 140 aufgeführten Hauptwörter, welche als Höflichkeitsanrede gebraucht werden, z. B.: tà$^{4}$-žęn$^{2}$ ti t'ién$^{2}$-ti$^{4}$ Eurer Excellenz Standpunkt, oder Ihr Standpunkt, Excellenz. Statt ni$^{3}$ ti und

ni³-mẹn ti gebraucht man häufig die Adjektive kuei⁴ (teuer, wert, geehrt), tsun¹ (ehrwürdig), kao¹ (hoch), pao³ (kostbar, schätzbar), ling⁴ (befehlend) u. a.

§ 144. Neben *wo³-mẹn* findet sich die Form tsá²-mẹn (oft tsǎ²-mẹn gesprochen.) Tsá²-mẹn schließt die angeredete Person stets ein, wó³-mẹn schließt sie meist aus; wo³-mẹn kann immer gebraucht werden, tsá²-mẹn nur, wenn die angeredete Person nicht ausgeschlossen ist.

Den Singularen hsiāo³ ti und hsiúng¹-ti⁴ entsprechen die Plurale: hsiáo³-ti-mẹn und hsiúng¹-ti⁴-mẹn = wir.

Für *wo³-men ti* (unser) kann in dem oben erörterten Falle auch tsá¹-mẹn ti eintreten, ebenso die Genitive hsiāo³-ti-mẹn ti und hsiúng¹-ti⁴ mẹn ti.

Die in § 141 verzeichneten Ausdrücke sind auch (soweit die Bedeutung es gestattet) mit Beziehung auf mehrere Personen zulässig, also pi⁴-hsing⁴ = unser Name.

§ 145. Nin², nin²-na⁴ und ni³-na⁴ (§ 142) bilden keine Mehrzahl.

Dagegen werden in höflicher Rede statt ni³-mẹn z. T. die Plurale der in § 142 verzeichneten substantivischen Ausdrücke gebraucht, u. z. in der durch ihre Reihenfolge gekennzeichneten Abstufung a) tá⁴-žẹn²-mẹn, b) tá⁴-lao³-ye²-mẹn, c) láo³-ye²-mẹn, d) kó²-hsia²-mẹn, e) hsién¹-šẹng¹-mẹn.

Die Genitive dieser Plurale werden an Stelle von ni³-mẹn ti wie besitzanzeigende Fürwörter verwendet.

§ 146. Die in § 142 aufgeführten Hauptwörter im Plural können auch die dritte Person bezeichnen, z. B. lao³-ye²-mẹn mei² yo³ lai² die Herren sind nicht gekommen = a) Sie (meine Herren) sind nicht gekommen, b) sie (die Herren) sind nicht gekommen.

## Das bezügliche Fürwort.

§ 147. Ein besonderes bezügliches Fürwort giebt es im Chinesischen nicht; Relativsätze werden vielmehr entweder mit Hülfe des attributiven Partizipiums ausgedrückt oder ohne besondere Verbindung dem Worte, auf welches sie sich beziehen, nachgefügt.

§ 148. Die gewöhnlichste Art, einen Satz als nähere Bestimmung eines Hauptwortes (dies ist ja das eigentliche Wesen des Relativsatzes) zu charakterisieren, besteht im Chinesischen darin, daß man das Zeitwort dieses Satzes in das attributive Partizipium setzt. Dies heißt, genau

besehen, nach § 55 nicht anders, als daß man das Verbum in den Infinitiv setzt, diesen substantiviert und wie jedes andere Substantiv, das zur näheren Bestimmung eines Hauptwortes verwendet wird, in den Genitiv setzt, z. B. lai$^2$ ti žẹn$^2$ = der Mann des Kommens = der kommende Mann = der Mann, welcher kommt.

§ 149. Für gewöhnlich wird in Relativsätzen nur das attributive Partizipium des Aoristes (beziehungsweise der Genitiv des substantivierten Infinitivs im Aorist) verwendet; doch kommt mitunter auch der Infinitiv des Perfekts (besonders mit kuo$^4$) im Genitiv vor, z. B.: lai$^2$ ti žẹn$^2$ = der Mann, welcher kommt, kam, gekommen ist, gekommen war, kommen wird; lai$^2$ kuo$^4$ ti žẹn$^2$ = der Mann, welcher gekommen ist.

§ 150. Wie weiter oben bereits erwähnt, behält auch der substantivierte Infinitiv insoweit seine verbale Kraft, daß er ein Subjekt im Subjektskasus und ein Objekt im Objektskasus zu sich nehmen kann, während der substantivierte Infinitiv (oder gleichwertige Verbalsubstantive) im Deutschen das Subjekt im Genitiv und das Objekt vermittels einer Präposition zu sich zu nehmen pflegen.

Dieser Unterschied ist ganz besonders wichtig und findet sich in ähnlicher Weise auch beim japanischen Zeitwort.

## Das gegenbezügliche Fürwort.

§ 151. Das deutsche „gegenseitig, einander" wird meist durch Wiederholung des Verbums und Umkehrung von Subjekt und Objekt ausgedrückt, z. B. t'a$^1$ ai$^4$ wo$^3$, wo$^3$ ai$^4$ t'a$^1$ = er liebt mich (und) ich liebe ihn = wir lieben einander, wir lieben uns gegenseitig (oder auch bloß: wir lieben uns).

Das Eigenschaftswort hsiang$^1$ (gegenseitig), als Adverb gebraucht, dient gleichfalls zum Ersatz des gegenbezüglichen Fürworts, z. B.:

hsiang$^1$ hāo$^3$ einander gut sein = einander befreundet sein
hsiang$^1$ ai$^4$ einander lieben
hsiang$^1$ čien$^4$ einander sehen (Subst. Begegnung)
hsiang$^1$ čin$^4$ einander nahe sein
hsiang$^1$ ho$^2$ miteinander harmonieren
hsiang$^1$ hsiang$^4$ einander entgegengesetzt sein

hsiang$^1$ lien$^2$ miteinander verbinden
hsiang$^1$ pang$^1$ einander helfen u. ſ. w.

### Das Fürwort „ſelbſt".

§ 152. Das Fürwort „ſelbſt" wird durch tsę$^4$-či$^3$ ausgedrückt, z. B. t'a$^1$ tsę$^4$-či$^3$ lai$^2$ lă er iſt ſelbſt gekommen; č'eng$^4$ tsę$^4$-či$^3$ ſich ſelbſt beſſern.

Im Genitiv entſpricht tsę$^4$-či$^3$, mit den perſönlichen Fürwörtern verbunden, unſerm „eigen", z. B. wo$^3$ tsę$^4$-či$^3$ ti č'ién$^2$ mein eigenes Geld.

Anm. Mitunter wird či$^3$ allein im Sinne von tsę$^4$-či$^3$ gebraucht, z. B. ai$^4$ žen$^2$ žu$^2$ či$^3$ andere lieben wie ſich ſelbſt.

## Weiteres über das Zeitwort.

### a) Das Perfekt.

§ 153. Die Verba *yo*$^3$ (daſein), mei$^2$ oder mei$^2$ yo$^3$ (nicht vorhanden ſein), *šï*$^4$ (ſein) und *tsai*$^4$ (darin ſein) bilden zwar ein Perfekt, aber mit abweichender Bedeutung.

yó$^3$ lă bedeutet: es iſt ſchon da = es hat ſich gefunden; man hat bekommen = man hat
méi$^3$ yo$^3$ lă / méi lă = es iſt nicht mehr da, es iſt alle geworden
šï$^4$ lă es iſt wirklich ſo, es iſt richtig
tsái$^4$ lă (immer mit pu$^2$) = nicht mehr am Leben ſein.

Das eigentliche Perfekt von yo$^3$ muß durch den Aoriſt event. mit einem Adverb der Vergangenheit umſchrieben werden. Für „ich bin (da und da) geweſen" ſagt man meiſt č'ü$^4$ lă (ich bin hingegangen); doch iſt auch tai$^4$ kūo$^4$ gebräuchlich.

§ 154. Die Partikel lă des Perfekts kann, wenn das Zeitwort mit einem Objekt (oder nachgeſtelltem Subjekt) verbunden iſt, auch hinter dieſes treten, z. B. wo$^3$ mai$^3$ šu$^1$ lă = wo$^3$ mai$^3$ lă šu$^1$.

Nicht ſelten wird die Perfektpartikel doppelt geſetzt, einmal hinter das Zeitwort (dann meiſt in der Form liao), ſowie noch einmal hinter das Objekt (dann lă): wo$^3$ mai$^3$ liao šu$^1$ lă.

Dies findet ſich auch, wenn das Subjekt eines Zeitwortes hinter demſelben ſteht: čú$^4$ liao yú$^3$ lă = yü$^3$ čú$^4$ lă der Regen hat aufgehört.

§ 155. Zuſammengeſetzte Verben, deren zweiter Teil lai$^2$ oder č'ü$^4$ iſt, bilden das Perfekt meiſt ſo, daß die Per-

fektpartikel entweder nur zu dem ersten oder zu beiden Teilen des Kompositums tritt, z. B. na² liao č'ü⁴ oder na² liao č'ü⁴ lă er hat weggenommen.

### b) Ersatz des Passivs.

§ 156. Ein eigentliches Passiv existiert nicht; der Sinn des Passivs muß daher durch Umschreibung erreicht werden. Hierbei sind zwei Fälle zu unterscheiden:

a) Ist nur die leidende Person (oder der leidende Gegenstand) genannt, so stellt man das betr. Hauptwort im absoluten Kasus voran und läßt das Verbum ohne Subjekt (= man) folgen, z. B. čê⁴-kŏ žẹn² ta³-sẹ³ lă = diesen Mann (anlangend, so) hat man (ihn) totgeschlagen = dieser Mann ist totgeschlagen worden.

Daß diese Übersetzung im einzelnen Falle zu wählen ist, ersieht man leicht an dem fehlenden Objekt, das sonst beim transitiven Verbum unentbehrlich ist. Übrigens kann in dem obigen Satze auch noch t'a¹ (ihn) hinter ta³-sẹ³ eingeschoben werden.

b) Ist daneben auch die handelnde Person ausgedrückt, so wird dieselbe Konstruktion wie vorher gewählt, mit dem Unterschiede, daß die handelnde Person zum Subjekt des Satzes gemacht wird: čê⁴-kŏ žẹn² tsei² pa³ t'a¹ ta³-sẹ³ ă = diesen Mann anlangend, Räuber haben ihn totgeschlagen = er ist von Räubern totgeschlagen worden.

Doch wird statt dessen die handelnde Person gern durch čiāo⁴ (veranlassen) eingeführt: čê⁴-kŏ žẹn² čiāo⁴ tsei² pa³ t'a¹ ta³-sẹ³ lă = diesen Mann (anlangend, so) veranlaßte man Räuber und sie töteten ihn = er wurde von Räubern getötet.

Diese Ausdrucksweise ist im Sinne unseres Passivs außerordentlich beliebt und wird oft auch in dem unter a) erörterten Falle angewendet, indem man das allgemeine žẹn² (Mensch) mit čiāo⁴ verbindet.

§ 157. In einzelnen Fällen werden auch die Verben pei⁴, ai², šou⁴ u. a. (im Sinne von „erleiden") zur Umschreibung des Passivs gebraucht. Sie werden mit dem Infinitiv verbunden, der nach pei⁴ auch sein Subjekt (im Subjektskasus, deutsch: von . . .) bei sich haben kann.

Doch ist diese Art der Umschreibung mit Ausnahme des häufiger verwendeten pei⁴ im allgemeinen auf einige feststehende Fälle beschränkt. Hierher gehören z. B.:

a) *pei*$^4$:
pei$^4$ žẹn$^2$ tá$^3$-sẹ$^3$ erleiden, (daß) die Leute (einen) totschlagen = von den Leuten totgeschlagen werden
pei$^4$ žẹn$^2$ húng$^3$ erleiden, (daß) die Leute (einen) betrügen = von den Leuten betrogen werden;
b) *ai*$^2$:
ai$^2$ tá$^3$ Schlagen erleiden = geschlagen werden
ai$^2$ má$^4$ Schmähung erleiden = geschmäht werden;
c) *šou*$^4$:
šou$^4$ čiāo$^1$ Belehrung erleiden = belehrt werden
šou$^4$ hai$^4$ Schädigung erleiden = geschädigt werden
šou$^4$ šang$^1$ Verwundung erleiden = verwundet werden u. s. w.

## Vermischte Bemerkungen. Sinismen.

§ 158. Wenn ein Fragesatz keine Negation enthält, so wird er als solcher gern dadurch gekennzeichnet, daß man das Zeitwort noch einmal u. z. mit der Negation wiederholt, z. B. lai$^2$ pu$^4$ lái$^2$ kommt er (oder) kommt er nicht?, lai$^2$ lă mei$^2$ yo$^3$ lai$^2$ ist er gekommen (oder) ist er nicht gekommen?

Statt des zweiten Gliedes dieser Doppelfrage kann stets auch mei$^2$ yo$^3$ eintreten: lai$^2$ mei$^2$ yó$^3$ kommt er?

§ 159. Man muß sich hüten, solche Eigenschaftswörter, welche als Prädikat des Objekts von einem Verbum abhängen, mit Adverbien zu verwechseln und etwa vor das Zeitwort zu stellen.

Wenn ich sage: Fege das Zimmer rein!, so kennzeichne ich mit dem Worte „rein" nicht die Art und Weise des Fegens (dies würde ein Adverb sein), sondern die Eigenschaft, welche das Zimmer nach geschehener Handlung haben wird. „Rein" ist daher in diesem Falle ein Eigenschaftswort, und der Satz muß im Chinesischen lauten: pa$^3$ wu$^1$-tsẹ sao$^3$ kán$^1$-čing$^4$.

§ 160. Statt eines Adverbiums kann mitunter eine Umschreibung mit dem Verbum tê$^2$ (dann meist tonlos), erlangen, in Verbindung mit einem substantivierten Redeteil (meist Adjektiv) eintreten, z. B. čê$^4$ šï$^4$ hāo$^3$ tê hẹ́n$^3$ dies ist gut erreichend einen hohen Grad = dies ist sehr gut.

§ 161. Die mit dem adjektivischen Partizip auf ti gebildeten Verbalformen nehmen das Adverb hinter sich, z. B. p'ao$^3$ ti k'uái$^4$ er läuft schnell.

Da ti und das tonlose tê ziemlich ähnlich gesprochen werden, so werden sie häufig verwechselt.

§ 162. Das deutsche „können" ist hui$^4$, wenn es soviel bedeutet wie „verstehen", k'ó$^3$-i$^3$, wenn es soviel bedeutet wie „dürfen".

In den sonstigen Bedeutungen von „können" ist meist neng$^2$ oder néng$^2$-kou$^4$ gebräuchlich.

Statt der beiden letzteren Zeitwörter wird aber außerordentlich häufig eine Umschreibung gewählt.

Hierzu dient zunächst als Hülfsverbum tê$^2$ (erreichen, erlangen). Die Umschreibung wird stets nach folgendem Muster vorgenommen:

č'i$^1$ tê$^2$ was das Essen anlangt, so erreicht man es = man kann essen

č'i$^1$ pu$^4$ tê$^2$ was das Essen anlangt, so erreicht man es nicht = man kann nicht essen.

Hierzu kann ein weiterer absoluter Kasus als virtuelles Subjekt treten, z. B. čê$^4$-kŏ fan$^4$ č'i$^1$ pu$^4$ tê$^2$ = was diesen Reis anlangt, so kann man (ihn) nicht essen.

Bei manchen zusammengesetzten Zeitwörtern tritt tê an die Stelle, wo nach § 129 das Objekt stehen würde, z. B. na$^3$ tê$^2$ č'ü$^4$ = was das Nehmen anlangt, so erreicht man es und geht = man kann nehmen und gehen = man kann fortnehmen.

Der Ton liegt dann stets auf dem zweiten Teile der gesprengten Komposition.

In der negativen Form (na$^3$ pu č'ü$^4$) wird statt pu tê$^2$ nur pú gebraucht.

„Nicht können" wird auch sonst häufig durch pu mit folgendem lai$^2$ (kommen), č'ü$^4$ (gehen), šang$^4$ (hinaufsteigen), hsia$^4$ (hinabsteigen), č'u$^1$ (herauskommen), kuo$^4$ (übertreffen) und anderen Verben der Bewegung gegeben, z. B. ko$^1$ pu$^2$ hsiá$^4$ = was das Legen anlangt, so kommt es nicht herab = man kann es nicht hinlegen.

Welches Verbum man wählt, hängt von dem Begriffe ab, den man ausdrücken will. Auch giebt der Sprachgebrauch hier häufig den Ausschlag.

## Zusammenhängendes Lesestück.

*wang⁴ sung⁴ čie²-li³.*

yo³ i²-wei⁴ čiao⁴ šu¹ ti hsien¹-šęng¹. yin¹ wu³-yüe⁴-čie² ti čie²-li³ tung¹-čia¹ mei² sung⁴, čiu⁴ ho² hsüe²-šęng¹ šuo¹: mei³ tao⁴ lă čie²-hsia⁴, nien²-hsiá⁴, ni³ fu⁴-č'in¹ tōu¹ sung⁴ čie²-li³ kei³ wo³; wei⁴ šęn²-mo tuan¹-yang²-čie² pu⁴ kei³ wo³ sung⁴ čie²-li³? ping⁴-č'ie³ tao⁴ nien², tao⁴ čie² tōu¹ kei³ hsien¹-šęng⁴ sung⁴ li³. čia¹-čia¹ tōu¹ šĭ⁴ čê⁴-mŏ yang⁴. hsüe²-šęng¹ t'ing¹ lă hsien¹-šęng¹ ti hua⁴, hui² čia¹, čiu⁴ tui⁴ t'a¹ fu⁴-č'in¹ šuo¹: wo³-męn lao³-šĭ¹ ts'ai² węn⁴, čê⁴-kŏ wu³-yüe⁴-čie², fu⁴-č'in¹ wei⁴ šęn²-mŏ pu⁴ kei³ t'a¹ sung⁴ čie²-li³. t'a¹ fu⁴-č'in¹ kāo⁴-su⁴ hsüe²-šęng¹: hsien¹-šęng¹ tsai⁴ węn⁴, čiu⁴ šuo¹, wo³ wang⁴ lă. hsüe²-šęng¹ yo⁴ tao⁴ šu¹-fang² li³ kāo⁴-su⁴ hsien¹-šęng¹ šuo¹: ts'ai²-kang¹ wo³ č'ü⁴ węn⁴ lă. wo³ fu⁴-č'in¹ šuo¹, pa³ čê⁴ čien⁴ šĭ⁴ wang⁴ lă. hsien¹-šęng¹ šuo¹: wo³ č'u¹ i²-kŏ tui⁴-tsę, ni³ tui⁴. tui⁴ ti pu⁴ hāo³, i²-ting⁴ yāo⁴ ta³:

„han⁴-č'ao² san¹ čie²: čang¹-liang², han²-hsin⁴, wei¹-č'ê-kung¹".

hsüe²-šęng¹ pu⁴ nęng² tui⁴. hui² čia¹ kāo⁴-su⁴ t'a¹ fu⁴-č'in¹. t'a¹ fu⁴-č'in¹ šuo¹: ni³ č'ü⁴ kāo⁴-su⁴ hsien¹-šęng¹, wei⁴-č'ê-kung¹ šĭ⁴ t'ang²-č'ao² ti žęn², pu² šĭ⁴ han⁴-č'ao² ti žęn². hsüe²-šęng¹ čiu⁴ pa³ čê⁴-kŏ hua⁴ č'ü⁴ kāo⁴-su⁴ hsien¹-šęng¹. hsien¹-šęng¹ šuo¹: ni³ fu⁴-č'in¹ pa³ či³ č'ien¹ nien² ti šĭ⁴ tōu¹ čĭ⁴-tê hęn³ č'ing¹-č'u³, tsęn³-mŏ pa³ ts'ai⁴ i⁴ liang³ t'ien¹ ti wu³-yüe⁴-cie² čiu⁴ wang⁴ lă mă.

## Wörter.

čie²-li³ Festgeschenk
sung⁴ a) senden, b) schenken
čiao⁴ lehren, unterrichten
čiao⁴ šú¹ in der Litteratur unterrichten
yin¹ da, weil
wu³-yüe⁴-čie² Fest des fünften Monats
tung¹-čia¹ Meister, Patron (einer Schule)
mei³ jeder
čie²-hsia⁴ Festzeit
nien²-hsia⁴ Neujahrszeit, Jahresanfang
tuan¹-yang²-čie² das Drachenbootfest, am fünften Tage des fünften Monats
ping⁴-č'ie³ außerdem, überdies
čie² Fest
čia¹-čia¹ in jeder Familie
čê⁴-mŏ yang⁴ so
hsüe²-šęng¹ Schüler
lao³-šĭ¹ alter Lehrer
ts'ai² / ts'ai²-kang¹ soeben
č'u¹ aufgeben (eine Aufgabe)
tui⁴-tsę Parallelsatz (s. u.)
tui⁴ einen Parallelsatz bilden

i¹-ting⁴ sicherlich, bestimmt, gewiß
hán⁴-č'ao² die Han-Dynastie
t'áng²-č'ao² die Tang-Dynastie
čie² Held, Heros.
či³ einige
či⁴-tê sich erinnern an (mit Objektsk.)
č'ing¹-č'u³ deutlich, klar.

mă = mŏ.

## Erläuterungen zum Lesestück.

1. *i²-wei⁴*, wei⁴ ist Zählwort (§ 99).
2. *čiao⁴ šu¹ ti*, Relativsatz zu hsien¹-šeng¹.
3. *yin¹ .... sung⁴*. In diesem Satze ist čie²-li³ absoluter Kasus, tung¹-čia¹ Subjekt.
4. *mei³ tao⁴ lă* = zu jeder (Zeit, wenn) kam = so oft ... kam.
5. *tuan¹-yang²-čie²*. Das Drachenbootfest findet am fünften Tage des fünften Monats statt. Vergl. B. Navarra, China und die Chinesen, S. 369.
6. *tao⁴ nien²* = wenn ein (neues) Jahr kommt.
7. *čia¹-čia¹* jede Familie, vergl. § 125.
8. *tui⁴ žęn² šuo¹* = ho² žęn² šuo¹ = kăo⁴-su⁴ žęn².
9. *čê⁴-kŏ wu³-yüe⁴-čie²*, absoluter Kasus.
10. *hsien¹-šeng¹ tsai⁴ węn⁴* = wenn der Lehrer wieder fragt.
11. *pa³ čê⁴ čien⁴ ši⁴*, vorgestelltes Objekt zu wang⁴ lă. čien⁴ ist Zählwort (§ 99).
12. *tui⁴-tsę*. Das tui⁴ ist eine beliebte Geistesübung der Chinesen, die in der Aufgabe besteht, zu einer gegebenen Phrase eine entsprechende mit gleicher oder entgegengesetzter Bedeutung (Pendant, Antithese) zu finden.
13. *tui⁴ ti pu⁴ hăo³* = wenn das gefundene nicht gut ist.
14. *ni³ fu⁴-č'in¹ . . . či⁴-tê* u. s. w. = wenn dein Vater u. s. w.
15. *či³ č'ien¹ nien² ti ši⁴* = Dinge von einigen tausend Jahren = Dinge, die vor einigen tausend Jahren geschehen sind.
16. *pa³ ts'ai⁴ i⁴* u. s. w. = das Drachenbootfest vor ein, zwei (= wenigen) Tagen.

# VII. Häufige Redensarten.

## 1. Fragende Sätze.

### Wer bist du?

| | |
|---|---|
| ni$^3$ šï$^4$ šéi$^2$ (šúi$^2$) | Wer bist du? |
| nin$^2$-na$^4$ šï$^4$ šéi$^2$ | Wer sind Sie? |
| ni$^3$ šï$^4$ šẹn$^2$-mŏ žẹn$^2$ | Was bist du für ein Mensch = Wer bist du? |
| čê$^4$-kŏ žẹn$^2$ šï$^4$ šéi$^2$ ni | Wer ist dieser Mann? |
| čê$^4$-i$^2$ wei$^4$ šï$^4$ šéi$^2$ ni. | Wer ist dieser Herr? |

### Was ist das?

| | |
|---|---|
| čê$^4$ šï$^4$ šẹn$^2$-mŏ | Was ist dies? |
| na$^4$ šï$^4$ šẹn$^2$-mo | Was ist das? |
| čê$^4$ šï$^4$ šẹn$^2$-mŏ túng$^1$-hsi$^1$ | Was ist das für ein Gegenstand? |
| na$^4$-kŏ šï$^4$ šẹn$^2$-mŏ hua$^1$ | Was ist das für eine Blume? |
| čê$^4$ šï$^4$ šẹn$^2$-mŏ šï$^4$ | Was ist das für eine Angelegenheit? Was hat das zu bedeuten? |
| šẹn$^2$-mŏ šï$^4$-č'ing$^2$ | Was für eine Angelegenheit? Was ist los? Was giebt's? |
| . . . . šï$^4$ šẹn$^2$-mŏ í$^4$-sẹ$^1$ | Was bedeutet es, daß . . . .? |
| čê$^4$-kŏ tsẹn$^3$-mŏ lă. | Wie verhält sich das? |

### Der Name?

| | |
|---|---|
| hsién$^1$-šẹng$^1$, tsun$^1$ hsíng$^4$ | Ihr werter Name, mein Herr? |
| ni$^3$ kuei$^4$ hsíng$^4$ | (Wie ist) Ihr geehrter Familienname? |
| ni$^3$ hsíng$^4$ šẹn$^2$-mŏ | Wie heißt du? |
| čê$^4$-t'iao$^4$ hú$^2$-t'ung$^4$ čiăo$^4$ šẹn$^2$-mo míng$^2$-tsẹ$^4$. | Wie heißt diese Gasse? |

### Die Heimat? Die Wohnung?

| | |
|---|---|
| ni$^3$ šï$^4$ ná'rh$^3$ ti | Woher biſt du? |
| ni$^3$ šï$^4$ šẹn$^2$-mŏ žẹn$^2$ | Was biſt du für ein Landsmann? |
| kuei$^4$ fu$^3$ ná$^3$ li$^3$ | Wo iſt Ihre werte Heimat? |
| kuei$^4$ kuó$^2$ | (Woiſt) Ihr wertes Vaterland? |
| ni$^3$ ču$^4$ tsai$^4$ na$^3$ li$^3$. | Wo wohnen Sie? |

### Das Alter?

| | |
|---|---|
| čin$^1$-nien$^2$ kuei$^4$ kẹng$^1$ | In dieſem Jahr Ihr wertes Alter? = Wie alt ſind Sie jetzt? |
| ní$^3$ či$^3$ súi$^4$ | Wieviel Lebensjahre (haben) Sie? = Wie alt ſind Sie? |
| čin$^1$-nien$^2$ tsun$^1$ č'ï$^3$ ā$^2$ | In dieſem Jahr (beträgt) Ihr ehrwürdiges Alter? = Wie alt ſind Sie? |
| líng$^4$-lang$^2$ či$^3$ súi$^4$ | Wie alt iſt Ihr Herr Sohn? |
| čê$^4$-i$^2$ wei$^4$ č'ien$^1$ čín$^1$ šï$^2$-čï$^3$ sui$^4$. | Wie alt iſt dieſe junge Dame*)? |

### Das Geſchäft?

| | |
|---|---|
| ni$^3$ šï$^4$ kŏ tso$^4$ šẹn$^2$-mŏ ti žẹn$^2$ | Was biſt du? |
| ni$^3$ kuei$^4$ kán$^4$ | Ihr wertes Geſchäft? |
| ni$^3$ tao$^4$ čing$^1$ lai$^2$, yo$^3$ šẹn$^2$-mŏ kuei$^4$ kán$^4$. | Was für ein Geſchäft führt Sie nach Peking**)? |

### Woher kommſt du?

| | |
|---|---|
| ni$^3$ ts'ung$^2$ nā'rh$^3$ lai$^2$ | Woher kommſt du? |
| nin$^3$ šï$^4$ č'ï$^3$ čia$^1$ li$^3$ lai$^2$ mŏ | Kommen Sie von Hauſe? |
| nin$^3$ ts'ung$^2$ t'a$^1$ nā'rh$^4$ lai$^2$ mŏ. | Kommen Sie von ihm? |

### Wohin gehſt du?

| | |
|---|---|
| ni$^3$ šang$^4$ nā'rh$^3$ č'ü$^4$ | Wohin gehſt du? |
| t'a$^1$ šang$^4$ nā'rh$^3$ č'ü$^4$ lă<br>t'a$^1$ wang$^3$ ná$^3$-mŏ č'ü$^4$ lă | Wohin iſt er gegangen? |
| ni$^3$ mang$^2$-máng$^2$ ti wang$^3$ nā'rh$^3$ č'ü$^4$ | Wohin gehſt du ſo eilig? |

*) Wörtlich: Dieſe 1000 Goldſtücke ſind zehn und (dazu) wieviel Jahre?

**) Wörtlich: Was iſt's für ein wertes Geſchäft, daß Sie nach Peking kommen?

### Was willst du?

| | |
|---|---|
| ni³ yāo⁴ šẹ́n²-mŏ | Was willst du? |
| čê⁴-kŏ žẹ́n² yāo⁴ šẹ́n²-mŏ | Was wünscht der Mann? |
| hai² yāo⁴ pie² ti mŏ | Wünschst du noch etwas? |
| ni³ yāo⁴ ná³-kŏ (nái³-kŏ) | Welches willst du? |

### Was kostet das?

| | |
|---|---|
| tó¹-šāo³ č'ien² | Wieviel Geld? = was kostet es? |
| čê⁴-kŏ šu¹ tó¹-šāo³ č'ien² | Wieviel kostet dies Buch? |
| ni³ yāo⁴ tó²-šāo³ č'ien² | Wieviel verlangst du? |
| čê⁴-kŏ šu¹, ni³ yāo⁴ tó¹-šāo³ č'ien² | Wieviel verlangst du für dies Buch? |
| čê⁴-kŏ mai⁴ tó¹-šāo³ č'ien². | Wie teuer verkaufst du dies? |

### Wann?

| | |
|---|---|
| t'a¹ tó¹-tsan¹ sẹ³ lă<br>t'a¹ šï⁴ tó¹-tsan¹ sẹ³ ti | Wann ist er gestorben? |
| t'a¹ tó¹-tsan¹ lai² | Wann kommt er? |
| ni³ tó¹-tsan¹ tao⁴ t'a¹ nā'rh⁴ č'ü⁴ | Wann gehst du zu ihm? |
| t'a¹ šï⁴ tó¹-tsan¹ hui²-lai² ti | Wann ist er zurückgekommen? |
| ni³ hsiáng³-čŏ tó⁴-tsan¹ . . . | Wann gedenkst du zu . . .? |
| ni³ tá³-suan⁴ tó¹-tsan¹ . . . | Wann beabsichtigst du zu . . .? |
| čê⁴ šï⁴ šẹn²-mŏ šï²-hou'rh⁴ ti šï⁴-č'ing². | Wann ist das passiert? |

### Wie? Wieweit? Wieviel?

| | |
|---|---|
| šang⁴ pei³-cing¹ wang³ ná³-mŏ č'ü⁴ | Wie kommt man von hier nach Peking? |
| . . . . hăo³ pu⁴ hāo³ | Wie denkst du darüber*), (wenn . . .); was meinst du dazu, wenn . . .? |
| šï⁴ tsẹn³-mo tíng⁴-kuei¹ ti | Wie ist die Verabredung? |
| ts'ung² t'ien¹-čing¹ tao⁴ péi³-čing¹ yo³ tó¹-šāo³ lï³-ti⁴. | Wieviel Meilen sind es von Tientsin nach Peking? |
| t'a¹ lai² kūo⁴ čï³ hui² | Wie oft ist er hier gewesen? |
| ni³ tsai⁴ čúng⁴-kuo<br>tai⁴ kūo⁴ čï³ nien² lă | Wie lange sind Sie in China gewesen? |
| ni³ču⁴ ti fang²-tsẹ ta⁴-hsiăo³. | Wie groß ist das von dir bewohnte Haus? |

*) Wörtlich: Ist es gut oder nicht gut, wenn ꝛc.?

| | |
|---|---|
| yo$^3$ tó$^1$-šāo$^3$ č'ang$^2$, tó$^1$-šāo$^3$ k'uan$^1$ | Wie lang und wie breit iſt es? |
| ni$^3$ tsẹ́n$^3$-mŏ čï$^1$-tao$^4$ | Woher weißt du es? |

## Vermiſchte Fragen.

| | |
|---|---|
| šï$^4$ čẹ́-mŏ-čŏ mŏ | Iſt es ſo? Verhält es ſich ſo? |
| nin$^2$ t'íng$^1$-čien$^4$ lă mŏ | Haben Sie es gehört? |
| t'a$^1$ šúo$^1$ ti šï$^4$ šẹ́n$^2$-mŏ hua$^4$ ni | Was hat er geſagt? |
| na$^4$-kŏ žẹn$^2$ šuo$^1$ šẹn$^2$-mŏ | Was ſagt der Mann? |
| šï$^4$ šéi$^2$ šuo$^1$ ti | Wer hat das geſagt? |
| t'a$^1$ šuo$^1$ lă čê$^4$-kŏ hua$^4$ mei$^2$ šuo$^1$ | Hat er das geſagt oder nicht? |
| ni$^3$ šï$^4$ tsẹ́n$^3$-mŏ káo$^4$-su$^4$ t'a$^1$ ti | Was haſt du ihm geſagt? |
| ni$^3$ šuo$^1$ ti šï$^4$ šẹ́n$^2$-mŏ šï$^4$ ni | Wovon ſprichſt du? |
| ni$^3$ šuo$^1$ t'á$^1$ mŏ | Sprichſt du von ihm? Meinſt du ihn? |
| ni$^3$ tung$^3$-tê pu$^4$ túng$^3$-tê | Verſtehſt du oder nicht? |
| wo$^3$ ti hua$^4$, ni$^3$ túng$^3$ pu$^4$ tung$^3$ | Verſtehſt du, was ich ſage? |
| ni$^3$ túng$^3$-tê kuan$^1$-hua$^4$ pu$^4$ túng$^3$ | Verſtehſt du Chineſiſch? |
| wẹ́n$^4$ wó$^3$ mă | Fragen Sie mich? |
| čê$^4$ šï$^4$ ní$^3$ ti mŏ | Gehört dir dies? |
| čê$^4$ šï$^4$ šui$^2$ ti fang$^2$-tsẹ | Wem gehört dies Haus? |
| čê$^4$ šï$^4$ šéi$^2$-čia$^1$ ti kú$^1$-niang$^2$ | Weſſen Tochter iſt dies? |
| ni$^3$ húi$^4$ hsie$^3$ tsẹ́$^4$ mŏ | Kannſt du ſchreiben? |
| yo$^3$ žẹn$^2$ lái$^2$ liao mŏ | Iſt jemand gekommen? Iſt jemand dageweſen? |
| yo$^3$ mí$^3$ mŏ | Iſt Reis da? |
| yo$^3$ č'ï$^1$ ti mei$^2$ yo$^3$ | Iſt etwas zu eſſen da? |
| . . . . nä'rh$^3$ č'ü$^4$ lă | Wohin iſt . . . . gekommen? |
| ni$^3$ wei$^4$ šẹ́n$^2$-mŏ lái$^2$ ti čẹ́-mŏ č'ï$^2$ | Warum kommſt du ſo ſpät? |
| čiāo$^4$ wó$^3$ č'ü$^4$ mŏ | Soll ich gehen? |
| čiāo$^4$ wo$^3$ kẹ́n$^1$-čŏ mŏ | Soll ich mitgehen? |
| fan$^4$ tê$^4$ lă mei$^2$ yo$^3$ | Iſt das Eſſen fertig? |
| hai$^2$ pu$^2$ k'uai$^4$ wán$^2$ mŏ | Iſt es noch nicht bald fertig? |

| | |
|---|---|
| pei³-čing¹ li²-čê'rh⁴ hai² yüán³ mŏ | Ist Peking noch weit von hier? |
| ni³ an⁴-čŏ wo³ ti hua⁴ pán⁴ lă mei² yo³ | Hast du meinen Auftrag ausgeführt? |
| hsing² pu⁴ hsíng² | Geht das oder nicht? Ist das angängig? |
| ni³ kẹn¹ šéi² | Bei wem stehst du in Diensten? |

## 2. Bejahende Sätze.

| | |
|---|---|
| yo³. yo³ ti | Es ist da, es ist vorhanden, ja. |
| šï⁴. šï⁴ ti | Es ist (so), ja. |
| pu² ts'o⁴ | Es ist nicht unrichtig = sehr richtig! Du hast recht. |
| šï⁴ čẹ́⁴-mŏ-čŏ (ná⁴-mŏ-čŏ) | Es ist so. Es verhält sich so. |
| túi⁴ (spr. tôē) lă | Es stimmt. |
| šï⁴ lă | Es ist sehr richtig. |
| čü⁴ wó³ k'an⁴-lài², šï⁴ ná⁴-mŏ-čŏ | Nach meiner Ansicht verhält es sich so. |
| čü⁴ t'a¹ šuo¹, šï⁴ ná⁴-mŏ-čŏ | Nach seiner Aussage verhält es sich so. |
| so³ šúo¹ šï⁴ šï² | Was ich sage, ist die Wahrheit. |
| šï⁴, pu² ts'ó⁴ ti | Es ist ganz richtig. |
| wo³ fáng³-fu² či⁴-tê | Wenn ich mich recht erinnere. |
| ni³ so³ čien⁴, či² šï⁴ | Ihre Ansicht ist durchaus zutreffend. Sie haben ganz recht. |
| wo³ hsiáng³-č'i³-lai² . . . | Es fällt mir ein, daß . . . |
| wo³ hsiáng³-č'i³-lai² lă . . . | Es ist mir eingefallen, daß . . . |
| wo³ t'ing¹-čien⁴ šuo¹ | Ich höre sagen. |
| šuo¹ | Man sagt. Es heißt. |
| hua⁴ č'áng² | Die Rede ist lang = darüber läßt sich viel sagen; das ist eine lange Geschichte. |
| k'o³ hsin⁴ ti | Das ist glaubwürdig. |
| wo³ hsin⁴ ni³ ti huá⁴ | Ich glaube, was du sagst. |
| čê⁴ šï⁴ ní³ ti pú²-šï⁴ | Das ist dein Fehler. Daran bist du schuld. |
| wo³ ying¹-hsü³ . . . | Ich verspreche, daß . . . |
| hai² yo³ šï²-hou'rh⁴ | Es ist noch Zeit. |
| t'a¹ tsai⁴ čia¹ | Er ist zu Hause. |

| | |
|---|---|
| čê$^{4}$-kŏ šï$^{4}$-č'ing$^{2}$ hāo pán$^{43}$ | Dieſe Sache iſt leicht zu ordnen. |
| ču$^{3}$-i$^{4}$ ting$^{4}$ liao | Mein Entſchluß ſteht feſt. |
| wo$^{3}$ yo$^{3}$ hua$^{4}$ kāo$^{4}$-su$^{4}$ ni$^{3}$. | Ich habe dir etwas zu ſagen. |
| wo$^{3}$ yo$^{3}$ šï$^{4}$ | Ich habe Geſchäfte. Ich habe zu thun. |
| čê$^{4}$-kŏ šï$^{4}$ wó$^{3}$ ti | Dies gehört mir. |
| wo$^{3}$ šï$^{4}$ č'ung$^{4}$-čŏ t'á$^{1}$ ni | Es geht auf ihn. Ich habe ihn dabei im Auge. |
| kai$^{1}$-táng$^{1}$ ti. | Es gehört ſich (ſo). |
| čê$^{4}$-kŏ tōu$^{1}$ šï$^{4}$ kai$^{1}$-táng$^{1}$ ti | Das iſt ganz in der Ordnung. Das gehört ſich ſo. |
| tōu$^{1}$ šï$^{4}$ ying$^{1}$-tang$^{1}$ ti | So gebührt es ſich. Das iſt (meine, deine u. ſ. w.) Pflicht. |
| tōu$^{1}$ i$^{2}$-yang$^{4}$ | Alles gleich. Einerlei. |
| čê$^{4}$-kŏ tóu$^{1}$ i$^{2}$-kŏ yáng$^{4}$ | Das iſt alles gleich. Das iſt ganz einerlei. |
| wo$^{3}$ yāo$^{4}$ mai$^{3}$ . . . | Ich wünſche . . . zu kaufen. |
| wo$^{3}$ ó$^{4}$ lă. — wo$^{3}$ kuai$^{4}$ ó$^{4}$ ti | Ich bin hungrig. Mich hungert. |
| wo$^{3}$ k'ó$^{3}$ lă. — wo$^{3}$ kuai$^{4}$ k'ó$^{3}$ ti | Ich bin durſtig. Mich dürſtet. |
| wo$^{3}$ fá$^{2}$ lă. — wo$^{3}$ kuai$^{4}$ fá$^{2}$ ti | Ich bin müde. |
| wo$^{3}$ k'ún$^{4}$ lă | Ich bin ſchläfrig. |
| wo$^{3}$ šï$^{4}$ té-kuo$^{2}$-žẹn$^{2}$ | Ich bin ein Deutſcher. |
| hsiāo$^{3}$ ti čiāo$^{4}$ čang$^{1}$ | Ich heiße Tſchang. |
| hsiāo$^{3}$ ti hsing$^{4}$ čang$^{1}$ | Ich heiße mit Familiennamen Tſchang. |
| čien$^{4}$ hsing$^{4}$ \| pi$^{4}$ hsing$^{4}$ ⌋ čáng$^{1}$ | Mein geringer Familienname iſt Tſchang. |
| wo$^{3}$ yo$^{3}$ sẹ́$^{4}$-šï$^{2}$ sui$^{4}$ (ſpr. suē$^{4}$) | Ich bin 40 Jahre alt. |
| t'a$^{1}$ pi$^{3}$ wo$^{3}$ nien$^{2}$-či$^{4}$ tá$^{4}$ | Er iſt älter als ich. |
| t'a$^{1}$ nien$^{2}$-či$^{4}$ pi$^{3}$ wo$^{3}$ ta$^{4}$ pu$^{4}$ tó$^{1}$ | Er iſt nicht viel älter als ich. |
| t'a$^{1}$ pi$^{3}$ wo$^{3}$ ta$^{4}$ šï$^{2}$ sui$^{4}$ | Er iſt zehn Jahre älter als ich. |
| wo pi$^{3}$ t'a$^{1}$ hsiāo$^{3}$ šï$^{2}$ sui$^{4}$ | Ich bin zehn Jahre jünger als er. |
| č'ien$^{2}$ t'ai$^{4}$ tó$^{1}$ | Das Geld iſt zuviel = das iſt mir zu teuer. |

| | |
|---|---|
| č'ien² t'ái⁴ šăo³ | Das Geld ist zu wenig = a) Du bietest nicht genug. b) Das Geld reicht nicht. |

## 3. Verneinende Sätze.

| | |
|---|---|
| mei² yo³ | Es ist nicht da, nicht vorhanden. Nein. |
| pú² šï⁴ čê⁴-mŏ-čŏ | Es ist nicht so. Es verhält sich nicht so. |
| mei² yo³ žęn² | Es ist niemand da. |
| wo³ mei² yo³ šęn²-mŏ | Ich habe nichts. |
| wo³ pú² yāo⁴ šęn²-mŏ | Ich will nichts. |
| mei² yo³ žęn² lai² | Es ist niemand gekommen. |
| wo³ mei² k'án⁴-čien⁴ | Ich habe es nicht gesehen. |
| wo³ mei² t'ing¹-čien⁴ šęn²-mŏ | Ich habe nichts gehört. |
| wo³ pu⁴ čï¹-tao⁴ | Ich weiß es nicht. |
| wo³ pu⁴ túng³-tê | Ich verstehe nicht. |
| wo³ méi² tung³-tê | Ich habe nicht verstanden. |
| wo³ pu² čï⁴-tê . . . | Ich erinnere mich nicht an . . . |
| wo³ či⁴-tê pu⁴ míng²-pai² | Ich entsinne mich nicht genau. |
| čê⁴-kŏ pu² yāo⁴-čín³ | Es ist unwichtig. Es kommt nicht darauf an. |
| čê⁴ tōu¹ šï⁴ mei² yāo⁴-čín³ ti šï⁴-č'ing² | Das ist alles nicht von Bedeutung. |
| mei² šï⁴ | a) Es ist nichts vorgefallen. |
| mei² šęn²-mo šï⁴-č'ing² | b) Es ist nichts zu thun. |
| . . . mei² yó³ lă | Es ist kein . . . mehr da. |
| ni³ čê⁴-kŏ hua⁴ pu² tui⁴ (spr. tŏē⁴) | Diese deine Rede stimmt nicht. |
| čê⁴ pu² kóu⁴ ti | Das genügt nicht. |
| ni³ pu² yung⁴ . . . | Du brauchst nicht zu . . . |
| t'a¹ pu⁴ k'ęn³ . . . | Er mag nicht . . . Er weigert sich zu . . . |
| pu⁴ yüan³ tê hęn³ | Es ist nicht sehr weit. |
| pú⁴ hsing² | Es geht nicht. |
| čé⁴-yang⁴ pu⁴ hsíng² | So geht es nicht. |
| hai² mei² tê² | Es ist noch nicht fertig. |
| wo³ méi² tai⁴ č'ién² | Ich habe kein Geld bei mir. |
| ni³ tsúng³ mei² kăo⁴-su⁴ wo³ | Du hast es mir überhaupt nicht gesagt. |
| láo³-ye² pú² tsai⁴ čia¹ | Der Herr ist nicht zu Hause. |

t'ái⁴-t'ai⁴ méi² tsai⁴ čia¹ — Die gnädige Frau iſt nicht zu Hauſe.

ni³ ti k'óu³-yin¹ pu⁴ hāo³ — Deine Ausſprache iſt nicht gut.

čê⁴-kŏ piao³ pu⁴ čún³ — Dieſe Uhr geht nicht richtig.

pu⁴ čún³ — Nicht erlauben.

čê⁴-kŏ pu⁴ hāo³ k'án⁴ — Dies ſieht nicht gut aus.

pu² hsín⁴ — Ich glaube es nicht.

wo³ pu⁴ kán³ . . . — Ich wage nicht zu . . .

t'a¹ pu⁴ kuan³ šï⁴ — Er kümmert ſich nicht um die Geſchäfte.

wo³ pu⁴ tê² kúng¹-fu¹. — Ich habe keine Zeit.

## 4. Befehle, Bitten.

ni³ tsóu³ — Geh! Mach, daß du fortkommſt!

č'ŭ⁴ pa⁴ — Geh nur!

man⁴-mán⁴ ti tsou³ — Geh langſam!

ni³ čao⁴ čé⁴-yang⁴ káo⁴-su⁴ t'a¹-mẹn č'ü⁴ — Geh und benachrichtige ſie dementſprechend!

lái³ pa⁴ — Komm doch!

k'uai⁴ lái² / k'uai⁴-k'u^ai'örh⁴ ti lai² — Komm ſchnell!

ni³ kúo⁴-lai² — Komm heran! Komm näher!

šang⁴ wó³ čê'rh⁴ lai² — Komm hierher zu mir!

tsáo³ hsie¹ lai² — Komm etwas früher!

šáng⁴-lai² — Komm herauf!

hsiá⁴-lai² — Komm herunter!

čin⁴ wú¹ li³ lai² pa⁴ — Komm doch herein ins Zimmer!

k'uai⁴ č'ú¹-lai² — Komm ſchnell heraus!

čán⁴-č'i³-lai² pa⁴ — Steh doch auf!

ni³ šuo¹ . . . — Sagen Sie . . . !

ni³ yāo⁴ kāo⁴-su⁴ t'a¹ . . . — Sie mögen ihm ſagen . . .

kei³ wó³ pa⁴ — Gieb es mir doch!

kei³ wo³ i⁴-k'ou³ šúi³ ho¹ — Gieb mir einen Schluck Waſſer zu trinken!

kuan¹ mẹn² / kuan¹ liao mẹn² / kuan¹-šang⁴ mẹn² / pa³ mẹn² kuan¹-šang⁴ — Mache die Thür zu!

kuan¹ po¹-li¹-č'uáng¹ — Schließe das Fenſter!

| | |
|---|---|
| pai$^{3}$ t'ái$^{2}$ | Decke den Tisch! |
| šang$^{4}$ fán$^{4}$ | Trage das Essen auf! |
| č'ê$^{4}$ t'ái$^{2}$ | Decke den Tisch ab! |
| ná$^{2}$-č'u$^{1}$ čê$^{4}$-kŏ tung$^{1}$-hsi$^{1}$ č'ü$^{4}$ | Trage das hinaus! |
| pa$^{3}$ tęng$^{1}$ na$^{2}$-k'ai$^{1}$ | Nimm die Lampe fort! |
| ko$^{1}$ (tsai$^{4}$) čê'rh$^{4}$ | Lege es hierher! |
| ni$^{3}$ tsó$^{4}$-čŏ pa$^{4}$ | Bleibe doch sitzen! |
| tso$^{4}$ k'ái$^{1}$-šui$^{3}$ | Mach heißes Wasser! |
| ko$^{1}$-hui$^{2}$ yüán$^{2}$-č'ū'rh$^{4}$ č'ü$^{4}$ | Lege es wieder an seinen (ursprünglichen) Platz! |
| tien$^{3}$ tęng$^{1}$ / pa$^{3}$ tęng$^{1}$ tien$^{3}$-šang$^{4}$ | Zünde die Lampe an! |
| k'uai$^{4}$ č'uan$^{1}$ i$^{1}$-šang$^{1}$ | Zieh dich schnell an! |
| to$^{1}$ ho$^{1}$ i$^{4}$-pei$^{1}$ čiú$^{3}$*) pa$^{4}$ | Trink doch noch ein Glas Wein! |
| ni$^{3}$ tsai$^{4}$ čén$^{1}$-čŏ čèn$^{1}$-čŏ pa$^{4}$ | Überlege es dir doch noch einmal! |
| č'ing$^{3}$ węn$^{4}$ . . . | Darf ich fragen . . . ? |
| čiāo$^{4}$ t'a$^{1}$ . . . | Befiehl ihm zu . . . ! |
| čiāo$^{4}$ t'a$^{1}$ lái$^{2}$ | Befiehl ihm zu kommen! |
| pa$^{3}$ t'a$^{1}$ čiāo$^{4}$ (liao) lai$^{2}$ | Rufe ihn her! |
| č'ing$^{3}$ t'a$^{1}$ lái$^{2}$ | Bitte ihn zu kommen! |
| pa$^{3}$ t'a$^{1}$ č'ing$^{3}$ (liao) lai$^{2}$ | Bitte ihn her! |
| ta$^{1}$-ying$^{1}$ | Antworte! |
| wen$^{4}$ t'a$^{1}$ | Frage ihn! |
| žung$^{2}$ wo$^{3}$ sán$^{1}$ t'ien$^{1}$ ti kúng$^{1}$-fu$^{1}$. | Gewähre mir drei Tage Frist! |

## 5. Verbote, Abmahnungen.

| | |
|---|---|
| pie$^{2}$ p'á$^{4}$. — pu$^{2}$ p'á$^{4}$ | Fürchte dich nicht! |
| ni$^{3}$ pú$^{2}$ yung$^{4}$ hai$^{4}$-p'á$^{4}$ | Du brauchst dich nicht zu fürchten! |
| pie$^{2}$ čę-mŏ p'áo$^{3}$ | Laufe nicht so! |
| pie$^{2}$ tsai$^{4}$ nā'rh$^{4}$ čán$^{4}$-čŏ | Bleibe dort nicht stehen! |
| pie$^{2}$ wáng$^{4}$ lă | Vergiß es nicht! |
| pie$^{2}$ tíu$^{1}$ lă | Verliere es nicht! |
| pie$^{2}$ kāo$^{4}$-su$^{4}$ žęn$^{2}$-čia$^{1}$ | Sage es niemand anderem! |
| pie$^{2}$ hái$^{4}$ wo$^{3}$ | Thue mir nichts zu Leide! |
| pie$^{2}$ túng$^{4}$ wo$^{3}$ | Rühre mich nicht an! |

*) Spr. čiŏu$^{3}$.

pu² yung⁴ tung⁴ č'ï⁴ — Du brauchſt nicht böſe zu werden!

pu² yāo⁴ čien⁴-kuái⁴. — Nimm es mir nicht übel!

## 6. Abſchlagen, Verweigern.

čê⁴ pú⁴ hsing² — Das geht nicht.

tso⁴ pu⁴ lai² — Das kann nicht gethan werden, iſt unmöglich.

pu⁴ nęng² ti — Das kann nicht ſein, geht nicht an.

wo³ pu⁴ nęng² pán⁴ čê⁴-kŏ šï⁴-č'ing² — Ich kann mich auf dieſe Angelegenheit nicht einlaſſen.

šï²-tsai⁴ pu⁴ hsíng² — Es geht wirklich nicht.

k'o³ hsí² — Es thut mir leid.

wo³ pu⁴ nęng² tso⁴ sęn²-mŏ — Ich kann nichts thun.

čê⁴ hęn³ nan² pán⁴ — Das iſt ſehr ſchwer zu machen.

čê⁴ pú² tsai⁴ wo³ — Das ſteht nicht bei mir.

čê pú² tsai⁴ šou³. — Das liegt nicht in meiner Hand.

## 7. Danken.

hsíe⁴-hsie⁴. — t'ó¹-fu² — Ich danke!

tó¹-hsie⁴ — Vielen Dank!

č'ien¹ ęn¹ pai² hsíe⁴ / č'ien¹ ęn¹ wan² hsíe⁴ — Tauſend Dank!

kan²-ęn¹ — Ich bin Ihnen dankbar.

kán²-či¹ pu²-čín⁴ / kán²-hsie⁴ pu²-čín⁴ / kan²-én¹ pu⁴-čín⁴ — Ich bin Ihnen unendlich dankbar.

fei⁴ ni³-na ti hsín¹ — Ich bin Ihnen ſehr verbunden!

č'ęng²-húi⁴ tê hęn³ — Sie ſind ſehr gütig.

čê⁴-yang⁴ tsai⁴ wo³ šęn¹ šang⁴ yung⁴ hsín¹, šï²-tsai⁴ kán³-hsie⁴ pu²-čín⁴ — Ich bin Ihnen wirklich ſehr dankbar, daß Sie ſich ſoviel Mühe um mich geben.

lao² nín²-čia¹ / lao² čia¹ — Ich beläſtige Sie.

wo³ nán²-wei² ni³ — Ich falle Ihnen läſtig.

hăo³ šuo¹. — hăo³ hua⁴ — Ich danke ſehr (als Antwort auf Höflichkeiten).

fei⁴ hsín¹, fei⁴ hsín¹ — Sie ſind wirklich ſehr liebenswürdig.

| | |
|---|---|
| lao²-tung⁴ lao²-tung⁴ | Ich fürchte, Ihnen beschwerlich zu fallen. |
| kai¹-táng¹ ti | Das ist meine Pflicht. |
| pu² yung⁴ fei⁴ hsín¹. | Bitte, bemühen Sie sich nicht! |

## 8. Ausrufe.

| | |
|---|---|
| hāo³ | Gut! |
| nā'rh³ ti huá⁴ ni | Was für eine Rede! Was für ein Unsinn! Bewahre! |
| wo³ mei³ číng¹-kūo⁴ | So etwas ist mir noch nicht vorgekommen! |
| mei² číng¹-kūo⁴ ti šï⁴-č'ing² | Eine unerhörte Angelegenheit! Unerhört! |
| čê⁴-kŏ yáng⁴-tsę liāo³ pu tê | Das ist ja unerhört! |
| čê⁴-kŏ hāo³-čï² lă | Das ist ja vortrefflich! |
| k'o³ hsi¹-liāo'rh³ ti | Ach, wie schade! Das thut mir ja sehr leid! |
| k'o³ hsiáo⁴ | Das ist zum Lachen! |
| k'o³ hęn⁴. — k'o³ wú⁴ | Das ist abscheulich! |
| čê⁴ hsin⁴ pu⁴ tê² | Das ist unglaublich! |
| č'ï³ kán³, č'ï³ kán³. | Wie sollte ich es wagen! Ich denke nicht daran! |

## 9. Grüße und Glückwünsche.

| | |
|---|---|
| č'ing³ án¹ | Ich wünsche Ruhe = Guten Tag! |
| č'ing³ án¹ węn⁴ háo³ | Begrüßen und nach dem Befinden fragen. |
| ni³ č'ï¹ lă fán⁴ lă mei² yó³ | Haben Sie schon (Ihren) Reis gegessen? (Beliebte Begrüßungsformel.) |
| kung³ šóu³ | Die Hände (nach chin. Art) zum Gruße falten. |
| č'ing³ án¹-č'in³ | Ich wünsche ruhigen Schlaf = Gute Nacht! |
| č'íng³ liao | Leben Sie wohl! Adieu! |
| mán⁴ tsou³. — mán⁴ č'ü⁴ | Gehen Sie gemächlich = Adieu! |
| č'íng liao míng²-t'ien¹ čien⁴ | Auf Wiedersehen morgen! |

(č'ing$^3$) i$^1$-lú$^4$ fú$^2$-hsing$^1$ — (Ich wünsche) während der ganzen Reise Glücksstern = glückliche Reise!

šui$^3$-lú$^4$ p'ing$^2$-án$^1$ — (Ich wünsche) zu Wasser und zu Lande Bequemlichkeit und Ruhe = glückliche Reise!

i$^1$-lú$^4$ p'ing$^2$-án$^1$ — Glückliche Reise!

č'ing$^3$ ni$^3$ t'i$^4$ wo$^3$ wẹn$^4$ lí$^3$ lao$^3$-ye$^2$ hǎo$^3$ — Ich bitte Sie, Herrn Li von mir zu grüßen!

wo$^3$ č'iú$^2$ ni$^3$ t'i$^4$ wo$^3$ wẹn$^4$ ling$^4$-tsun$^1$ hǎo$^3$ — Ich bitte Sie, Ihren Herrn Vater von mir zu grüßen!

kung$^1$-hsi$^3$, kung$^1$-hsi$^3$ — Ich gratuliere! Besten Glückwunsch!

wo$^3$ čí$^n$'rh$^1$-kŏ kúng$^1$-kung$^1$-čing$^4$-čing$^4$ ti kei$^3$ ni$^3$ tao$^4$-hsí$^3$ lai$^2$ lă — Ich bin heute gekommen, um Ihnen meinen ergebensten Glückwunsch abzustatten.

hsin$^1$-hsí$^3$ a$^1$! tê$^2$ tsẹ́$^3$ a$^1$, kūo$^4$ fú$^2$-kuei$^4$ ti ží$^4$-ts' a$^1$ — Viel Glück zum neuen Jahr! Mögen Sie Söhne bekommen! Mögen Sie glückliche Tage verleben!

yí$^4$-pai$^3$ súi$^4$ — Hundert Jahre! (sagt man, wenn einer niest).

láo$^3$-ye$^2$ ší$^4$ kŏ tsao$^4$-hua$^4$ žẹ́n$^2$. — Sie sind ein glücklicher Mensch!

## 10. Das Befinden.

ni$^3$ hsiang$^4$-lái$^2$ na$^4$-fú$^2$ mŏ — Sind Sie bisher glücklich? = Wie geht es Ihnen?

ni$^3$ čin$^1$-lai$^2$ hǎo$^3$ mŏ — Geht es Ihnen gut?

kuei$^4$ t'i$^3$ p'ing$^2$-án$^1$ — Befindet sich der geehrte Körper wohl? = Wie geht es mit Ihrer werten Gesundheit?

ni$^3$ hāo$^3$ pu$^4$ hāo$^3$ — Geht es Ihnen gut?

fu$^3$-sáng$^4$-žẹn$^4$ tōu$^1$ hǎo$^3$ mŏ — Ist bei Ihnen zu Hause alles wohl?

sê$^4$-hsia$^4$ ti žẹn$^2$ tōu$^1$ hǎo$^3$ — Zu Hause ist alles wohl.

to$^1$ č'ẹng$^2$ či$^4$-nien$^4$ — Dank der gütigen Nachfrage!

čê$^4$ liang$^3$ ží$^4$ šẹ́n$^1$-tsẹ yo$^3$ ping$^4$ — Diese letzten Tage war ich krank.

| | |
|---|---|
| hsiāo$^{3}$ ti mú$^{3}$-č'in$^{1}$ yo$^{3}$ ping$^{4}$ | Meine Mutter ist krank. |
| wo$^{3}$ ti kó$^{1}$-ko$^{1}$ píng$^{4}$ ti hẹn$^{3}$ lí$^{4}$-hai$^{4}$ | Mein älterer Bruder ist heftig erkrankt. |
| t'a$^{1}$ šẹng$^{1}$ lă tá$^{4}$ ping$^{4}$ | Er hatte eine schwere Krankheit. |
| wo$^{3}$ šou$^{4}$ lă hsie$^{1}$ hán$^{2}$ | Ich habe mich etwas erkältet. |
| wo$^{3}$ pu$^{2}$ k'uai$^{4}$-huo$^{2}$ | Mir ist nicht wohl. |
| ni$^{3}$ k'ó$^{3}$-i$^{3}$ č'ing$^{3}$ tái$^{4}$-fu$^{1}$ č'ü$^{4}$ | Du kannst gehen und einen Arzt holen. |
| yin$^{3}$-šï$^{2}$ tōu$^{1}$ mei$^{2}$ yo$^{3}$ wéi$^{4}$ | Essen und Trinken schmecken mir nicht. |
| k'ai$^{1}$ lă i$^{2}$-kŏ fáng$^{1}$-tsẹ | Er hat ein Rezept verschrieben. |
| hsién$^{4}$-tsai$^{4}$ č'üan$^{2}$ yü$^{4}$ mŏ | Sind Sie jetzt gänzlich wiederhergestellt? |
| t'o$^{1}$-fu$^{2}$, hāo$^{3}$ lă | Danke, es ist wieder gut! |
| t'a$^{1}$ ping$^{4}$ hāo$^{3}$ lă mŏ | Ist er von seiner Krankheit genesen? |
| t'a$^{1}$ hāo$^{3}$ lă | Er ist wiederhergestellt. |
| t'a$^{1}$ hai$^{2}$ húo$^{2}$-čŏ ni. | Er lebt noch. |

## 11. Das Wetter.

| | |
|---|---|
| t'ien$^{1}$-č'i$^{4}$ hăo$^{3}$ mŏ | Ist das Wetter gut? |
| t'ien$^{1}$-č'i$^{4}$ hāo$^{3}$ pu$^{4}$ hăo$^{3}$ | Wie ist das Wetter? |
| t'ien$^{1}$-č'i$^{4}$ hăo$^{3}$ | Es ist schönes Wetter. |
| t'ien$^{1}$-č'i$^{4}$ lẹng$^{3}$ | Es ist kaltes Wetter. |
| t'ien$^{1}$-č'i$^{4}$ žo$^{4}$ | Es ist warmes Wetter. |
| čin$^{1}$-t'ien$^{1}$ t'ien$^{1}$ hăo$^{3}$ | Heute ist das Wetter gut. |
| t'ien$^{1}$ žó$^{4}$-č'i$^{3}$-lai$^{2}$ | Das Wetter beginnt heiß zu werden. |
| t'ien$^{1}$ i$^{3}$-čing$^{1}$ lẹng$^{3}$ lă | Das Wetter ist schon kalt geworden. |
| t'ien$^{1}$ k'uai$^{4}$ lẹng$^{3}$ lă | Das Wetter wird bald kalt werden. |
| t'ien$^{1}$ pu$^{2}$ ta$^{4}$ žó$^{4}$ | Das Wetter ist nicht sehr heiß. |
| čê$^{4}$-či$^{3}$ t'ien$^{1}$ žó$^{4}$ tê$^{2}$ lí$^{4}$-hai$^{4}$ | In den letzten Tagen war es furchtbar heiß. |
| čín$^{1}$-nien$^{2}$ žó$^{4}$ ti liāo$^{3}$ pu tê$^{2}$ | In diesem Jahre ist es unerträglich heiß. |
| čín$^{1}$-t'ien$^{1}$ hẹn$^{3}$ žó$^{4}$, wo$^{3}$ hún$^{4}$-šẹn$^{1}$ č'u$^{1}$ hán$^{4}$ | Heute ist es sehr heiß; ich schwitze am ganzen Körper. |
| túng$^{1}$-t'ien$^{1}$ lẹng$^{3}$, hsiá$^{4}$-t'ien$^{1}$ žó$^{4}$ | Im Winter ist es kalt, im Sommer warm. |

t'ien$^{1}$ lęng$^{3}$ — Bei kaltem Wetter.
túng$^{1}$-t'ien$^{1}$ fęng$^{1}$ lęng$^{3}$ — Im Winter iſt der Wind kalt.
wái$^{4}$-t'ou$^{2}$ hęn$^{3}$ lęng$^{3}$ — Draußen iſt es ſehr kalt.
hsia$^{4}$-č'i$^{3}$ yü$^{3}$ lai$^{2}$ — Es fängt an zu regnen.
hsia$^{4}$ yü$^{3}$-tiẹ$^{n2}$rh$^{3}$ nă — Es tröpfelt.
hsia$^{4}$ yű$^{3}$, hsiá$^{4}$ ti hęn$^{3}$ tá$^{4}$ — Es regnet ſehr ſtark.
hsiá$^{4}$ lă yü$^{3}$ pu$^{4}$ šăo$^{3}$ — Es hat nicht wenig geregnet.
yü$^{3}$ čú$^{4}$ lă<br>ču$^{4}$ lă yű$^{3}$ lă — Der Regen hat aufgehört.
pa$^{3}$ káng$^{4}$ k'an$^{4}$-čien$^{4}$ mŏ — Siehſt du den Regenbogen?
t'ien$^{1}$-č'i$^{4}$ č'íng$^{2}$-ho$^{2}$ — Das Wetter iſt mild und klar.
čin$^{2}$rh$^{1}$-kŏ šï$^{4}$ č'ing$^{2}$-t'ien$^{1}$ — Heute iſt ein klarer Tag.
šï$^{4}$ yín$^{1}$-t'ien$^{1}$ — Es iſt ein trüber Tag.
č'u$^{1}$ t'ái$^{4}$-yang$^{2}$ — Die Sonne ſcheint.
t'ai$^{4}$-yang$^{2}$ t'ai$^{4}$ tá$^{4}$ — Die Sonne ſcheint ſehr ſtark.
t'ai$^{4}$-yang$^{2}$ láo$^{4}$ lă — Die Sonne iſt untergegangen.
mei$^{2}$ yo$^{3}$ yüe$^{4}$-liang$^{4}$ — Es iſt kein Mondſchein.
kua$^{1}$-č'i$^{3}$ fęng$^{1}$ lai$^{2}$ — Es beginnt zu wehen.
kua$^{1}$ hsüán$^{4}$-fęng$^{1}$ — Es weht ein Wirbelwind.
kua$^{1}$ tá$^{4}$-fęng$^{1}$ — Es ſtürmt.
ta$^{3}$ léi$^{2}$. — hsing$^{2}$ léi$^{2}$ — Es donnert.
ta$^{3}$ šán$^{3}$. — šan$^{3}$-tien$^{4}$ — Es blitzt.
hsia$^{4}$ hsűe$^{3}$ — Es ſchneit.
hsia$^{4}$ lú$^{4}$ — Es fällt Tau.
hsia$^{4}$ páo$^{2}$-tsę — Es hagelt.
hsia$^{4}$ wú$^{4}$ — Es fällt Nebel.
čiú$^{1}$-t'ien$^{1}$ šï$^{4}$ tsui$^{4}$ háo$^{3}$ ti t'ién$^{1}$-č'i$^{4}$ — Im Herbſt iſt das ſchönſte Wetter.

## 12. Zeit und Uhr.

č'ùn$^{1}$ hsia$^{4}$ č'iu$^{1}$ túng$^{1}$ čiú$^{4}$ šï$^{4}$ sę$^{4}$-šï$^{2}$ — Frühling, Sommer, Herbſt und Winter ſind die vier Jahreszeiten.

šï$^{2}$-örh$^{4}$-kŏ yüe$^{4}$ šï$^{4}$ i$^{2}$-kŏ nién$^{2}$ — Zwölf Monate ſind ein Jahr.

1. čęng$^{1}$-yüe$^{4}$
2. örh$^{4}$-yüe$^{4}$
3. sán$^{1}$-yüe$^{4}$
4. sę$^{4}$-yüe$^{4}$
5. wú$^{3}$-yüe$^{4}$

Die Namen der zwölf Monate.

6. líu$^{4}$*)-yüe$^{4}$
7. č'í$^{1}$-yüe$^{4}$
8. pá$^{2}$-yüe$^{4}$
9. čiu$^{3}$-yüe$^{4}$ (spr. čióu$^{3}$-yüe$^{4}$)
10. šï$^{2}$-yüe$^{4}$
11. šï$^{2}$-yï$^{2}$-yüe$^{4}$ od. túng$^{1}$-tsę-yüe$^{4}$
12. šï$^{2}$-örh$^{4}$-yüe$^{4}$ od. lá$^{4}$-yüe$^{4}$

} Die Namen der zwölf Monate.

čęng$^{1}$-yüe$^{4}$ č'u$^{1}$ í$^{2}$-žï$^{4}$ — Am erſten Januar.
sę́$^{4}$-yüe$^{4}$ örh$^{4}$-šï$^{2}$ žï$^{4}$ — Am 20. April.
č'û$^{4}$-nien$^{2}$. — čiú$^{4}$-nien$^{2}$ — Im vergangenen Jahre.
kuo$^{4}$ i$^{2}$-kŏ yüe$^{4}$ — In einem Monat.
liang$^{3}$-kŏ yüe$^{4}$ ti kúng$^{1}$-fu$^{1}$ — Ein Zeitraum von zwei Monaten.

či$^{n}$'rh$^{1}$ čï'rh$^{3}$ lă — Der wievielte iſt heute?
čin$^{1}$-t'ien$^{1}$ šï$^{4}$ čęng$^{1}$-yüe$^{4}$ na$^{3}$-yi t'ien$^{1}$ — Heute iſt der wievielte Januar?

čé$^{4}$ t'ien$^{1}$. — yó$^{3}$ t'ien$^{1}$ — Eines Tages.
šï$^{4}$ čï$^{3}$-tien$^{3}$ čung$^{1}$ — Wieviel Uhr iſt es?
čï$^{3}$-tien$^{3}$ čung$^{1}$ lai$^{2}$ — Um wieviel Uhr kommt er?
sán$^{1}$-tien$^{3}$ čung$^{1}$ — Drei Uhr. Um drei Uhr.
sán$^{1}$-tien$^{3}$ pán$^{4}$ čung$^{1}$ — 3½ Uhr. Um 3½ Uhr.
sán$^{1}$-tien$^{3}$ čung$^{1}$ sán$^{1}$ k'o$^{4}$ ling$^{2}$ wú$^{3}$ fę$^{n}$'rh$^{1}$ — Drei Stück Stunden + drei Viertelſtunden + 5 Minuten = 10 Minuten vor vier Uhr.

čê$^{4}$-kŏ piáo$^{3}$ pu$^{4}$ čún$^{3}$ — Dieſe Uhr geht nicht richtig.
č'iao$^{1}$ lă sán$^{1}$-tien$^{3}$ čung$^{1}$ — Es hat drei Uhr geſchlagen.
ni$^{3}$ ti piao$^{3}$ šang$^{4}$ lă mŏ. — Haſt du deine Uhr aufgezogen?

*) Spr. léō$^{4}$.

# VIII. Wörterverzeichnis zu den „häufigen Redensarten“.

## Vorbemerkungen.

Das Wörterverzeichnis ist nach der Reihenfolge des deutschen Alphabets geordnet, jedoch so, daß die mit č$^{c}$ beginnenden Wörter hinter dem Buchstaben č, die mit hs hinter h, die mit k$^{c}$ hinter k, die mit p$^{c}$ hinter p und die mit t$^{c}$, ts und ts$^{c}$ in dieser Reihenfolge hinter t eingeordnet sind.

Zusammengesetzte Wörter suche man unter dem ersten Bestandteil der Zusammensetzung.

a$^{1}$ satzschließende Partikel ohne Bedeutung

an$^{1}$ Ruhe

án$^{1c}$č$^{c}$in$^{3}$ ruhiger Schlaf

an$^{4}$-

an$^{4}$-čŏ gemäß, entsprechend

čan$^{4}$ sich stellen

čan$^{4}$-č'i$^{3}$-lai$^{2}$ aufstehen

čán$^{4}$-čŏ stehen

čao$^{4}$ gemäß; čao$^{4}$ čê$^{4}$-yang$^{4}$ demgemäß

čê$^{4}$ dies; čê$^{4}$-kŏ dieser; čê$^{4}$-hsie$^{1}$ (-kŏ) diese (Plur.); čê$^{4}$ li, čê'rh$^{4}$ hier

čê$^{4}$-mŏ so

čê$^{4}$-mŏ-čŏ so

čê$^{4}$-yang$^{4}$ derart, so

čęn$^{1}$-čŏ überlegen

čęng$^{1}$-

čęng$^{1}$-yüe$^{4}$ Januar

čï$^{1}$ (wissen)

čï$^{1}$-tao$^{4}$ wissen

či$^{2}$ außerordentlich, höchst

č$^{c}$i$^{3}$ (mit folgendem li$^{3}$ hinter dem Hauptworte =) von ... her; č$^{c}$i$^{3}$ čia$^{1}$ li$^{3}$ von Hause

či$^{3}$ a) einige b) wieviel?

čï'rh$^{3}$ der wievielte?

či$^{4}$ sich erinnern

či$^{4}$-tê sich erinnern

čia$^{1}$ Haus

čia$^{4}$ 1. Wagen 2. Sie

nín$^{2}$-čia$^{4}$ = čia$^{4}$

čiāo$^{4}$ a) rufen b) nennen c) befehlen

čien$^{4}$ bemerken, sehen; besuchen; meinen

čien$^{4}$ billig, wertlos; čien$^{4}$ hsing$^{4}$ mein bescheidener Name

čien$^{4}$ kuái$^{4}$ etw. übelnehmen

čin$^{1}$ (gegenwärtig)

čin$^{1}$-t$^{c}$ien$^{1}$ heute [Jahr

čin$^{1}$-nien$^{2}$ heuer, in diesem

čī$^{n}$'rh$^{2}$(-kŏ) heute
čin$^{1}$ Gold; Goldstück
čin$^{1}$ nahe sein
čin$^{1}$-lai$^{2}$ jüngst, in der letzten Zeit
čin$^{4}$ eintreten
čín$^{4}$-lai$^{2}$ hereinkommen
čin$^{4}$ erschöpfen, aufbrauchen
pu$^{2}$-čín$^{4}$ unerschöpflich
čing$^{1}$ a) Residenz b) = pei$^{3}$-čing$^{1}$ Peking
čing$^{1}$ erleben
čiu$^{1}$ Herbst
čiú$^{1}$-t'ien$^{1}$ Herbsttag
čiú$^{3}$ (spr. čióu) Wein
čiu$^{4}$ alt
čiú$^{4}$-nien$^{2}$ im vergangenen Jahre
čü$^{4}$ gemäß
ču$^{3}$ Herr
čú$^{3}$-i$^{4}$ Entschluß, Absicht
ču$^{4}$ a) wohnen, verweilen b) aufhören
čun$^{3}$ a) genau sein b) erlauben
čung$^{1}$ Uhr
čung$^{4}$ Mitte
čúng$^{4}$-kuo$^{2}$ Reich der Mitte, China
čúng$^{4}$-kuo$^{2}$ ti chinesisch
čúng$^{4}$-kuo$^{2}$-žẹn$^{2}$ Chinese
č'ang$^{2}$ lang sein; lang; Länge
č'ê$^{4}$ abdecken (d. Tisch)
č'ẹng$^{2}$ empfangen
č'ẹng$^{2}$-húi$^{4}$ Gut empfangen = dankbar sein
č'ĭ$^{1}$ essen
č'ĭ$^{2}$ spät
č'ĭ$^{3}$ (Lebens-)Alter
č'i$^{3}$ wie?
č'i$^{3}$ kán$^{3}$ wie (sollte man es) wagen!
č'iao$^{1}$ schlagen (Uhr)
č'ien$^{1}$ tausend
č'ien$^{2}$ Geld
č'ing$^{2}$ klar
č'íng$^{2}$-t'ien$^{1}$ ein klarer Tag
č'íng$^{2}$-ho$^{2}$ klar und mild
č'ing$^{3}$ bitten, wünschen
č'ing$^{3}$ wẹn$^{4}$ darf ich fragen?
č'ing$^{3}$ liao leben Sie wohl! Adieu!
č'u$^{1}$ hinausgehen
č'ú$^{1}$-lai$^{2}$ herauskommen
č'u$^{1}$ han$^{4}$ schwitzen
č'ü$^{4}$ gehen, weggehen
č'ǘ$^{4}$-nien$^{4}$ im vergangenen Jahre
č'uan$^{1}$ anziehen (Kleider)
č'üan$^{2}$ gänzlich
č'un$^{1}$ Frühling
č'ung$^{4}$
č'ung$^{4}$-čŏ auf jm. zielen
ẹn$^{4}$ Wohlthat
fa$^{2}$ müde werden
fan$^{4}$ Reis, Essen
fang$^{2}$ (Haus)
fáng$^{2}$-tsẹ Haus
fang$^{3}$
fáng$^{3}$-fu$^{2}$ wie
fei$^{4}$ ausgeben, verschwenden
fei$^{4}$ hsín$^{1}$ jmds. Herz verschwenden = ihm Mühe machen
fu$^{2}$ Glück
fú$^{2}$-hsing$^{1}$ Glücksstern
fú$^{2}$-kuei$^{4}$ ti glücklich
fu$^{3}$ a) Haus, Palast b) Distrikt
fu$^{3}$-šang$^{4}$-žẹn$^{2}$ Ihre Familie (höflicher Ausdruck).
fang$^{1}$-tsẹ Rezept
fẹn$^{1}$ Teil
fẹ$^{n}$'rh$^{1}$ Minute

fęng$^{1}$ Wind
hai$^{2}$ noch
hai$^{4}$ etw. zuleide thun
hai$^{4}$-p'á$^{4}$ sich fürchten, fürchten
han$^{2}$ a) kalt b) Kälte
han$^{4}$ Schweiß
hão$^{3}$ gut sein; gut
hão$^{3}$-čí$^{2}$ = hão$^{3}$-čŏ gut sein
hęn$^{3}$ sehr; tê hęn$^{3}$ vergl. § 161
hęn$^{4}$ hassen, verabscheuen
k'o$^{3}$ hęn$^{4}$ abscheulich sein
ho$^{1}$ trinken
hú$^{2}$-
hú$^{2}$-t'ung$^{4}$ Gasse
hua$^{1}$ Blume
hua$^{4}$ Wort, Rede, Sprache
hui$^{2}$ zurückkehren
húi$^{2}$-lai$^{2}$ zurückkommen
hui$^{2}$ mal; čí$^{3}$ hui$^{2}$ wieviel mal, wie oft?
hui$^{4}$ verstehen, können
hun$^{4}$ all, ganz
hun$^{4}$-šęn$^{1}$ der ganze Körper
húo$^{2}$-čŏ leben
hsi$^{2}$ bedauern
k'o$^{3}$ hsí$^{2}$ oder k'o$^{3}$ hsi$^{2}$ liāo'rh ti man kann es b. = es thut mir leid, es ist bedauerlich
hsia$^{4}$ a) hinabsteigen b) Unterseite; unter
hsiá$^{4}$-lai$^{2}$ herabkommen
hsia$^{4}$ Sommer
hsiá$^{4}$-t'ien$^{1}$ Sommertag
hsiao$^{4}$ lachen
hsiang$^{3}$ denken [sichtigen
hsiáng$^{3}$-čŏ gedenken, beab-
hsiáng$^{3}$-c'i$^{3}$-lai$^{2}$ plötzlich an etw. denken
hsiāo$^{3}$ klein sein; jung sein
hsiāo$^{3}$ ti der Kleine = ich
hsie$^{1}$ etwas, ein wenig
hsien$^{1}$ früher
hsién$^{1}$-šęng$^{1}$ Herr
hsie$^{3}$ schreiben
hsie$^{4}$ danken; Dank
hsie$^{4}$-hsie$^{4}$ danke
tó$^{1}$-hsie$^{4}$ vielen Dank
hsin$^{1}$ Herz
hsin$^{1}$ neu
hsin$^{1}$-hsí$^{3}$ (neues Glück=) Glück zum neuen Jahre!
hsin$^{4}$ glauben
hsiang$^{4}$ gen; nach . . . hin
hsiang$^{4}$-lái$^{2}$ bisher
hsíng$^{2}$ angängig sein, zulässig sein
hsíng$^{4}$ (Familien-)Name
hsien$^{4}$ jetzt
hsién$^{4}$-tsai$^{4}$ jetzt
hsŭe$^{3}$ Schnee
hsia$^{4}$ hsŭe$^{3}$ es schneit
hsüan$^{4}$-
hsüán$^{4}$-fęng$^{1}$ Wirbelwind
i$^{1\,2\,4}$ eins
i$^{2}$-kŏ yang$^{4}$ } einerlei
i$^{2}$-yang$^{4}$ }
i$^{2}$-lu$^{4}$ s. lu$^{4}$
i$^{1}$ (Kleider)
i$^{1}$-šang$^{1}$ Kleider
i$^{3}$-
i$^{3}$-čing$^{1}$ schon, bereits
i$^{4}$ Bedeutung, Sinn
i$^{4}$-sę$^{1}$ Bedeutung, Sinn
kai$^{1}$ schulden; schuldig sein
kai$^{1}$-táng$^{1}$ sich gehören
kan$^{2}$ dankbar sein
kan$^{2}$-ęn$^{4}$ für eine Wohlthat dankbar sein
kán$^{2}$-hsie$^{4}$ dankbar sein

kán²-či¹ dankbar sein
**kan**³ wagen
**kan**⁴ Beschäftigung, Geschäft
**kang**⁴ Regenbogen
**kāo**⁴ melden
káo⁴-su⁴ (mit Objektsk.) jm. etw. sagen
**kei**³ a) geben b) Zeichen des Dativs
**kẹn**¹ folgen, hinter jm. hergehen
kẹ́n¹-čŏ dass.
**kẹng**¹ (Lebens-)Alter
**ko**¹- (älterer Bruder)
kó¹-ko¹ älterer Bruder
**ko**¹ stellen, legen, setzen
kó¹-hui²-čʿü⁴ wieder hinlegen
**kou**⁴ genügen
**kŏ** allgemeines Zählwort; ein (§ 98)
**ku**¹ (Mädchen)
kú¹-niang² Tochter, Mädchen
**kuai**⁴ sonderbar; (Adv.) sehr
**kuan**¹ Beamter
kuán¹-hua⁴ Beamtensprache, chinesisch
**kuan**¹ zumachen
kuán¹-šang⁴ zumachen
**kuan**³ (mit Objektsk.) sich um etw. kümmern
**kuei**⁴ wertvoll, kostbar; geehrt
**kung**¹ Arbeit
kúng¹-fu¹ Zeit
**kung**¹ höflich sein
kung¹-hsi³ gratulieren
kúng¹-čing⁴ höflich sein
kúng¹-kung¹-čing⁴-čing⁴ ti höflichst
**kung**³ falten (die Hände)
**kua**¹ wehen
**kuo**² (spr. kwó) Land
**kuo**⁴ a) vorbeigehen b) verfließen (Zeit) c) verbringen d) übersteigen e) = lă, Zeichen des Perf.
kúo⁴-lai² a) herüberkommen b) herankommen
**kʿo**³ durstig werden
**kʿo**³ können
kʿó³-i³ können
**kʿo**⁴ eine Viertelstunde
**kʿou**³ Mund, Schluck
kʿóu³-yin¹ Aussprache
**kʿuai**⁴ a) schnell b) bald
kʿuai⁴-kʿu$^{al}$örh⁴ ti (Adv.) schnell
kʿuai⁴-huo³ sich wohl befinden
**kʿuan**¹ breit sein; breit; Breite
**kʿun**⁴ schläfrig werden
**kʿai**¹ a) öffnen b) kochen c) verschreiben (Rezept)
kʿái¹-šui³ heißes Wasser
kʿán⁴-čien⁴ sehen
**kʿan**⁴ sehen
kʿan⁴-lai² Meinung
**kʿẹn**³ willig sein, wollen
**lă** = liao bezeichnet die Vergangenheit
**lai**² kommen
**lao**³ alt
láo³-ye² Herr
**lao**⁴ untergehen (Sonne)
**li**⁴-**hai**⁴ schrecklich (Adverb)
**li**³ chin. Meile; li³ ti⁴ Meile Wegs
**li**³ Innenseite; in
**liāo**³ 1. vollenden 2. Partikel des Perfekts (dann meist liao)
**liao** = lă
liāo³ pu tê unerträglich sein

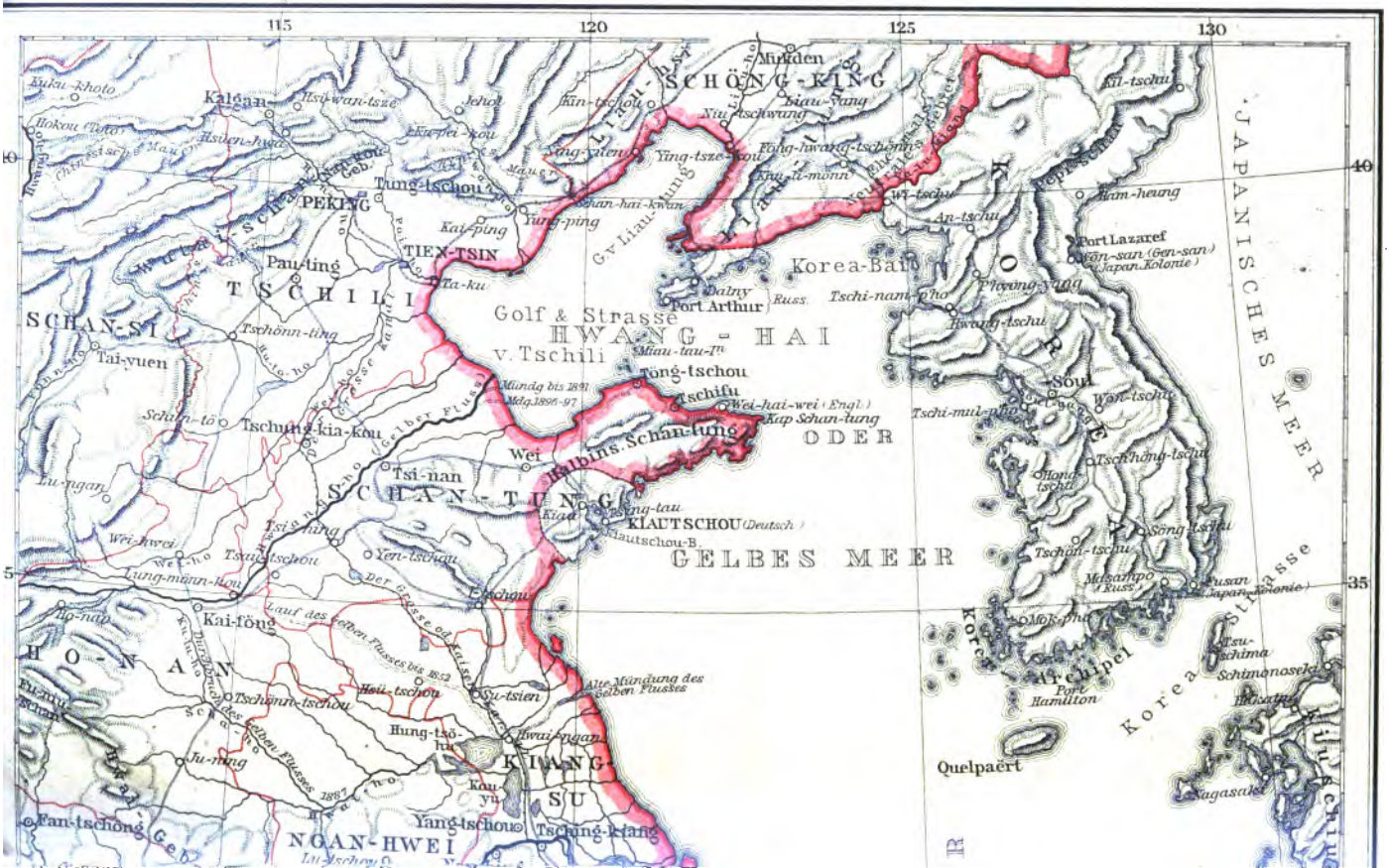
lao$^2$ beläſtigen, bemühen
lao$^2$-tung$^4$ beläſtigen
leng$^3$ kalt ſein oder werden
ling$^4$ (befehlend)
ling$^4$-lang$^2$ Ihr Herr Sohn
ling$^4$-tsun$^1$ Ihr Herr Vater
lu$^4$ Weg
i$^2$-lú$^4$ der ganze Weg
lu$^4$ Tau
hsia$^4$ lu$^4$ es taut
lei$^2$ Donner
ta$^3$ léi$^3$ / hsing$^2$ léi$^3$ } es donnert
mai$^3$ kaufen
mai$^4$ verkaufen
man$^4$ langſam
man$^4$-mán$^4$ ti (Adv.) langſam
mang$^2$ ſchnell; mang$^2$-máng$^2$ ti (Adv.) ſchnell, eilig
mẹn$^2$ Thür
mi$^3$ Reis
ming$^2$ (hell)
míng$^2$-pai$^2$ klar ſein
míng$^2$-t'ien$^1$ morgen
ming$^2$ (Name)
míng$^2$-tsẹ$^4$ Name
mŏ ſatzſchließende Fragepartikel
mu$^3$- (Mutter)
mú$^3$-č'in$^1$ Mutter
na$^2$ nehmen
ná$^2$-č'u$^1$-č'ü$^4$ hinaustragen
ná$^2$-k'ai$^1$ fortnehmen
na$^3$ welcher? na$^3$-kŏ welcher? na$^3$ li$^3$, nā'rh$^3$ wo? nā'rh$^3$ ti von wo?
na$^4$ das, jenes; na$^4$-kŏ jener; na-hsie$^1$ (kŏ) jene (Plur.); na$^4$ li$^3$, na'rh$^4$ dort
ná$^4$-mŏ-čŏ ſo
na$^4$ empfangen
na$^4$-fú$^2$ Glück genießen
nan$^2$ ſchwer, ſchwierig
nán$^2$-wei$^2$ beläſtigen, bemühen
neng$^2$ können; ſein können
ní$^3$ du; Sie; ni$^3$ ti dein; Ihr; ni$^3$-mẹn ihr; Sie (Plur.); ni$^3$-mẹn ti euer
ní$^3$-na Sie; ní$^3$-na ti Ihr
ni ſatzſchließende Partikel ohne Bedeutung (am Schluß von Frageſätzen mit Fragefürwort oder -Adverb)
nien$^2$ Jahr
nien$^2$-či$^4$ Lebensalter
nin$^2$ Sie
nin$^2$-na$^4$ Sie
nín$^2$-čia$^4$ Sie
o$^4$ hungrig werden; hungrig; Hunger
pa$^3$ Partikel des vorangeſtellten Objekts (§ 66 c)
pa$^4$ doch! nur! (bei Aufforderungen)
pai$^2$ hundert
pai$^3$ decken (d. Tiſch)
pan$^4$ halb
pan$^4$ ausführen, beſorgen
páo$^2$-tsẹ Hagel
hsia$^4$ páo$^2$-tsẹ es hagelt
pei$^4$ Glas
pi$^3$ a) vergleichen b) im Vergleich mit
pi$^4$ gewöhnlich, gemein; pi$^4$ hsing$^4$ mein beſcheidener Name
piao$^3$ Uhr
pie$^2$ nicht (vor dem Imperativ); pie$^2$ ti anderer; etwas anderes
ping$^4$ a) krank ſein b) Krankheit

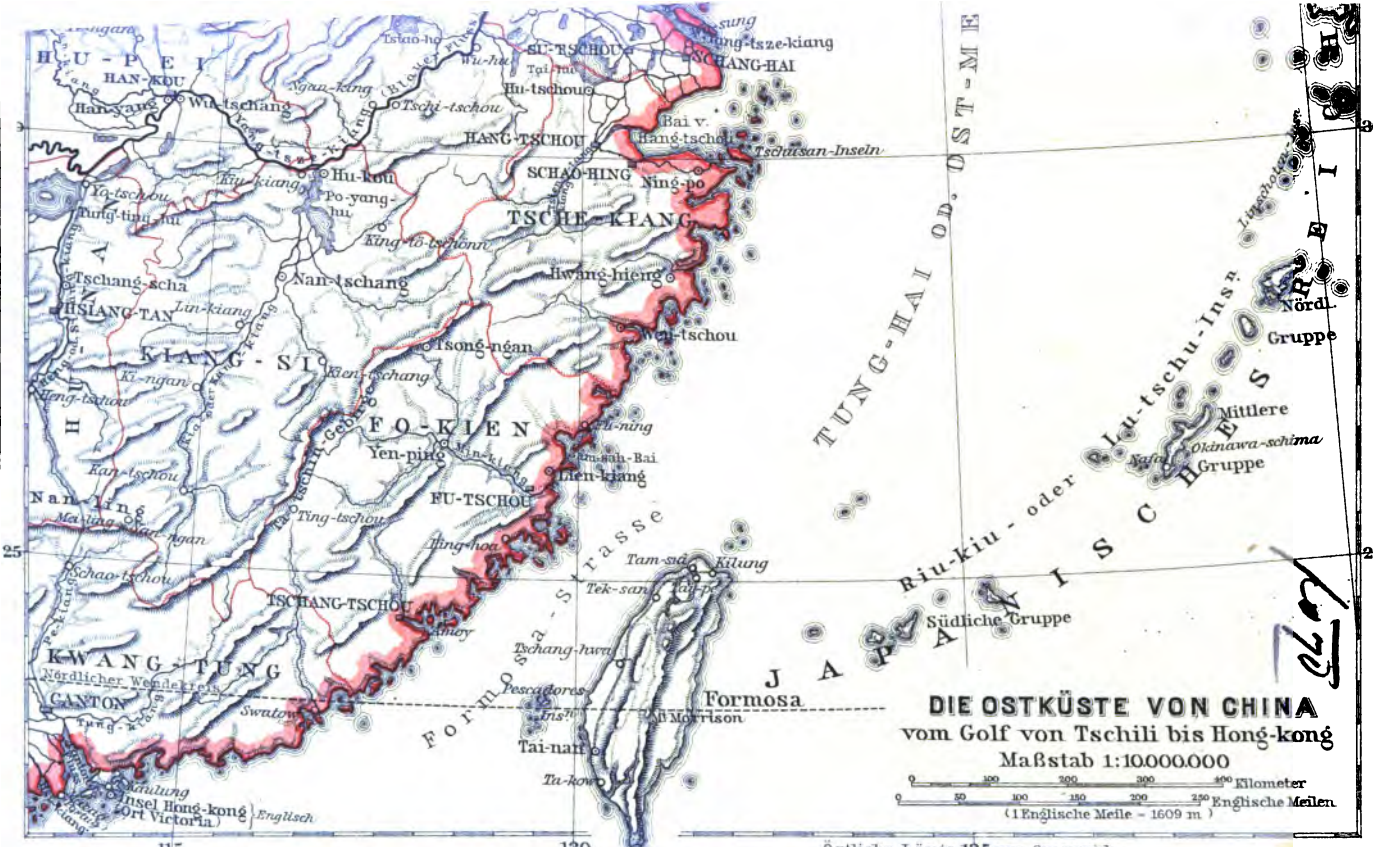
po¹-
pó¹-li¹-č'uáng¹ Fenster
pu¹ ² ⁴ nicht
pú²-šï⁴ Fehler, Unrecht
p'a⁴ sich fürchten
p'áo³ laufen
p'ing² eben; ruhig
p'ing²-án¹ Ruhe; sich wohl befinden
sẹ³ sterben
so³ das was
sui⁴ (Lebens-)Jahr
šan³ Blitz
ta³ šán³ es blitzt
šan³-tien⁴ es blitzt
šang⁴ a) hinaufsteigen auf; auftragen; aufziehen b) Oberseite, daher: auf, über c) nach . . . hin, z. B. šang⁴ na'rh³ wohin?
šáng⁴-lai² heraufkommen
šāo³ wenig werden; wenig
šei² (= šui²) wer?
šéi²-čia¹ = šei² wer?
šẹn¹ Körper
šẹ́n¹-tsẹ = šẹn¹
šẹn²-
šẹ́n²-mŏ (sprich šémmŏ) was? was für ein? irgend ein
šẹng¹ erzeugen
šẹng¹ ping⁴ krank werden
šï² zehn
šï² (Zeit)
šï²-hou'rh⁴ Zeit
šẹ⁴-šï² die vier Jahreszeiten
šï² wahr; Wahrheit
šï²-tsai⁴ wirklich (Adv.)
šï⁴ Sache, Angelegenheit
šï⁴-č'ing² dasselbe
šï⁴ sein (als Kopula)
šou³ Hand
šou⁴ bekommen; erleiden
šou⁴ hán² sich erkälten
šu¹ Buch
šuo¹ sagen; šuo¹ hua⁴ sprechen; šuo¹ žẹn² von jm. sprechen
šui² (= šei²) wer?
šui³ Wasser
šui³-lu⁴ Wasser und Weg = zu Wasser und zu Lande
ta¹ (antworten)
tá¹-ying¹ antworten
ta³ schlagen
tá³-suan⁴ beabsichtigen
ta⁴ groß sein, alt sein; groß, alt; (Adv.) sehr;
ta⁴-hsiāo³ wie groß?
tá⁴-fẹng¹ Sturm
tai⁴ (vulg.) sein; tai⁴ kuo⁴ gewesen sein
tai⁴ bei sich tragen, mit sich nehmen
tai⁴-
tái⁴-fu¹ Arzt
tao⁴ a) gelangen nach, kommen bis b) bis, nach
tao⁴-
tao⁴-hsi³ gratulieren
tê²
tê²-kuo²-žẹn² ein Deutscher
tê² erlangen, bekommen
tê⁴ fertig werden
tẹng¹ Lampe
ti⁴ Erde, Land
tien³ anzünden, Zählwort für Stunden
tien³-šang⁴ anzünden
ting⁴ bestimmen
ting⁴-kuei¹ bestimmen, festsetzen
tiu¹ verlieren
to¹ viel sein; viel
tó¹-šāo³ wieviel?

tó¹-tsan¹ wann? [gesamt
tōu¹ gänzlich, vollständig, ins=
tui⁴ (spr. tôē) stimmen
tung¹ Osten
  túng¹-hsi¹ Ding, Gegen=
    stand
tung¹ Winter
  túng¹-t'ien¹ Wintertag
tung³ verstehen
  túng³-tê verstehen
tung⁴ a) bewegen b) anrühren
  tung⁴ č'i⁴ böse werden
t'a¹ er, sie, es; t'a¹ ti sein,
    ihr; t'a¹-mẹn sie (Plur.);
    t'a¹-mẹn ti ihr (Plur.)
t'ai² (Eß=)Tisch
t'ai⁴ zu sehr, zu
  t'ái⁴-t'ai⁴ Dame, gnädige
    Frau
  t'ái⁴-yang² Sonne
t'i³ Körper
t'i⁴ 1. vertreten 2. vertretend;
    für, anstatt
t'o¹ bitten
  t'ó¹-fu² danke (als Antwort
    auf eine Frage nach dem
    Befinden)
t'iao⁴ Zählwort für Straßen
t'ien¹ Himmel; Wetter; Tag
  t'ién¹-č'i⁴ Wetter
t'ing¹ hören
  t'ing¹-čien⁴ hören
tsai⁴ wieder; nochmals
tsai⁴ a) darin sein b) in; tsai⁴
    na³ li³ wo? tsai⁴ čê⁴ li³
    hier; tsai⁴ na⁴ li³ dort
tsao³ früh; tsáo³ hsie¹ etwas
    früher
tsao⁴ machen, bauen
  tsao⁴-hua⁴ glücklich
tsẹ³ Sohn, Kind
tsẹ⁴ (chin.) Schriftzeichen
tsẹn³-
  tsẹ́n³-mŏ wie?
tso⁴ sich setzen
  tsó⁴-cŏ sitzen, sitzen bleiben
tso⁴ machen, thun
tsou³ gehen
tsui⁴ höchst
tsun¹ ehrwürdig; geehrt; tsun¹
    hsing⁴ Ihr werter Name
tsung³ überhaupt
ts'o⁴ falsch sein, irrig sein
ts'ung² von . . . her; ts'ung²
    nā'rh³ woher? ts'ung² t'a¹
    na'rh⁴ von ihm
wai⁴ Außenseite
  wái⁴-t'ou² draußen
wan² zehntausend
wan³ zu Ende kommen, fertig
    werden
wang³ nach . . . hin
  wang³ ná³-mŏ, wang³
    na'rh³ wohin?
wang⁴ vergessen
wei⁴ a) Thron b) Zählwort
    für Standespersonen
wei⁴ Geschmack
wei⁴ wegen; wei⁴ šẹ́n²-mŏ
    weswegen? warum?
wẹn⁴ fragen
  wẹn⁴ hāo³ nach dem Be=
    finden fragen; jn. grüßen
wo³ ich; wo³ ti mein; wó³-
    mẹn wir; wo³-mẹn ti
    unser
wu¹ Zimmer
wu⁴ Nebel
  hsia⁴ wu⁴ es fällt Nebel
wu⁴ haffen, verabscheuen
  k'o³ wú⁴ abscheulich sein
yang⁴ Art, Weise
  čê⁴-yang⁴ so
  yang⁴-tsẹ́ = yang⁴

yāo$^4$ wollen, wünſchen, belieben
yāo$^4$-čín$^3$ wichtig
yin$^1$ dunkel, trübe
yín$^1$-t'ien$^1$ trüber Tag
yin$^3$ trinken
yin$^3$-šï$^2$ Eſſen und Trinken
ying$^1$-
yíng$^1$-hsü$^3$ verſprechen
yíng$^1$-tang$^1$ ſich „gehören".
yo$^3$ vorhanden ſein, da ſein, exiſtieren
yü$^3$ Regen
hsia$^4$ yü$^4$ es regnet
yü$^3$-tién$^2$rh$^3$ Regentropfen
yü$^4$ geſund werden
yüan$^2$ Urſprung
yüán$^2$-č'ū$^3$rh$^4$ urſprünglicher Platz
yüan$^3$ weit, fern
yüe$^4$ Mond; Monat
yüe$^4$-liang$^4$ Mondſchein
yung$^4$ gebrauchen, brauchen
yung$^4$ hsin$^1$ Herz gebrauchen = ſich bemühen (um jemand) = tsai$^4$ žen$^2$ ti šen$^1$ šang$^2$
žén$^2$ Menſch
žén$^2$-čia$^1$ jemand anderer
žï$^4$ Tag
žï$^4$-tsę Tag
žo$^4$ heiß ſein oder werden
žó$^4$-č'i$^3$-lai$^2$ anfangen heiß zu werden
žung$^2$ gewähren.

C. F. Winter'ſche Buchdruckerei in Darmſtadt.


115
120
125
130
40
35
SCHÖNG-KING
Mukden
Liau-yang
Niu-tschwang
Ying-tsze-kou
Ning-yuen
Kin-tschou
Liau-ho
Liau-tung
Fong-hwang-tschenn
Kiau-li-mönn
Wi-tschu
An-tschu
Ham-heung
Port Lazaref
Wön-san (Gen-san)
(Japan. Kolonie)
Kil-tschu
Pep-schan
JAPANISCHES MEER
KOREA
Korea-Bai
Port Arthur
Dalny
Russ.
Tschi-nam-p'ho
P'yong-yang
Hwang-tschu
Söul
Wön-tschu
Tschi-mul-p'ho
Tsch'hong-tschu
Hong-tschu
Söng-tschu
Tschön-tschu
Masampo
(Russ.)
Fusan
(Japan. Kolonie)
Mok-p'ho
Korea-Strasse
Tsu-schima
Schimonoseki
Hakata
Nagasaki
Korea-Archipel
Port Hamilton
Quelpaërt
Kiuschiu
Golf & Strasse
v. Tschili
HWANG-HAI
Miau-tau-In
Töng-tschou
Tschifu
Wei-hai-wei (Engl.)
Kap Schan-tung
Halbins. Schan-tung
ODER
GELBES MEER
KIAUTSCHOU (Deutsch.)
Kiautschou-B.
Kiau
Tsing-tau
Wei
Tsi-nan
SCHAN-TUNG
Tsi-ning
Tsau-tschou
Yen-tschou
Lung-mönn-kou
Wei-hwei
Tschung-kia-kou
Schan-tö
Lu-ngan
Tschönn-ting
Tai-yuen
SCHAN-SI
Pau-ting
TSCHILI
Ta-ku
TIEN-TSIN
Kai-ping
Yung-ping
Schan-hai-kwan
G. v. Liau-tung
Tung-tschou
PEKING
Jehol
Kalgan
Hsi-wan-tsze
Hsüen-hwa
Kuku-khoto
Hokou (Toto)
Kai-föng
HO-NAN
Tschönn-tschou
Ju-ning
Fan-tschong
Hwai-Geb.
Hwai-ho
Su-tsien
Alte Mündung des Gelben Flusses
Hung-tsö-hu
Hwai-ngan
KIANG-SU
Kou-yu
Yang-tschou
Tsching-kiang
NGAN-HWEI
Lauf des Gelben Flusses bis 1852
Der Grosse od. Kaiser-Kanal
Mündg bis 1891
Mdg. 1896-97
Gelber Fluss
Lu-tschou-ho
Tsi-ho
Wei-ho
Kan-ho
Ho-nan
Ho-nap
Eu-nin-schan




# DIE OSTKÜSTE VON CHINA

## vom Golf von Tschili bis Hong-kong

Maßstab 1:10.000.000

0 100 200 300 400 Kilometer

0 50 100 150 200 250 Englische Meilen

(1 Englische Meile = 1609 m)